

swissherdbook **bulletin**

Aktuell – Zuchtwerte vom August

Stallfenster

**Erneuerbare Energien vom
Bauernhof**

Zucht

**RH/HO: Die Milchkuh mit
Zukunft**

Select Star Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

136
Euter



Zemp Ramiswil Tornado **TOM-SF** CDF 100% SF

Odyssey-TORNADO x Kilian-KISCHA 4.4.4.4/90 VG87 x Vinos-VIAMALA 5.5.5.5/98 EX92 4E

Der neue Züchterfolg aus dem Hause Zemp!
Die Mutter von TOM-SF ist die Swiss-Fleckvieh-Kuh des Jahres 2020, Kilian KISCHA VG87. Euter & Typ sind in der Familie tief verankert.

GA 08.20	KK: AA	BCN: A1/A1	100	115	130
ITP		132	→		
Euter		136	→		
Ausdruck		132	→		
48 B%	M: +470 kg	F: +18 kg / -0.01%	E: +16 kg / +0.01%		

153
IPL



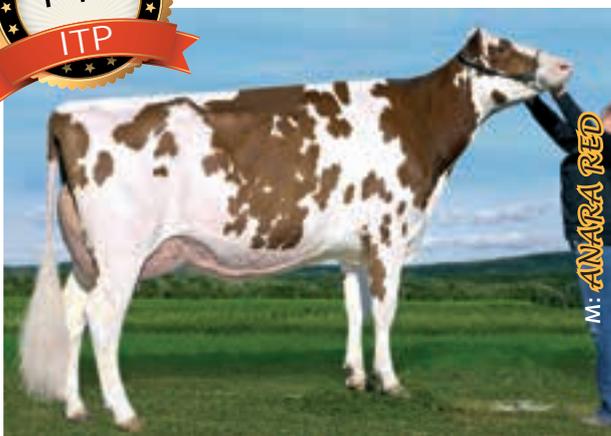
Hes Hotspot-P **HALAND-P** ET RDC POC BLF CVF CDF

Superhero-HOTSPOT P x Mission P-CHARISMA PP 932 x Powerball P-COMTESS PP VG86

Genetisch hornloser Hotspot-P-Sohn mit Rotfaktor. Viel Milch mit hohen Gehaltswerten. Dazu ein vielversprechendes Exterieur mit sehr schönen Eutern und eine gute Fruchtbarkeit.

GA 08.20	KK: BB	BCN: A2/A2	100	115	130
IPL		153	→		
ITP		131	→		
Euter		126	→		
60 B%	M: +1'823 kg	F: +88 kg / +0.16%	E: +89 kg / +0.32%		

141
ITP



Kock Jordy **AMARETTO** ET RED BLF CVF CDF

McGucci-JORDY x Integral-ANARA VG86 x Regiment-APPLE EX96 3E

CV-freier, roter Jordy-Sohn. Mit 141 ITP hinter Jordy auf dem geteilten 2. Platz vom gesamten Schweizer Red Holstein-Angebot. 107 Fruchtbarkeit, 109 Zellzahlen, 112 Nutzungsdauer.

GA 08.20	KK: AA	BCN: A1/A2	100	115	130
ITP		141	→		
Euter		134	→		
Gliedmassen		133	→		
65 B%	M: +622 kg	F: +38 kg / +0.16%	E: +20 kg / -0.01%		



Editorial



BILD: CLAIRE SWALE

Im August wurden gute neue Stiere klassiert und zudem vielversprechende Jungtiere lanciert. Die oft kritisierte und leider abnehmende Red Holsteinpopulation hat jetzt ein sehr breites und komplettes Angebot an Stieren.

Bei meiner Arbeit als Zuchtberater höre ich ab und zu die Kritik, die genomischen Jungtiere würden ihre hohen Zuchtwerte nicht halten und seien als nachzuchtgeprüfte Vererber eine Enttäuschung. Oft ist es die Milchleistung, die kritisiert wird und ich stelle fest, dass genomische Stiere mit +300 bis +500 kg Milch in der Vergangenheit eingesetzt wurden. Man muss sich aber im Klaren sein, dass genomische Stiere mit solchen Zuchtwerten keine Verbesserung bringen. Will ich das Leistungsniveau meiner Herde halten, sollte ich Stiere mit mindestens +1'000 kg Milch einsetzen. Die genomischen Zuchtwerte haben eine tiefere Sicherheit, das muss unbedingt beachtet werden. Wenn man dies mitberücksichtigt und Vererber einsetzt, die hohe Werte für das zu verbessernde Merkmal aufweisen, leisten die genomischen Vererber hervorragende Arbeit. Die Liste der genomischen Vererber, die starke Nachzuchtergebnisse erhalten haben, bestätigt dies eindrücklich.

Marcel Egli, Zuchtberater



BILD: KELEKI

Neue Stiere und Zuchtwerte im August
ab Seite: 6

Erneuerbare Energien vom Bauernhof
ab Seite: 32



BILD: ZVG AGRINO

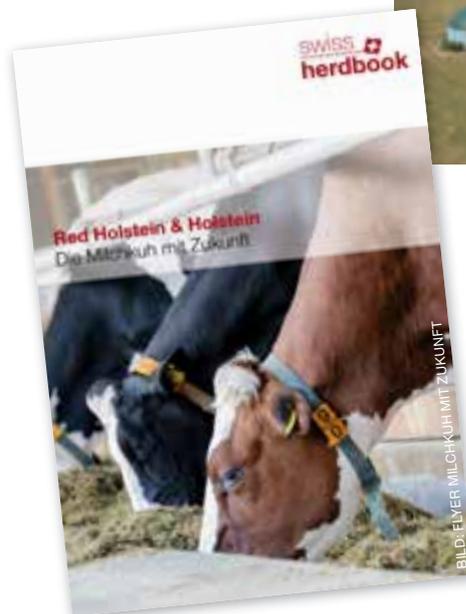


BILD: ELVER MILCHKUH MIT ZUKUNFT

Red Holstein und Holstein: Die Milchkuh mit Zukunft
ab Seite: 19

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 Zuchtwertschätzung
- 8 Zuchtwerte Zweinutzungsrasen
- 14 Zuchtwerte Milchrassen
- 19 Marketing Red Holstein und Holstein
- 22 Genomische Zuchtwertschätzung
- 25 Laborbericht
- 28 Lineare Beschreibung und Einstufung
- 31 Fleischproduktion

Stallfenster

- 32 Solartechnik und Biogas – Teil 1
- 37 Solartechnik und Biogas – Teil 2
- 46 Betriebsporträt
- 50 Vorbeugung Ketose
- 52 Tiergalerie

swiss herdbook

- 56 Kurzmeldungen
- 57 Richterkurs Simmental und Swiss Fleckvieh
- 58 Langjährige Milchkontrolleure

Treffpunkt

- 62 Betriebsmanagement
- 65 LBE-Touren
- 66 Gewinner Foto-Wettbewerb 2020

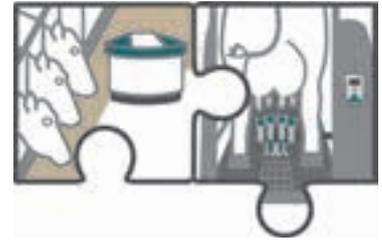
Service

- 70 Zuchtwertlisten
- 75 Aktuelle Jungtiere
- 80 Agenda
- 82 Impressum

swiss 
herdbook



GEA FRone & GEA DairyRobot R9500



eine wunderbare
Freundschaft



GEA Suisse AG - Industrie Neuhof 28 - 3422 Kirchberg
Tel. 031 511 47 47 - info.ch@gea.com

GEA engineering for
a better world

gea.com

SWISS **herdbook**
SINCE 1890

-60%

sale **HERBST**

01.10.-30.11.20

STRICK-FLEECEJACKE
DAMEN GRÖSSEN S, L & XL
HERREN GRÖSSEN S, XL & XXL

CHF 26.00
STATT CHF 65.00

NUR SOLANGE VORRAT REICHT!

Bestellungen: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | 079 409 95 13 | info@swissherdbook.ch

VETERINÄRMEDIZIN

Antibiotika rückläufig



BILD: CORINA BURRI

Die Gesamtmenge vertriebener Antibiotika zur Behandlung von Tieren nahm in der Schweiz 2019 weiterhin ab. Dies zeigt der Jahresbericht über den Antibiotikavertrieb in der Veterinärmedizin. Gegenüber dem Vorjahr sank die Gesamtmenge um rund 7%. Resistenzen gegenüber Antibiotika bleiben jedoch weiterhin eine Herausforderung.

Die Schweiz überprüft analog dem Vorgehen der EU die Entwicklung von Resistenzen bei gesunden Nutztieren. 2019 wurden Proben von Mastschweinen und -kälbern untersucht.

Seit 2019 müssen Tierärztinnen und Tierärzte den Verbrauch von Antibiotika festhalten. Dafür wurde das Informationssystem Antibiotika für Veterinärmedizin (IS-ABV) eingeführt. Diese Daten ermöglichen es künftig, übermässigen oder unsachgemässen Antibiotikaeinsatz zu identifizieren.

Das BLV verfasst jedes Jahr dazu einen Bericht, in dem die Antibiotikavertriebs- und Resistenzdaten im Veterinärbereich veröffentlicht werden. 

*Auszug aus Medienmitteilung
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen (BLV)*

Link auf Website: www.blv.admin.ch

GESUNDE NUTZTIERE

Schutz vor Gefahren

Die neue interaktive Plattform unter www.gesunde-nutztiere.ch ermöglicht den Tierhaltern die Tiergesundheit zu stärken und sich vor Erkrankungen zu schützen. Durch Biosicherheitsmassnahmen wird die Gesundheit von Tier und Mensch geschützt und der Antibiotikaverbrauch verringert.

Die von der Vetsuisse Zürich zusammen mit den Tiergesundheitsdiensten erstellte Plattform bietet genaue Angaben an, wie sich ein Betrieb mit Biosicherheitsmassnahmen schützen kann. Dazu gehören alle präventiven Massnahmen, die ergriffen werden, um das Risiko eines Krankheitsausbruchs und einer Krankheitsverbreitung zu verringern. Darunter fallen zum Beispiel die Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und die Prävention gegen Tierseuchen wie die afrikanische Schweinepest oder die Maul- und Klauenseuche. Dies betrifft nicht nur die Gesundheit der Nutztiere, sondern auch die Lebensmittelsicherheit.

Die Plattform bietet interaktives E-Learning zur Wissenserweiterung und einen Biosicherheits-Check für die eigene Tierhaltung: Umgesetzte Massnahmen können auf ihre Wirksamkeit überprüft und mögliche Lücken aufgezeigt werden.

Die Lancierung der neuen Website erfolgt auch mit Blick auf die laufende Revision der Tierseuchenverordnung (TSV). Mit ihr soll die Biosicherheit mehr Gewicht erhalten, indem grundlegende Massnahmen zur Stärkung der Biosicherheit zu den Pflichten der Tierhaltenen gehören. 

*Auszug aus Medienmitteilung
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen (BLV)*

Link auf Website:
www.gesunde-nutztiere.ch

TIERWOHL

Start Ombudsstelle

Die neue Ombudsstelle Tierwohl von Proviande wurde geschaffen, um durch Meldungen aus der Branche Verstösse gegen Tierschutzbestimmungen frühzeitig zu erkennen. Mit dieser neuen Dienstleistung können Missstände in der Nutztierhaltung, beim Transport sowie in Schlachtbetrieben aufgedeckt und Massnahmen zur Beseitigung rasch eingeleitet werden.

Fälle von Tierschutzverstössen schaden dem Ruf der Fleischbranche und unbemerkte Missstände lassen Nutztiere unnötig leiden. Proviande hat deshalb die Ombudsstelle Tierwohl ins Leben gerufen. Beim Tierschutz soll eine Nulltoleranz gegenüber schwarzen Schafen gelten: die Fleischbranche muss und will selbst ihre mehrfache Verantwortung gegenüber den Nutztieren, gegenüber dem Gesetz und nicht zuletzt auch gegenüber den Konsumenten wahrnehmen.

Die Meldung wird zuerst an die Ombudsstelle gerichtet, ermöglicht eine zeitnahe Überprüfung durch Fachleute und bei einem sich bestätigendem Verstoss können rasch Massnahmen zur Behebung eingeleitet werden. 

*Auszug aus Medienmitteilung
Proviande*

Weitere Informationen unter:

www.proviande.ch →
[ombudsstelle-tierwohl](http://ombudsstelle-tierwohl.ch)



BILD: CELINE OSWALD

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Neue Stiere und Zuchtwerte im August

Die August-Zuchtwertschätzung bringt bei den Milchrassen einige Veränderungen mit sich. Bekannte Stiere haben starke Nachzuchtergebnisse erhalten. Gerade bei Red Holstein stehen für diese Besamungssaison starke junge Vererber zu Verfügung.

Von Alex Barenco, Lionel Darflon und Marcel Egli, swissherdbook



Baschi SOLDANELLE CH 120.1189.9791.6 70
ZIE/Wittwer Res. Schwarzenegg
BILD: KELEKI

ZUCHTWERTE ZWEINUTZUNGSRASSEN

Fokus Stiere

LUMINO debütiert als Nummer 1

LUMINO entstammt der bekannten Kuhfamilie von Pickel LYDIA von Peter Amacher in Dänikon. Seine Mutter ist eine LONS-Schwester des bekannten VOLTAIRE. Sein Vater ist der reine Simmentaler Stier ADI. LUMINO verdankt seinen hohen ISET vor allem den guten Zahlen für Milch- und Fleischproduktion, kombiniert mit sehr starken funktionellen Merkmalen. Seine Töchter haben ein durchschnittliches Exterieur und eine unterdurchschnittliche Grösse.

**KILIAN und GULLIVER beim Exterieur**

Nach wie vor eine Macht für Exterieur und Euter ist KILIAN. Select Star hat mit LORD einen Vollbruder von KILIAN in den Zweiteinsatz freigegeben. Er hat noch wenig abgekalbte Töchter, hat aber mit +500 kg Milch einen deutlich höheren Leistungszuchtwert. Mit nur 9 linear beschriebenen Töchtern fürs Exterieur ist der genomische Einfluss auf seinen ITP noch gross. Neue Nummer zwei für Exterieur und Euter ist der ODYSSEY-Sohn GULLIVER, ebenfalls ein Neueinsteiger. GULLIVER ist ein Bruder der bekannten Stiere GISMON und GORAN und stammt aus der leistungsstarken Stadel GISELA.

**Genomisch – ORLANDO-Söhne stark**

ORLANDO platziert mit STAR, TRISTAN und JEREMY gleich drei Söhne in den Top 10 nach Gesamt-ISET. Er scheint Einfluss auf die Rasse Swiss Fleckvieh zu nehmen, sein Samenlager neigt sich aber dem Ende entgegen.

UNIC-Söhne bei Simmental stark

UNIC hat grossen Einfluss auf die Rasse Simmental. Mit VERU ist ein Sohn neu klassiert und sogleich die Nummer 1 nach Gesamt-ISET. VERU ist stark für die Produktion mit über 1'000 kg Milch. UNIC hat 5 Söhne in den Top 10 nach ISET. Mit UNETTO ist auch der höchste Exterieurvereber ein UNIC-Sohn.

MONTBÉLIARDE

Mit 1284 ISET ist JALGARY der höchste Montbéliarde-Sohn nach ISET.

Zuchtwertlisten im **Serviceteil**.

Vollständige Listen unter: www.swissherdbook.ch → **zuchtwertlisten**

IHRE HERDE AUF EINEN BLICK.



NEU:
Erfassung
Besamungen
& Belegungen



SmartCow: Die geniale App fürs Herdemanagement

Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow.

So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Besamungen und Belegungen erfassen, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.



Im App Store
und auf
Google Play

swissgenetics 

swiss 
herdbook

BRAUNVIEH 

 MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

ZUCHTWERTE ZWEINUTZUNGSRASSEN

Klassierte Stiere

FABRIZIO



BILD: KELEKI

Roman FABIENNE (Mutter von FABRIZIO)

FABRIZIO stammt aus einer sehr langlebigen Familie. Seine Mutter ist eine ROMAN-Tochter, die in 10 Laktationen über 80'000 kg Lebensleistung mit sehr guten Gehalten erreicht hat, und seine Grossmutter hat 13 Laktationen abgeschlossen. Die Gehalte seiner Mutter finden sich im Profil von FABRIZIO wieder, weist er doch +0.36 % Fett und +0.21 % Eiweiss mit indifferentem Milchzucht-wert aus.

Sein Exterieurprofil ist ausgeglichen, seine Töchter sind breit und tief und bewegen sich auf guten Fundamenten. Seine Mutter wurde zudem hervorragend eingestuft mit EX 92 3E und hat die maximale kantonale Punktierung erreicht, wie auch seine Grossmutter. 🇨🇭

FABRIZIO

CH 120.1115.7853.2 SI 60
Swissgenetics
Marc x Roman x Aldor

- + Gehalt
- + AB, A2A2
- + Gliedmassen
- Milch moderat
- Wenig Töchter

BASCHI



BILD: KELEKI

Baschi BALLERINA

Der UNIC-Sohn BASCHI hat zahlreiche Qualitäten und stammt aus der berühmten Talent BELLA EX 95 8E. Er ist nach BRISAGO der zweite nachzuchtgeprüfte Sohn von BELLA.

Sein Exterieurprofil zeigt, wie das seines Bruders, eine unterdurchschnittliche Grösse, aber sehr gute Euter, insbesondere in der Aufhängung. Besonders zeichnet sich BASCHI hingegen in der Leistung aus. Er bringt 1'000 kg Milch mit leicht negativen Gehalten. Seinen Index Fitness gilt es bei der Anpaarung zu beachten, insbesondere die Fruchtbarkeit sowie die leicht unterdurchschnittliche Note für die Zellzahlen. 🇨🇭

BASCHI

CH 120.0733.1830.6 SI 70
Swissgenetics
Unic x Talent x Flims

- + Milch
- + Euter
- + Familie
- IVF
- IFF

VERU



BILD: KELEKI

Veru SAASFEE

VERU ist ein weiterer positiv geprüfter UNIC-Sohn. Er ist ein hervorragender Leistungs-Stier und zeigt einen sehr guten ISET. Er bringt 1'000 kg Milch mit positiven Gehalten, +0.13 % Fett und +0.04 % Eiweiss. Seine Gesundheitsnoten liegen im Durchschnitt, mit guten Noten für den Geburtsverlauf, sowohl für die Leichtkalbigkeit als auch für die Lebendgeburten. Sein Index Fleisch ist ebenfalls positiv.

Beim Exterieur zeigen die VERU-Töchter ein moderates Profil für den Typ, mit guten, sehr gut aufgehängten Eutern. Seine Mutter, Hugo VRENI, lebt noch. Sie ist 15 Jahre alt und weist eine Lebensleistung von 95'000 kg auf. 🇨🇭

Osika VERU

CH 120.0593.7850.8 SI 60
Swissgenetics
Unic x Hugo x Tom

- + Milchleistung, Gehalt
- + Euter
- + Geburtsverlauf
- + AB, A2A2
- Bemuskulung
- Fruchtbarkeit

GULLIVER



BILD: KELEKI

Gulliver CELESTINE

Der ODYSSEY-Sohn GULLIVER ist nun nachzuchtgeprüft. Er bringt viel Milch (+1'500 kg) mit negativen Gehalten. Sein Exterieurprofil ist sehr ausgeglichen, insbesondere im Euter, mit einer beeindruckenden Note von 137, die er vor allem den hohen und breiten Hintereutern und den sehr starken Zentralbändern verdankt. Seine Töchter zeigen, neben einem feinen Knochenbau, ebenfalls viel Tiefe und Ausdruck. Trotz seiner tiefen Note für die Bemuskelung ist der Index Fleisch indifferent.

Bei der Anpaarung gilt es, den Gesundheitsmerkmalen Rechnung zu tragen, insbesondere den Lebendgeburten der Töchter, eine Schwäche, die viele ODYSSEY-Nachkommen aufweisen. 🇨🇭

GULLIVER

CH 120.1192.1151.6 SF

Swissgenetics

Odyssey x Stadel x Araldo

- + Milch
- + ITP und Euter
- + Zellzahlen

- Lebendgeburten Töchter
- Gehalt
- Fruchtbarkeit

FLORAN



BILD: KELEKI

Floran RONJA

FLORAN ist ein GORAN-Sohn aus einer Kuhfamilie mit beeindruckender Langlebigkeit. Die vier Generationen Kühe hinter FLORAN haben alle mindestens 9 Laktationen erreicht, dies bei ausgezeichneten Gehalten. Dies widerspiegelt sich in seinen Werten, mit +0.25 % Fett und +0.13 % Eiweiss, kombiniert mit einer sehr guten Note für die Nutzungsdauer. Sein restliches Profil ist ausgeglichen, mit leicht negativem Milchzuchtwert und Stärken in den Fundamenten und im Euter.

Die Indizes für Fitness und Fleisch liegen ebenfalls im Durchschnitt. Die leicht negative Note für Zellzahlen und die begrenzte Anzahl Töchter gilt es zu beachten. 🇨🇭

FLORAN

CH 120.1177.3384.3 SF

Swissgenetics

Goran x Voltaire x Merkur

- + Gehalt
- + Nutzungsdauer
- + Euter und Fundamente

- Milch
- Bemuskelung
- Breite

LUMINO



BILD: KELEKI

Lumino VIOLA

LUMINO stammt aus einer Kreuzung Simmental x Swiss Fleckvieh dank des Anteils Fremdblut, der für die Rasse SF bis 2019 erlaubt war. Er weist deshalb einen hohen Prozentsatz Simmentaler Blut auf (65 %) und die Eigenschaften dieser Rasse finden sich in seinem Profil wieder. In der Leistung weist er ein ausgeglichenes Profil auf, kombiniert mit hervorragenden Zuchtwerten für Fitness sowie für Fleisch. Die Zellzahlen mit einem Index von 123 und die Note von 124 für die Lebendgeburten der Töchter sind hervorzuheben.

Im Exterieur liegen die meisten seiner Noten im Rassendurchschnitt. Sie versprechen kleine Kühe mit guten Fundamenten und sehr guter Bemuskelung. 🇨🇭

Amacher's LUMINO

CH 120.1080.1030.4 SF

Swissgenetics

Adi x Voltaire x Pickel

- + IFF
- + Fleisch, Bemuskelung
- + Blutlinie

- Exterieur
- Rahmen

► LORD SF



BILD: KELEKI

Incas HAWAY (Mutter von LORD)

LORD ist der zweite Sohn der Ausstellungs Kuh Incas HAWAY, der für den Zweiteinsatz klassiert wurde. Er vererbt 500 kg Milch mit negativen Gehalten. Seine Indizes für die Zellzahlen und die Fruchtbarkeit liegen leicht unterhalb des Durchschnitts, und sein IFF ist demzufolge leicht negativ.

Seine Stärken liegen unbestritten im Exterieur. Seine Töchter sind von mittlerer Grösse, sehr ausdrucksvoll und mit hervorragenden Euteranlagen ausgestattet, insbesondere in der Aufhängung. Die Zahl der Töchter für das Exterieur ist jedoch noch gering. 

LORD

CH 120.1135.8616.0 SF
Select Star
Renato x Incas x Barolo

- + ITP
- + Euteranlagen
- + Milch
- IFF
- Eiweiss %



myherd-Zuchtberatung – einfacher Entscheide treffen

Unsere Zuchtberatung unterstützt Sie, die geeigneten Anpaarungsentscheide für Ihre Milchviehherde zu treffen.

swissherdbook.ch → Zuchtberatung

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | swissherdbook.ch

Interessante Stiere

Kilian KISCHA (Mutter)



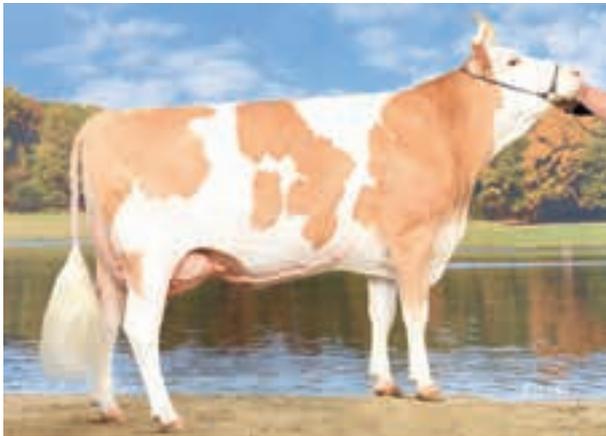
Tornado TOM

CH 120.1453.0429.9 SF, Select Star
Tornado x Kilian x Vinos

Tornado TOM ist ein Sohn der SF-Kuh des Jahres 2019, Kilian KISCHA VG 87. Hohe Einstufungen und gute Milchleistungen sind in dieser Kuhfamilie verankert. Toms grösste Stärke ist dann auch das Exterieur mit 136 für Euter und 132 ITP, mit guten Becken und soliden +470 kg Milch.

- + Euter
- + Gesamtexterieur
- + Becken
- Fruchtbarkeit
- Lebendgeburten

Fabbio AZALEA (Mutter)



Adi AMUR

CH 120.1445.0680.9 SI 60, Swissgenetics
Adi x Fabbio x Jonas

AMUR ist ein Highlight für Simmental Züchter. Er ist ein Sohn der zurzeit wohl bekanntesten Simmentalkuh und aktuellen Swiss Expo-Siegerin und Miss BEA, Fabbio AZALEA. Mit AZALEA als Mutter sind exterieurstarke Töchter zu erwarten Die 1186 ISET verdankt er den hohen Inhaltsstoffen – er gehört auch hier zu den Besten.

- + Sohn von Fabbio AZALEA
- + Milch
- + Inhaltsstoffe
- Beckenneigung
- Hinterbeinwinkelung (gerade)

Incas JRENA (Mutter)



Orlando JEREMY

CH 120.1286.7678.8 SF, Swissgenetics
Orlando x Incas x Pickel

JEREMY ist ein ORLANDO-Sohn aus Incas JRENA GM EX 92 4E. Seine Mutter hat in 10 Laktationen über 90'000 kg Milch produziert. JEREMY verfügt über ein sehr ausgeglichenes Profil mit Vorzügen für die Produktion und die Fundamente. Er ist mit 1192 ISET auch im Gesamtzuchtwert stark.

- + Gesamt-ISET
- + Ausgeglichenes Profil
- + Fundament
- Beckenbreite
- IVF

Vigor HEXODE (Mutter)



OXODE JB

FR 5359151998.0 MO, Swissgenetics
Mercury JB x Vigor JB x Redon

OXODE stammt direkt aus der Space-Siegerin 2017, Vigor HEXODE. Mit MERCURY väterlicherseits und HEXODE mütterlicherseits ist er ein Exterieur-Kracher für die Montbéliarde-Zucht. Seine genomischen Zahlen bestätigen sein Spitzenexterieur eindrucklich.

- + Euter
- + Typ
- + Produktion
- Hinterbeinwinkelung
- Zitzenform (fein)

ZUCHTWERTE MILCHRASSEN

Fokus Stiere



BILD: ANNA JOOSSE

PACE neue Nr. 1

Mit PACE haben die nachzuchtgeprüften RH-Vererber einen neuen Spitzenreiter. PACE steigt direkt mit seinem ersten töchtergeprüften Zuchtwert als Nummer 1 ein. Er ist ein Sohn von PAT aus der ALTITUDE-Familie. Seine Stärken sind die Milchmenge, kombiniert mit positivem Eiweissgehalt und starkem IFF. PACE vererbt eher weniger Typ mit durchschnittlicher Grösse, kombiniert mit funktionellem Exterieur. PACE platziert die Striche eher weit aussen. Auf Rang 2 hält sich, wie bereits im April, AIRSHIP.

POWER – sehr gefragt

Ebenfalls einen Sprung nach vorne macht Swissbec POWER, der in der Schweiz rege genutzt wird. Er ist jetzt die Nr. 3 für die Euter (137) und die Nummer 7 für den Gesamt-ISET mit 1390. Er hat seinem Zuchtwert über 50 neue Töchter hinzugefügt.

BRETAGNE – wie sein Vater

Auf Rang drei bei den nachzuchtgeprüften RH-Stieren macht BRETAGNE einen grossen Satz nach vorne (Rang 11 im April). Er scheint viel von seinem Vater BREKEM mitbekommen zu haben: 800 kg Milch mit starken funktionellen Merkmalen, guten Inhaltsstoffen und hohen 130 für die Euter. Seine Töchter erreichen in der Schweiz gute Einstufungen.

ATOMAR, APPLE-PIE und LUCKY

An ISET verlieren die drei RH-Vererber ATOMAR, APPLE-PIE und LUCKY – dies vor allem aufgrund einer tiefen oder gar unterdurchschnittlichen Milchmenge. Man muss aber erwähnen, dass alle drei Stiere als genomische Vererber immer nur Durchschnitt waren für dieses Merkmal.

Hohe genotypisierte Holstein-Jungstiere

Mit einem grossen Vorsprung von 63 ISET auf den Zweitplatzierten führt Leaninghouse TAOS die Liste der jungen genotypisierten Stiere im Schweizer Angebot an. Zusammen mit Larcrest CAPTIVATING auf Rang zwei, gehört TAOS zu den grossen Neueinsteigern.

Euter – die Schweizer Paradedisziplin

Mit FLIPS, BERTAGGIA und LENO führen drei Schweizer Stiere die Rangliste der genomischen Stiere für Euter an.

Rochaden bei roten Jungstieren

Eine ganze Serie an neuen verfügbaren Stieren haben sich Spitzenpositionen bei den genomischen Stieren erobert. Die vier Neuen nehmen gleich auch die ersten vier Positionen ein. Neue Nummer eins ist mit SAFARI ein früher SPARK-Sohn aus RUBICON, aus der Chief Mark PRUDENCE-Familie. Seine Stärken sind die Leistung, kombiniert mit hoher Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit.

Zuchtwertlisten im **Serviceteil**.

Vollständige Listen unter: www.swissherdbook.ch → **zuchtwertlisten**

Auch BRONNIA züchtet

Eine weitere Kuhfamilie, die stark genomisch züchtet, ist diejenige von TGD-Holstein Olympian BRONNIA. Mit Shimmer BARRACUDA platziert sie einen weiteren Sohn auf Rang 4 nach Gesamt-ISET. Bei den Rotfaktorstieren ist es ihr Enkel BALE, der sich auf Rang 3 befindet. BALE ist ein SUCCESSOR-Sohn aus der bekannten ASTERIX-Tochter aus BRONNIA.



BILD: CELINE OSWALD

JORDY – Mass aller Dinge für Typ

JORDY überzeugt mit haushohen Exterieurzuchtwerten. Er ist gesamtübergreifend mit Holstein der höchste Exterieurvererber. Seine Stärken sind die Euter, 139, kombiniert mit starken Typeigenschaften. JORDY hat Langzeitlistenführer AWESOME für das Merkmal Euter überholt. Zu beachten gilt es die Beckenneigung und die Leistungs- und funktionellen Merkmale. Mit Sohn AMARETTO stellt JORDY auch den höchsten genomischen Red Holsteinstier für das Exterieur.

ARTISTE mit starkem Debüt

Der DOORMAN-Sohn mit Rotfaktor aus einer ALCHEMY-Tochter aus APPLE steigt sofort als neue Nummer 1 für ITP und Euter bei den nachzuchtgeprüften Rotfaktorstieren ein. Ebenfalls einen Einstand nach Mass feiert der 1ST CLASS-Sohn und Hornlosträger SPLENDID bei den Rotfaktorstieren. Nummer eins nach Gesamt-ISET ist nach wie vor APPRENTICE.



BILD: LUSTENBERGER

Penmanship ARIA züchtet hohen ISET

Mit ATLANTUS und ARIO SG sind zwei Brüder auf dem Podest der roten genomischen Jungstiere. Sie stammen aus einer abgekalbten PACE-Tochter von Penmanship ARIA. Sie hat mehrere abgekalbte Töchter in der Schweiz, die hohe Nachkommen produzieren. Eine SALVATORE-Tochter aus ASIA beispielsweise ist die Mutter des MANANA-Sohnes ASTRAL, der sich auf Rang 9 befindet. Damit ist ARIA die Grossmutter von drei der 10 höchsten Stiere nach ISET.

EMILIO und ALLIGATOR fürs Exterieur

Ein starkes Resultat nach ISET hat auch der bekannte ALLIGATOR. Dieser KINGBOY-Sohn ist neu auch die Nummer zwei für das Exterieur. Er muss sich ebenfalls von einem Neueinsteiger geschlagen geben, und zwar von EMILIO, der seine hohen genomischen Exterieurwerte bestätigt. Weitere Topvererber fürs Exterieur sind: KING DOC, CHIEF, sein Vater HIGH OCTANE und Delta LAMBDA.

Viele Neue mit starkem Resultat bei Holstein

An der Spitze der hohen nachzuchtgeprüften Holstein-Stiere im CH-Angebot findet man mit Endco SUPREME und S-S-I Modesty MARQUEE zwei Stiere, welche ihr erstes töchtergeprüftes Resultat erhalten haben.

ZUCHTWERTE MILCHRASSEN

Klassierte Stiere

GLASSGO



BILD: KELEKI

Vial-Red Glassgo BERGAMOTE

GLASSGO wurde bereits als genomischer Stier beurteilt und hat alles gehalten, was er versprochen hat. Mit ungefähr hundert Töchtern hält sich GLASSGO auf über 1'000 kg Milch mit indifferentem Fettgehalt und einem hervorragenden Eiweissgehalt von +0.22 %. GLASSGO weist keine Schwächen in den Gesundheitswerten auf und vererbt das interessante Kasein A2A2.

Auch im Exterieur ist er sehr ausgeglichen, mit sehr guten Eutern und viel Schärfe. Die Zitzenverteilung ist auch für Roboterbetriebe geeignet. Bezüglich Abstammung ist zu erwähnen, dass seine Grossmutter TURBINE mehrere Kategoriensiege an Ausstellungen zu verzeichnen hat, insbesondere an der Swiss Expo und der Expo Bulle. 🇨🇭

Terreaux GLASSGO

CH 120.1219.6211.6 RH

Swissgenetics

Durango x Alchemy x Rubens

- + Milchleistung, Gehalt
- + Zellzahlen
- + Euter, Textur
- Beckenbreite und -neigung

BOMBASTIC



BILD: KELEKI

Kasernhofs Bombastic DAMARIS

BOMBASTIC Ist ein neuer heterozygot hornloser Stier mit zahlreichen Stärken. Er geht auf Sellcrest T ROSEANNE zurück, eine Familie, die bereits mehrere KB-Stiere hervorgebracht hat. Seine Zuchtwerte für die Leistung weisen 600 kg Milch aus mit sehr starken Gehalten +0.28 % und +0.20 %.

Im Exterieur zeigen seine Töchter eine mittlere Breite mit sehr starken Lenden. Die Euter weisen wenig Tiefe auf und sind mit hervorragenden Zentralbändern ausgestattet. Die Fundamente sind eher gerade und weisen weniger Klauensubstanz auf als der Durchschnitt. Die Gesundheitsmerkmale sind gut bezüglich Zellzahlen, Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit. Zu beachten gilt es jedoch den Index Lebendgeburten der Töchter von 23% (25 totgeborene Kälber auf 107 Abkalbungen). 🇨🇭

Kasernhofs BOMBASTIC

CH 120.1207.3533.9 RH

Swissgenetics

Addiction x Detox x Advent

- + Milchleistung, Gehalt
- + Zellzahlen
- + AB, A2A2
- Lebendgeburten Töchter
- Fundamente

DELIO

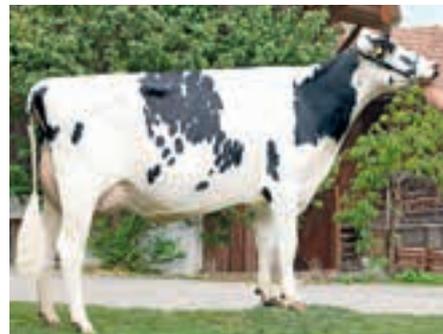


BILD: KELEKI

Delio AMELIE

DELIO bringt anderes Blut in die Rasse Holstein, und da er nicht aus einem Embryotransfer stammt, kann er in Bio-Betrieben eingesetzt werden. Bezüglich Leistung bringt er 1'400 kg Milch, mit einer Schwäche im Fett (-0.24 %) und indifferenten Eiweissgehalten. Seine Gesundheitsmerkmale sind alle ausgezeichnet, insbesondere die Zellzahlen und die Nutzungsdauer. Seine Non-Return-Rate liegt ebenfalls bei 107.

DELIO zeigt auch Qualitäten im Exterieur. Seine Töchter sind sehr ausgeglichen, von mittlerer Grösse und bewegen sich auf hervorragenden Fundamenten. Sie sind zudem mit sehr gut aufgehängten Eutern und sehr breiten Hintereutern ausgestattet. 🇨🇭

Frauchwil DELIO

CH 120.1132.1917.4 HO

Swissgenetics

Deman x Supersire x Bolton

- + Bio
- + Gliedmassen, Bewegung
- + IFF
- Fett %
- Lenden

ARTISTE



BILD: KELEKI

AvalancheMill Artiste PAINT

ARTISTE ist ein neuer Rotfaktorträger aus der APPLE-Familie. Seine Stärken liegen im Exterieur sowie im Gehalt. Er bringt auch das Blut seines renommierten Vaters, DOORMAN, in die Red Holstein-Population. Von diesem hat er allerdings auch die Tendenz zu eher langsamem Milchfluss geerbt, und er verdankt ihm den hervorragenden Zellzahl-Index von 118.

Im Exterieur gelingt ARTISTE quasi ein fehlerloses Profil, was ihm den ITP von 135 bringt. Seine Töchter sind breit und tief und bewegen sich auf ausgezeichneten Fundamenten. Ihre Euter sind gut aufgehängt und sehr drüsig. Zu beachten gilt es allerdings die Beckenneigung, die eher ansteigend ist. 

Farnear ARTISTE

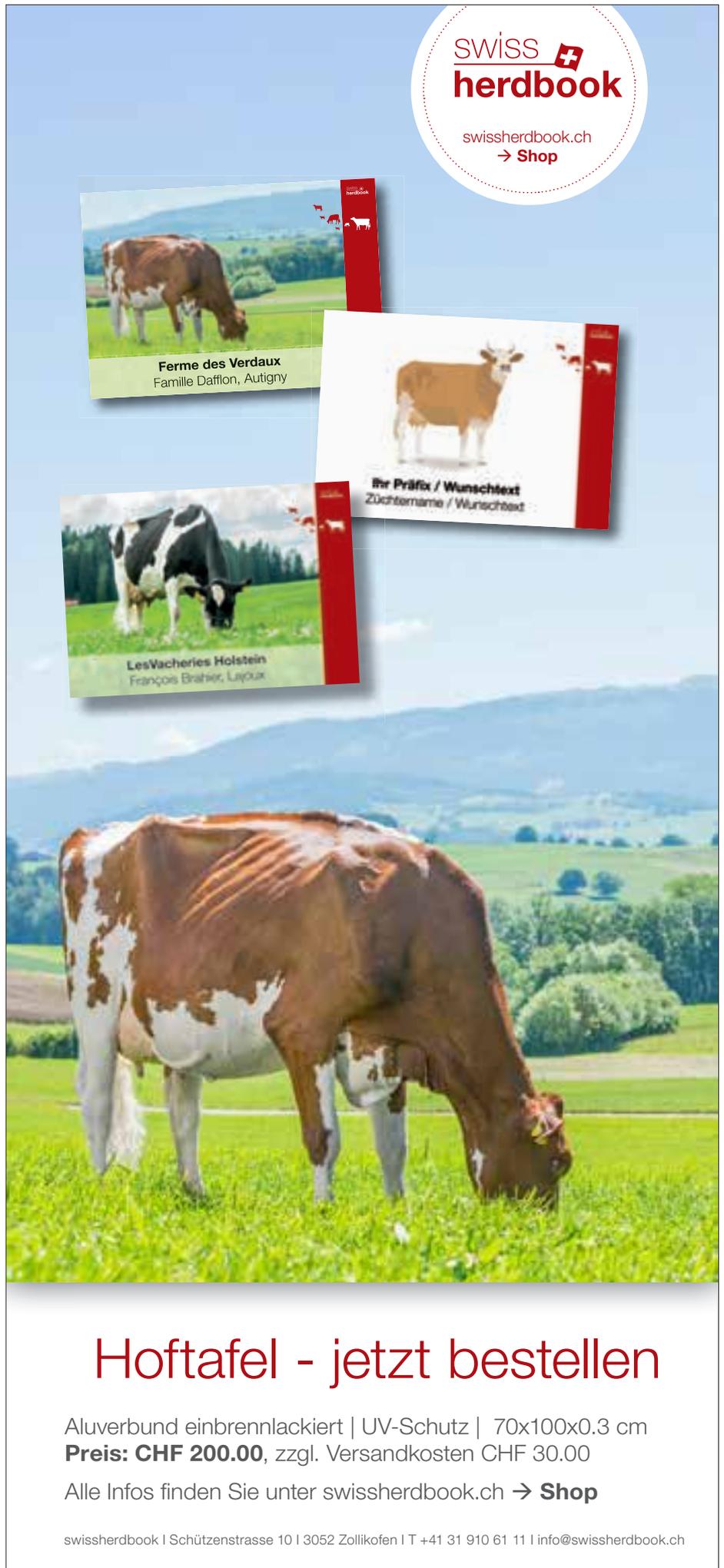
CH 120.1248.0876.3 RF

Select Star

Doorman x Alchemy x Regiment

- + ITP
- + Gehalt
- + Zellzahlen

- Milchfluss
- Beckenneigung



swiss  herdbook

swissherdbook.ch
→ Shop

Ferme des Verdaux
Famille Daflon, Autigny

Ihr Präfix / Wunschtext
Züchternamen / Wunschtext

LesVacheries Holstein
François Bratier, Lajoux

Hoftafel - jetzt bestellen

Aluverbund einbrennlackiert | UV-Schutz | 70x100x0.3 cm
Preis: CHF 200.00, zzgl. Versandkosten CHF 30.00

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch

ZUCHTWERTE MILCHRASSEN

Interessante Stiere

TGD-Holstein Arvis LAYLA A1 (Mutter)



BILD: CELINE OSWALD

TGD-Holstein LENO

CH 120.1477.7546.2 RH, Swissgenetics Achilles x Arvis x Galaxy

Mit LENO steht ein junger Red Holsteinstier im Angebot, der Leistung und Exterieur eindrücklich kombiniert. Er geht mütterlicherseits über ARVIS, GALAXY und SNOWMAN auf Calbrett Goldwyn LAYLA EX 96 zurück. LAYLA war Klassensiegerin auf der Royal Winter Fair und ist eine direkte Tochter der bekannten Lylehaven LILA-Z.

- + Euter
- + Beckenbreite
- + Milch
- Geburtsablauf direkt
- Beinwinkel

Light My Fire SINA & Light My Fire SMILLA (Töchter)



BILD: GIORGIO SOLDI

Mapel Wood LIGHT MY FIRE

CA 121117938 HO, Swissgenetics 1st Class x Mc Cutchen x Snowman

LIGHT MY FIRE ist nachzuchtgeprüft und geht auf Comestar Laurie SHEIK zurück. Er bringt viel Milch und gute funktionelle Merkmale. Sein Exterieur ist für einen nachzuchtgeprüften Stier sehr stark, wobei die Euter überzeugen. Er eignet sich auch für Betriebe mit Roboter und vererbt Kappa Kasein BB.

- + Euter
- + Leistung
- + funktionelle Merkmale
- Fett %
- Lende
- Beckenbreite

S-S-1 King Doc Have Not 8783 (Tochter)

**Woodcrest King DOC**

US 31324177758 HO, Select Star Kingboy x Mack x Snowman

Ein Geheimtipp für Exterieurfans ist King DOC. Dieser nachzuchtgeprüfte KINGBOY-Sohn geht mütterlicherseits auf Debutante RAE zurück. Seine ersten Töchter haben in Übersee mit ihren Spitzeneutern für Aufsehen gesorgt. Zudem sind sie sehr leistungsstark.

- + Euter
- + Milch
- + Gesamtexterieur
- Lende
- Inhaltsstoffe

Claynook Sagard ILARIA SG (Mutter)

**swissgen ILSTAR SG**

CH 120.1488.9085.0 RH, Swissgenetics Successor x Sagard x Silver

ILSTAR ist rot und stammt aus derselben Familie wie CANON und BAROLO. ILSTAR geht über SAGARD, SILVER, SYMPATICO auf Ocd Planet DIAMOND zurück. Seine Mutter wurde in der ersten Laktation mit G+84 beschrieben. ILSTAR vererbt sehr viel Milch, kombiniert mit einem guten Exterieur und starker Funktionalität.

- + Milch
- + Euter
- + Kuhfamilie
- Milchfluss (langsam)
- Lende

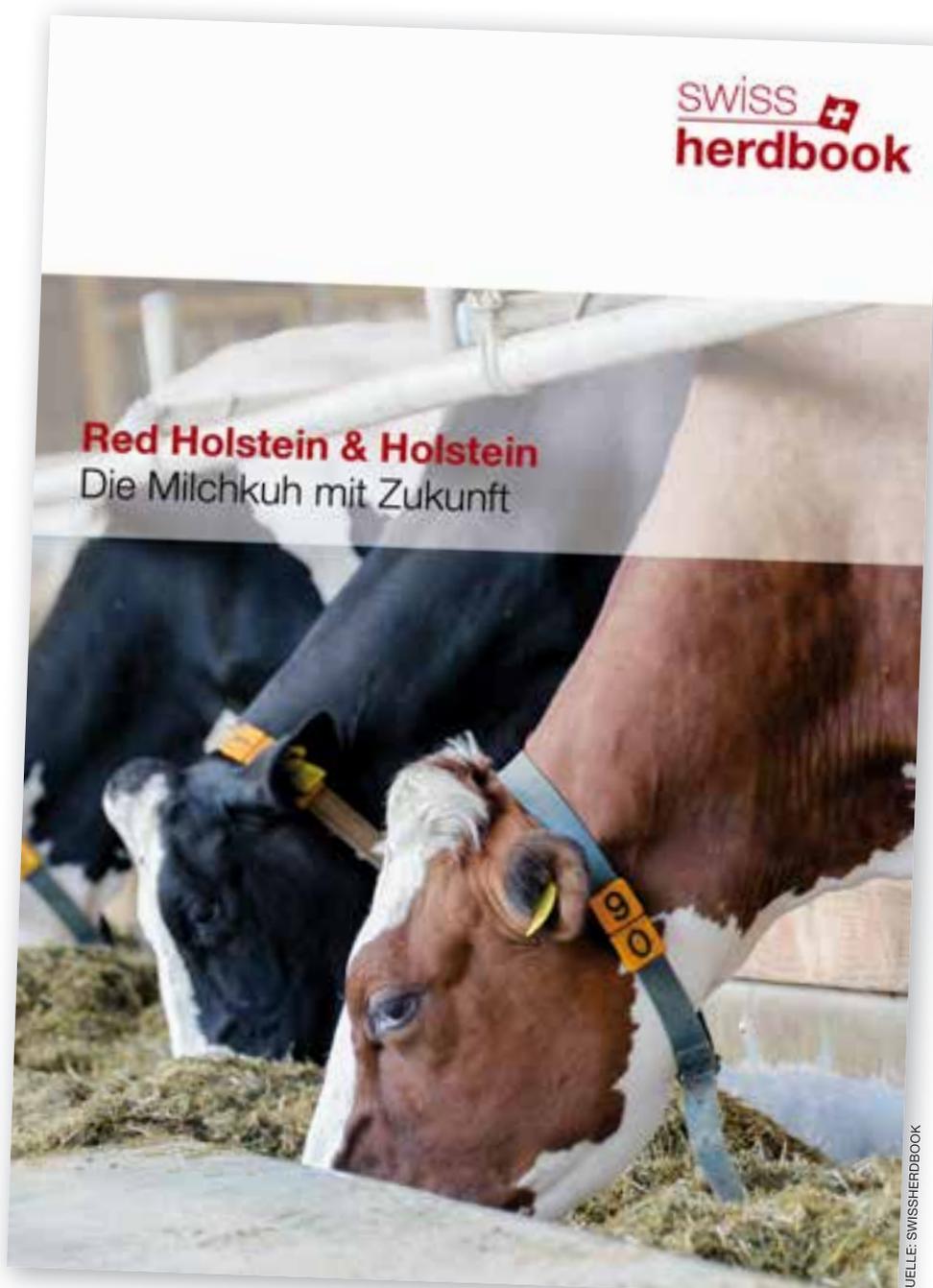
MARKETING RED HOLSTEIN UND HOLSTEIN

Die Milchkuh mit Zukunft

Die Rassenkommission RH/HO lanciert eine Kommunikationskampagne für Politik und Konsumenten. Informiert wird über wichtige Themen wie Ressourceneffizienz, Langlebigkeit und Fütterung im Rahmen der Diskussionen zur AP22+.

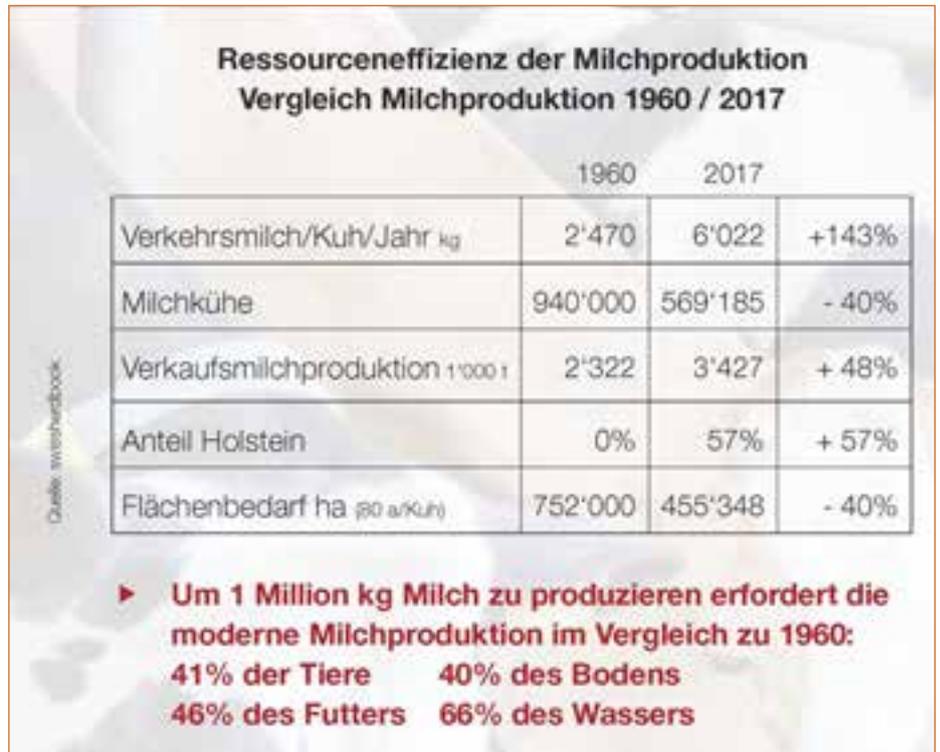
In den letzten Jahren wurde die Milchviehhaltung im Zusammenhang mit Tierschutz, Umweltschutz und Antibiotikaresistenzen mehrmals negativ dargestellt. Vor allem die intensiveren Produktionssysteme werden immer mehr in Frage gestellt. Diese Themen werden umso wichtiger mit Blick auf die Diskussionen zur Entwicklung der neuen Agrarpolitik (AP22+).

Die Rassenkommission Red Holstein/Holstein (RK RH/HO) von swissherdbook hat 2019 beschlossen, eine gezielte Informationskampagne für politische Entscheidungsträger und Konsumenten durchzuführen. Die in gewissen Fällen von den Medien unterstützte Desinformation sowie die Tendenz der politischen Parteien, sich zunehmend in Fragen der Landwirtschaft, der Umwelt und der Tierhaltung zu profilieren, können zu einem Risiko für die Schweizer Holstein-Zucht werden. Deshalb ist es auch für swissherdbook notwendig, diesen Risiken durch objektive, zielgerichtete und präzise Kommunikation zu begegnen. ➤



Der informative Flyer mit zielgerichteter und objektiver Kommunikation ist Teil der Informationskampagne der Rassenkommission Red Holstein / Holstein.

Tabelle: Ressourceneffizienz der Milchproduktion



VORGEHEN

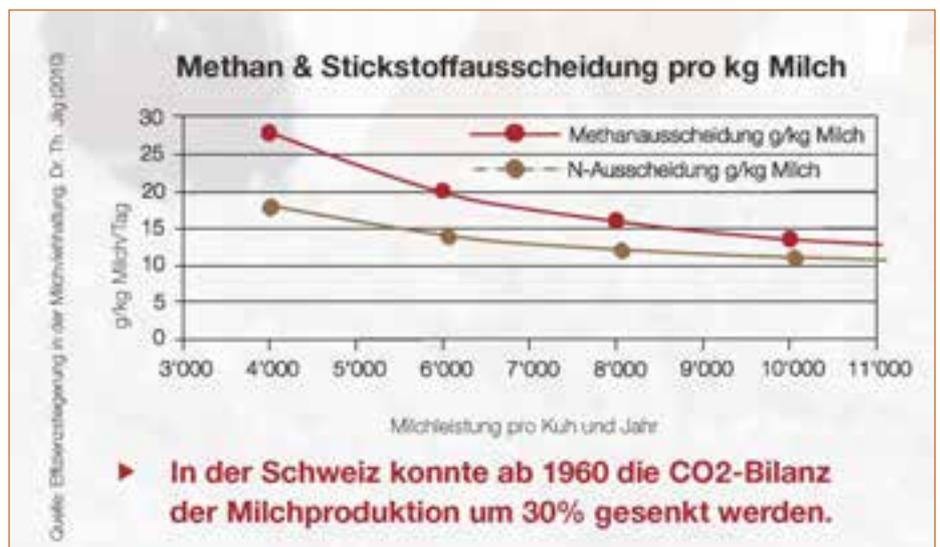
► Im Rahmen der Rassenkommissionssitzungen wurden Argumente gesammelt und die gewünschten Kommunikationsinstrumente festgelegt. Es wurden auch die Zielgruppen der Kommunikationskampagne definiert, denn diese bestimmen, in welchem Detaillierungsgrad und welcher Komplexität kommuniziert werden kann.

Die Themen, welche mit Zucht, Haltung und Leistung/Produktionssystem zusammenhängen, haben eine sehr grosse Bandbreite. Daher sind in einer zweiten Projektphase die Botschaften, welche spezifisch auf die gewählte Ziel-

„Es wird gezeigt, dass sich die Holsteinrasse perfekt an die unterschiedlichen Haltungssysteme der Schweiz anpasst.“

gruppe abgestützt sind und die in drei Themenbereiche unterteilt werden können, definiert worden: Ressourceneffizienz und Ausscheidungen, Gesundheit und Langlebigkeit, Grundfuttermittelverzehr und die Verwertung von Nebenprodukten aus der Lebensmittelproduktion. Diese Informationen sind in 4 Werbefilmen für die Konsumenten sowie in einem Flyer zusammengefasst. Der Flyer wurde bis in den Landwirtschaftlichen Klub der Bundesversammlung verteilt.

Grafik 1: Methan- und Stickstoffausscheidung pro kg Milch



INHALTE

Die Tabelle und die Grafiken aus dem Flyer sind auch in diesem Artikel publiziert und werden im Folgenden kurz kommentiert:

In der Tabelle sowie in Grafik 1 wird gezeigt, wie die Schweizer Milchproduktion durch den Zuchtfortschritt und die Verbesserung des Herdenmanagements

in den letzten Jahrzehnten produktiver, effizienter und ressourcenschonender geworden ist. Dazu steigt die Lebens- und die Lebensleistung pro Kuh (Grafik 2), was darauf hinweist, dass sich die Haltung und Gesundheit der Holsteinherden ebenfalls verbessert haben. Zuletzt wird in Grafik 3 die Fütterungsproblematik angesprochen: Die Schweizer Kühe werden grösstenteils

mit Schweizer Grundfutter gefüttert und die Ration wird meistens mit Nebenprodukten aus der Lebensmittelindustrie ergänzt, während der Anteil an Kraftfutter aus Pflanzen (z.B. Getreide), der direkt die Ernährung der Menschen konkurrenziert, nur etwa 3 % der Futterration darstellt.

BOTSCHAFTER

Um der Holstein- und Red Holsteinkuh ein positives Image zu verleihen, wurden Botschafter bestimmt. Für den Flyer und zwei Werbefilme fiel die Wahl auf den Betrieb „Du Jura-lac“ der Familie Treboux in Bassin (VD). Maurice Treboux

führt mit seiner Familie einen landwirtschaftlichen Betrieb mit einer 50-köpfigen Red Holstein- und Holstein-Herde. Die 50 Kühe verbringen den Sommer auf der Alp „La Bassine“, wo die produzierte Milch zu 17 Tonnen eines mehrfach ausgezeichneten Gruyère d’Alpage AOP verarbeitet wird. Im Winter produzieren dieselben Kühe aus der TMR-Ration 350'000 kg Industriemilch. Da es dem Betrieb Treboux gelingt, mit zwei Haltungssystemen in unterschiedlichen Bereichen erfolgreich zu sein, ist er der perfekte Botschafter, um zu zeigen, dass sich die Holsteinrasse perfekt an die unterschiedlichen Haltungssysteme der Schweiz anpasst.

Die anderen beiden Filme, zeigen die Holsteinkuh in Zeiten der Digitalisierung im modernen Stall mit Melkroboter von Andreas Friedli, Gebenstorf, oder die Europasiegerin Red Holstein, Mr Savage PASTEQUE, welche im Scheinwerferlicht der europäischen Zuchtszene glänzte, im Stall von Roger Frossard, Les Pommerats, wo sie Milch für die Herstellung des berühmten Tête de Moine produziert.

FLYER

Der Flyer kann auf unserer Webseite im PDF-Format gefunden, oder bei Bedarf bei swissherdbook bestellt werden. Die Filme sind auf unserer Website und bei Youtube verfügbar. Für jede weitere Information stehen die Rassenkommissionsmitglieder zur Verfügung. 

Rassenkommission
Red Holstein / Holstein

Link:

www.swissherdbook.ch → unsere rassen/holstein-red holstein

Grafik 2: Entwicklung Langlebigkeit



Grafik 3: Futterverzehr in der Schweizer Rindviehzucht



ABBILDUNGEN: FLYER DIE MILCHKUH MIT ZUKUNFT

GENOMISCHE ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Mit Haaren zum genomischen Zuchtwert

Die meisten kennen es: Wir ziehen einem Kalb ein paar Haare aus, bringen sie zur Post und ein paar Wochen später erhalten wir einen genomischen Zuchtwert für das Kalb. Kira möchte gerne genauer wissen, was dazwischen geschieht.

Kira ist das jüngste Kalb der Kuh Loni und steht seiner Mutter in punkto Ehrgeiz in nichts nach. Sie hat gehört, dass ihre Mama Zuchtwerte hat (siehe „swissherdbook bulletin“ Nr. 2.20 ab S. 20) und will nun ihre eigenen auch

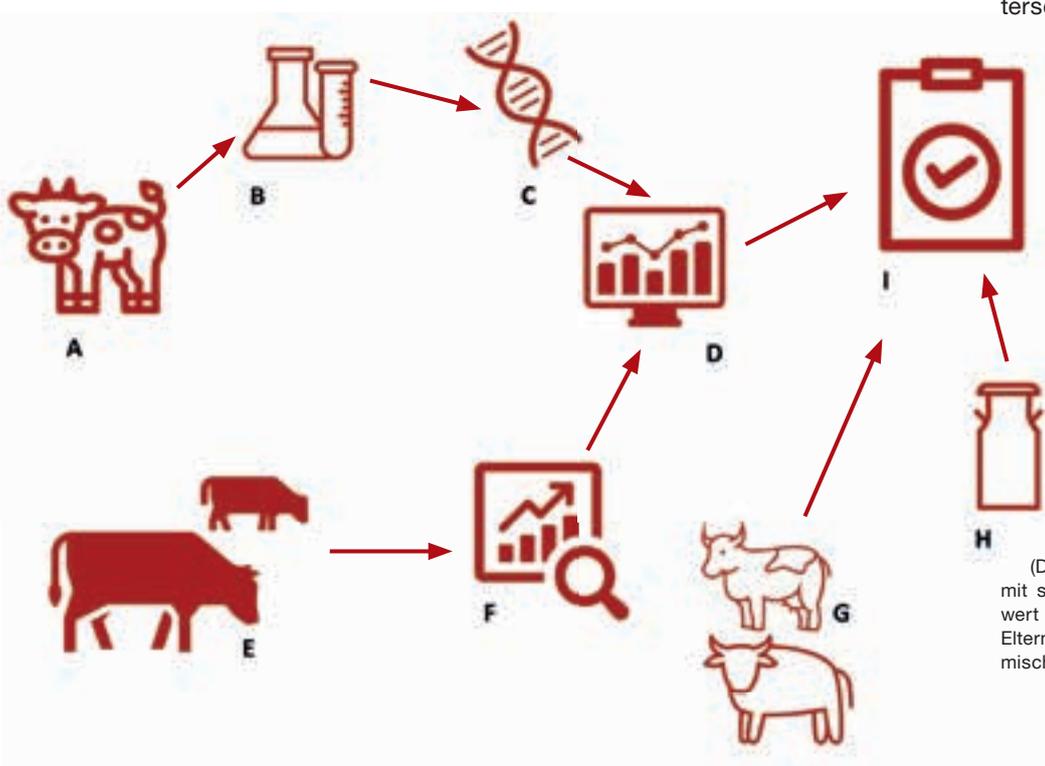
kennen. Da Kira noch sehr jung ist, hat sie natürlich noch nie abgekalbt und auch keine Milch gegeben, sprich, sie hat noch keine Eigenleistung. Um ihr Potenzial dennoch möglichst genau zu kennen, soll Kira genomische Zuchtwerte

erhalten. Dazu werden ihr zuerst einmal Haare entnommen (Grafik 1). In den Zellen an den Haarwurzeln finden wir nämlich das gesamte Erbgut von Kira.

Das Erbgut besteht aus einer Abfolge von Bausteinen, die Basen genannt werden und die Desoxyribonukleinsäure (DNS) bilden. Insgesamt hat Kira rund 3 Milliarden solcher Bausteine. Die meisten sind bei allen Rindern identisch und nur rund ein Prozent der Bausteine sind unterschiedlich zwischen Kira und ihren Artgenossen. Und genau für diese Unterschiede interessiert sich Kira jetzt.

Bei 3 Milliarden Gesamtlänge sind nämlich immer noch mehrere Millionen Unterschiede zu finden.

Grafik 1: Von Kira zu ihrem genomischen Zuchtwert



Erläuterung: Kiras (A) Haare werden ins Labor geschickt (B). Dort wird DNS isoliert (C). Daraus können die SNP für Kira bestimmt werden. Mit den SNP kann Kiras genomischer Zuchtwert gerechnet werden (D). Dafür sind die SNP-Effekte (F) von Tieren mit sicheren Zuchtwerten nötig (E). Kiras Zuchtwert wird kombiniert mit den Informationen ihrer Eltern (G) und ihrer eigenen Leistung (H) zum genomisch-optimierten Zuchtwert (I).

IM LABOR

Um einen Teil dieser Unterschiede zu finden, werden Kiras Haare in ein Labor eingeschickt. Im Labor wird das Erbgut aus den Haaren isoliert. Die DNS ist in grossen Einheiten, den Chromosomen, organisiert. Kira hat 29 Chromosomen von jedem ihrer Elternteile geerbt und zusätzlich noch das X-Chromosom, von

„Die Qualitas AG hat einen eigenen Chip entwickelt, der zusätzliche SNPs, die spezifisch in den Schweizer Rinderpopulationen von Interesse sind, berücksichtigt.“

Mutter und Vater, was dazu geführt hat, dass Kira ein Kuhkalb ist (ein Stierkalb hätte vom Vater das Y-Chromosom bekommen). Die Unterschiede, die Kira interessieren, sind sogenannte SNPs, auf Deutsch Einzelbasenaustausche. An diesen Stellen ist ein einzelner Baustein bei Kira unterschiedlich zu anderen Tieren.



BILD: CELINE OSWALD

Zur Ermittlung des genomischen Zuchtwertes eines Kalbes benötigt das Labor eine Haarprobe. Kira erfährt im Folgenden, wie der ganze Prozess abläuft.

Mit der Chiptechnologie, die im Labor verwendet wird, können von einigen 1'000 bis zu mehreren 100'000 SNPs angeschaut werden. Welche SNPs angeschaut werden, wurde bei der Gestaltung des Chips bestimmt und hierzu wurden unterschiedliche Kriterien berücksichtigt: Die SNPs müssen beispielsweise relativ gleichmässig über die Chromosomen verteilt sein und sie müssen in vielen Rassen vorkommen, damit der Chip breit eingesetzt werden kann. Die Qualitas AG hat dazu einen eigenen Chip entwickelt, der zusätzliche SNPs, die spezifisch in den Schweizer Rinderpopulationen von Interesse sind, berücksichtigt.

Die SNPs sind die Grundlage für die genomische Zuchtwertschätzung. Da Kira jedes Chromosom und somit auch

jede Base einmal von der Mutter und einmal vom Vater hat, hat jeder SNP 2 Ausprägungen. Wenn die Möglichkeiten an einem SNP also A und B sind, dann kann Kira entweder AA, AB oder BB haben.

DIREKT GENOMISCHER ZUCHTWERT

Mit den Informationen über die SNP-Ausprägungen können dann die Zuchtwerte von Kira gerechnet werden. Dazu gibt es grundsätzlich verschiedene statistische Verfahren, die möglich wären.

Die Methode, die aktuell bei Qualitas AG angewendet wird, ist eine Schätzung von Effekten für jeden SNP und dann ein Abgleich mit den vorhandenen SNP-Ausprägungen im Tier. Das funktioniert so: Angenommen wird jeweils, dass AA die Referenz darstellt und die Anzahl B zeigen die Abweichung von dieser ►

- Referenz (Grafik 2). Anschliessend werden sämtliche Abweichungen einfach zusammengerechnet und so entsteht der direkt genomische Zuchtwert von Kira.

DIE REFERENZPOPULATION

Die Abweichung von der Referenz, also die Effektgrösse eines B, ist für jeden SNP anders und wird mit statistischen Verfahren ermittelt. Damit dies möglich ist, braucht es Tiere mit sicheren Zuchtwerten und einer Typisierung, häufig Stiere mit vielen Töchtern. Mit deren Zuchtwerten, die ohne genomische Information gewonnen wurden, können Zusammenhänge zwischen einem SNP und dem Zuchtwert ermittelt werden. Wenn also Tiere mit AB an einem SNP im Durchschnitt einen Zuchtwert von +10 und Tiere mit BB einen von +20 haben, so ist die Effektgrösse für diesen SNP und dieses Merkmal +10, bei einem anderen SNP sind es vielleicht -0.02 für ein B und so weiter. Um diese Effekte möglichst genau zu schätzen ist es wichtig, eine möglichst grosse Referenz, also viele Tiere mit sicheren Zuchtwerten, zu haben.

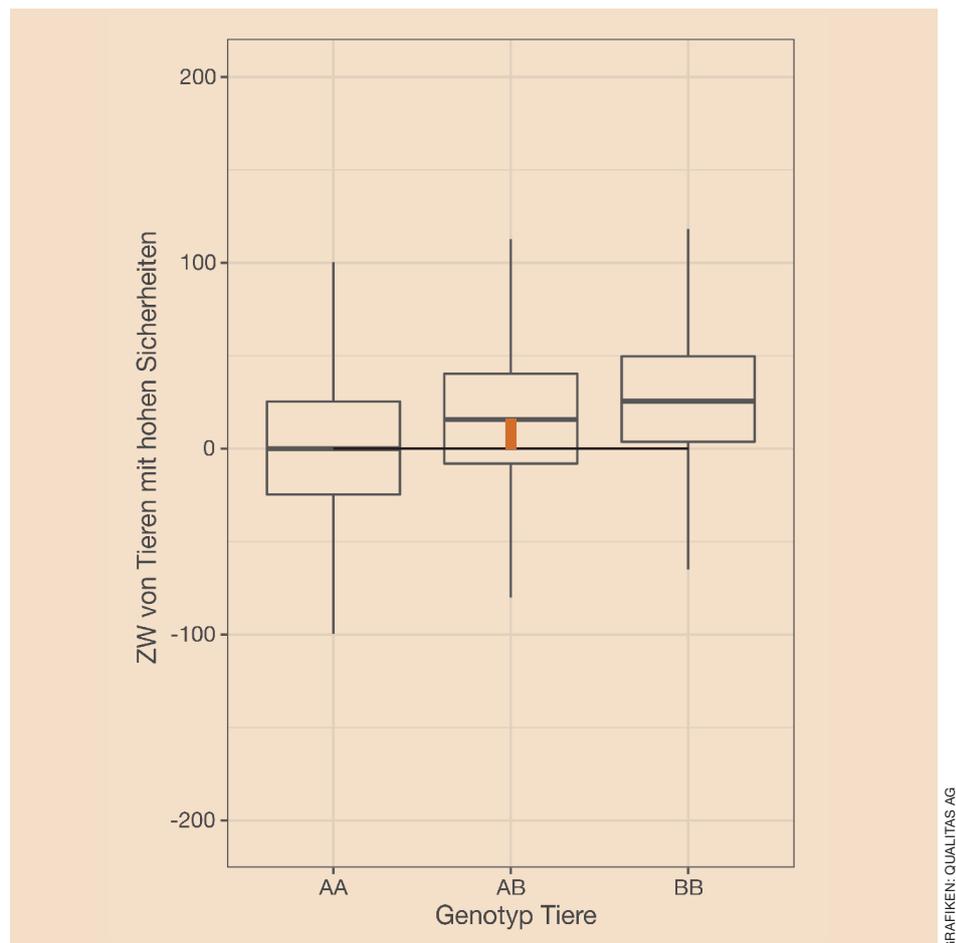
GENOMISCH-OPTIMIERTER ZUCHTWERT

Nun kennt Kira ihren direkt genomischen Zuchtwert, aber es liegen ja auch die Zuchtwerte ihrer Eltern vor und auch Kira selber wird irgendwann einmal abkalben, Milch geben, linear beschrieben werden, also Eigenleistungen haben. Damit diese Informationen in Kiras

Zuchtwert auch berücksichtigt werden können, wird der direkt genomische Zuchtwert mit dem Zuchtwert ohne Genomik zum genomisch-optimierten Zuchtwert kombiniert, um so möglichst alle vorhandenen Informationen zu nutzen, damit die Sicherheit von Kiras Zuchtwert möglichst hoch wird. 

*Beat Bapst, Adrien Butty,
Franz Seefried, Mirjam Spengeler,
Qualitas AG*

Grafik 2: Schätzung der Effektgrösse für einen einzelnen SNP am Beispiel Fettmenge



Erläuterung: Zuchtwerte der Tiere mit sicheren Zuchtwerten werden aufgeteilt nach Genotyp AA, AB und BB. Die Unterschiede zwischen den Gruppen werden angeschaut und der Effekt für ein zusätzliches B wird geschätzt. Die orange Linie in der Grafik zeigt die Effektgrösse für ein B.

LABORBERICHT

Neu mit Fett-Eiweiss-Quotient

Neu wird auf dem Laborbericht auch der Fett-Eiweiss-Quotient publiziert. Er dient als Indikator zur Beurteilung der Futterenergieversorgung.



Etwa alle 33 Tage ist es soweit: Die Milchleistungsprüfung auf Ihrem Betrieb steht vor der Tür. Nach der Probenahme werden die Milchproben im Labor von Suisselab im Auftrag der Zuchtorganisation analysiert. Dabei werden die Zellzahl sowie die Gehalte an Fett, Eiweiss, Laktose, und Harnstoff, welche für das Herdenmanagement von besonderer Bedeutung sind, standardmässig in der Milch analysiert.

Die Zusammenhänge zwischen den Milch Inhaltsstoffen und der Futterration sind ein nützliches Hilfsmittel, um die aktuelle Versorgungslage der Kuhherde abzuschätzen und sie bei Bedarf zu optimieren.

EIWEISS- + HARNSTOFFGEHALTE

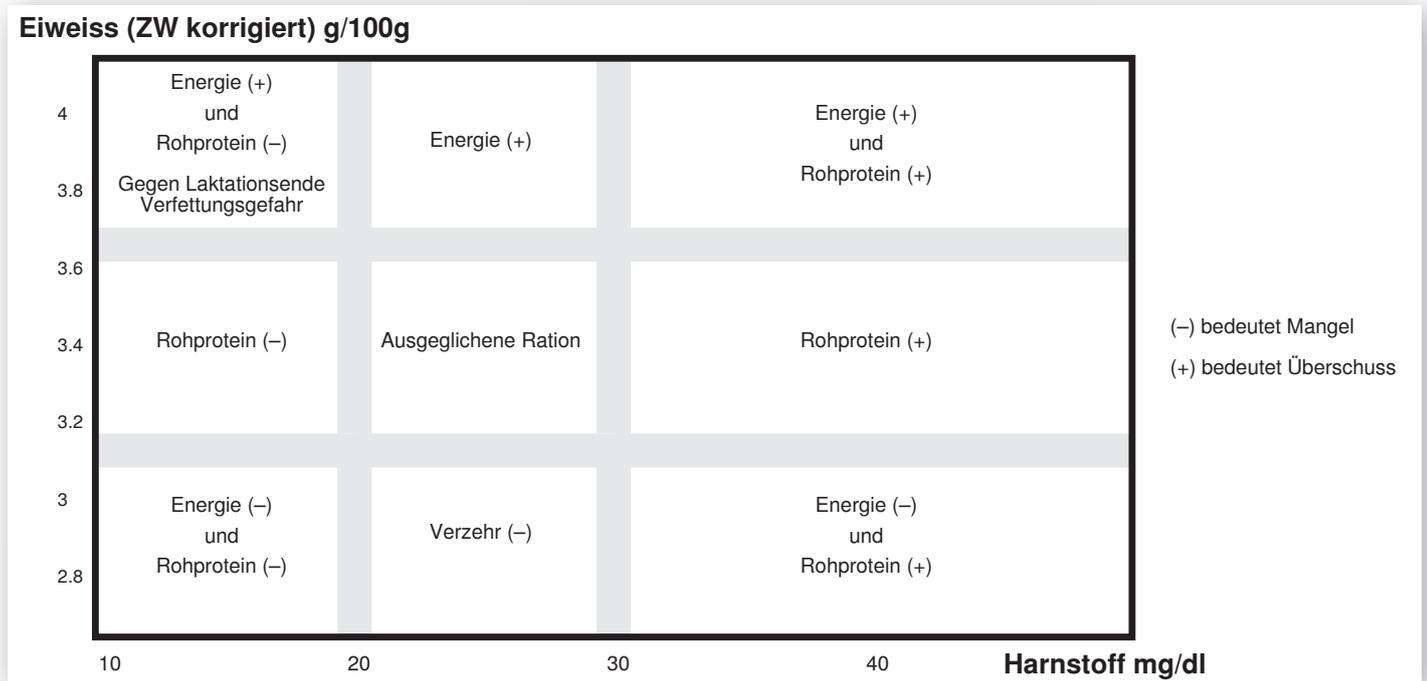
Im Laborbericht werden die Eiweiss- und Harnstoffgehalte der Milch in einer Grafik (9-Felder-Tafel) gegenübergestellt, damit schnell und einfach Rückschlüsse auf die Energie- und Proteinversorgung der Herde gezogen werden können (Abbildung 1).

Die Milchproben werden im Labor von Suisselab im Auftrag der Zuchtorganisation analysiert.

MILCHHARNSTOFFGEHALT

Der Milchharnstoffgehalt ist ein geeigneter Indikator für die Proteinversorgung der Mikroorganismen im Pansen und kann Aufschluss über den Rohprotein-gehalt der Ration respektive den Anteil an pansenabbaubarem Protein (APDN) geben. Harnstoffwerte unter 20 mg/dl sprechen dafür, dass der Rohproteinbedarf der Kuh nicht gedeckt ist, was besonders in der Früh-laktation durch ▶

Abbildung 1: Erweiterte Interpretation von Eiweiss- und Harnstoffgehalten in der Milch



Erläuterung: Die erweiterte Interpretation der Eiweiss- und Harnstoffgehalte in der Milch ermöglicht Rückschlüsse auf die Fütterung.

- eine zu geringe Futtermittelaufnahme auftreten kann. Harnstoffwerte über 30 mg/dl lassen sich auf einen Rohproteinüberschuss im Pansen zurückführen. Dies

„Mit Hilfe der 9-Felder-Tafel ist rasch ersichtlich, ob die Ration Ihres Betriebes ausgewogen zwischen Rohprotein und Energie ist.“

führt dazu, dass im Pansen deutlich mehr Ammoniak anfällt als von den Mikroben aufgenommen und der mikrobiellen Proteinsynthese zugeführt werden kann. Ein Rohproteinüberschuss im Pansen kann zwei Gründe haben: Entweder es

ist im Pansen zu viel pansenabbaubares Protein (APDN) oder zu wenig pansenverfügbare Energie (APDE) vorhanden. Dies hat zur Folge, dass im Pansen mehr Ammoniak entsteht, welches durch die Pansenwand mit dem Blut zur Leber transportiert und dort entgiftet werden muss, was eine Stoffwechselbelastung für die Kühe bedeutet.

EIWEISSGEGHALT

Eiweissgehalte in der Milch, welche deutlich zu hoch (>3.80 %) oder deutlich zu niedrig sind (<3.00 %), weisen darauf hin, dass die Energiezufuhr (NEL) zu hoch respektive zu niedrig ist. Eine Optimierung des Milcheiweissgehaltes erfolgt in erste Linie über die Erhöhung

der mikrobiellen Proteinsynthese. Die Grundlage hierfür ist eine ausreichende Versorgung der Pansenmikroben mit Energie und Stickstoff. Erst bei hohen Milchleistungen wird das im Pansen nicht abgebaute Protein von grösserer Relevanz. Mit Hilfe der 9-Felder-Tafel ist rasch ersichtlich, ob die Ration Ihres Betriebes ausgewogen zwischen Rohprotein und Energie ist.

NEU: FETT-EIWEISS-QUOTIENT

Seit Ende Juli 2020 wird der Fett-Eiweiss Quotient (FEQ) auf dem Laborbericht zusätzlich angegeben. Eine Interpretationshilfe wird auf der letzten Seite des Laborberichts eingefügt (Abbildung 2). Der FEQ ist im Gegensatz zum Fett- oder Proteingehalt der Milch ein Indikator zur Beurteilung der Futterenergieversorgung, welcher mit steigender Milchmenge keinem Verdünnungseffekt unterliegt. Der Milchfettgehalt ist zwar ebenso ein Indikator für die Energie- und Strukturversorgung der Herde. Jedoch kann beispielsweise die alleinige Bewertung anhand des Milchfettgehaltes zu falschen Schlussfolgerungen führen, da sich ein Fettabfall in der Milch, bedingt

durch einen Strukturmangel in der Ration, und ein steigender Fettgehalt, hervorgerufen durch eine ketotische Stoffwechsellaage, aufheben können.

Basierend auf der Arbeit des „DLG-Arbeitskreises Futter und Fütterung“ wurden die Grenzwerte und die Emp-

„Der Fett-Eiweiss-Quotient sollte sich idealerweise für die von swissherdbook geführten Rassen zwischen 1.0 und 1.4 befinden.“

fehlungen für den FEQ nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst (DLG = Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft).

Basierend auf diesen Resultaten werden im neuen Laborbericht 2 populationspezifische obere Grenzwerte für den FEQ angegeben: ein Grenzwert für Jersey-Tiere und einer für alle übrigen Rassen (Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh, Simmentaler, Montbéliarde etc.). Der FEQ sollte sich idealerweise für die von swissherdbook geführten Rassen zwischen 1.0 und 1.4 befinden. Liegt der FEQ über 1.4, kann dies ein Hinweis auf eine klinische oder subklinische Ketose der Kuh sein, was vor allem Kühe in den ersten 100 Laktationstagen betrifft. Ein FEQ unter 1.0 kann je nach Laktationsphase unterschiedliche Gründe haben. Zu Beginn der Laktation kann eine Pansenübersäuerung vor-

liegen, wohingegen ein geringerer FEQ gegen Ende der Laktation bedeutet, dass die Kuh mit Energie übertversorgt ist. Besonders Kühe, welche am Ende der Laktation verfetten, sind gefährdet in der Folgelaktation an Stoffwechselerkrankungen (z.B. Ketose) zu leiden.

Der Fett-Eiweiss-Quotient stellt eine optimale Ergänzung zu den bisherigen Angaben des Laborberichts dar und ermöglicht eine bessere Beurteilung der Stoffwechselsituation sowie der Futte-
renergieversorgung Ihrer Herde. 

Thomas Denninger

DLG-Merkblatt 451

Weitere Informationen zu der neusten Arbeit der DLG über Milchkontrolldaten zur Fütterungs- und Gesundheitskontrolle bei Milchkühen finden Sie unter: www.dlg.org/de – Landwirtschaft – DLG Merkblätter → Merkblatt 451



Abbildung 2: Ausschnitte des Laborberichts mit Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ)

Name	Kalbedatum	Lakt. Tage	Milch kg		Fett* Laktose* g/100 g	Eiweiss* FEQ	Harnstoff* mg/dl	Zellzahl* Aktuell 1000/ml	Zellzahl Vorprobe	Laufende Laktation				ZZ Pers.	Aceton mmol/l Klasse	Schalmtest
			Morgen	Total						Tage	Milch	Fett	Eiweiss			
SAPHIRA	18.07.2020	6	18.0	32.8	4.05	3.25	11	238		27	886	4.05	3.25	238		+
	CH 120.0973.6127.2	10	14.8		4.92	1.25										+
FIRST LADY	07.07.2020	3	18.3	33.1	4.96	3.29	26	346		38	1'258	4.96	3.29	346		+
	CH 120.1206.8896.3	21	14.8		4.75	1.51										+
DUBAI	24.06.2020	4	19.3	34.1	5.28	3.22	16	447		51	1'739	5.28	3.22	447		+
	CH 120.1070.2535.4	34	14.8		4.65	1.64										+
DASTY	21.06.2020	1	15.8	29.9	4.50	2.90	26	1135	437	54	1'536	5.01	3.13	785		+
	CH 120.1261.9741.4	37	14.1	113	4.47	1.55										+
DANNA	20.06.2020	1	10.9	20.1	4.12	2.63	33	103	163	55	1'209	4.47	2.89	128		
	CH 120.1261.9754.4	38	9.2	82	5.00	1.57										
Durchschnitt		191		22.9	4.39	3.36	21.2	250		6'608		4.45	3.34			
					4.74	1.31										

Mit einem * gekennzeichnete Bereiche gehören zum Geltungsbereich der Akkreditierung STS Nr. 235
Erläuterungen zu den Prüfergebnissen entnehmen Sie dem Dok. FO_924 (erhältlich bei Suiselab Zollikofen www.suiselab.ch)

Prüfergebnisse durch Suiselab AG Zollikofen ermittelt

Seite 1 / 2

Betrieb: 4405.056 Hugo Wohlhauser, 1714 Heitenried

Prüfbericht Datum: 30.07.2020

Interpretation der Aceton-Werte:

Aceton mmol/l	Klasse	Aceton-Beurteilung
< 0.20	1	Normalbereich
0.20 – 0.25	2	Beobachtung der Fresslust
0.25 – 1.00	3	leichtgradige (versteckte) Acetonämie – von aussen keine Symptome sichtbar
1.00 – 2.00	4	Übergang zu akuter Acetonämie – äusserliche Symptome sichtbar
> 2.00	5	akute (klinische) Acetonämie – äusserliche Symptome sichtbar

Fett-Eiweiss-Quotient (FEQ): Optimalerweise liegt der FEQ zwischen 1,0 und 1,4 (Jersey bis 1,5). Werte über 1,4 (Jersey über 1,5) können auf einen Energiemangel, unter 1,0 auf eine Pansenübersäuerung (Strukturmangel, Stärke-/Zuckerüberschuss) hinweisen.

* Erweiterte Interpretation von Milcheiweiss und Harnstoff, Rückschlüsse auf die Fütterung

Eiweiss (ZW korrigiert) g/100g

LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Die LBE lohnt sich!

Im Zeitalter der genomischen Zuchtwerte stellen sich manche Züchter die Frage, wozu es die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) noch braucht. Um es vorweg zu nehmen: Die LBE ist für die Genauigkeit der genomischen Zuchtwerte unabdingbar!



BILD: CORINA BURRI

Die lineare Beschreibung und Einstufung ist für die Genauigkeit der genomischen Zuchtwerte unerlässlich.

Grafik 1: Holstein - Zusammenhang LBE 1. Lakt. und Lebensleistung



Der Hauptzweck der LBE ist die Datensammlung für die Schätzung von Zuchtwerten im Bereich Exterieur und bei gewissen funktionellen Merkmalen wie Charakter, Milchfluss und BCS (Body Condition Score). Anhand von Berechnungsmodellen können so Stiere nachzuchtgeprüft werden. Hier gilt der klare Grundsatz: je geringer die Selektion der beschriebenen Kühe, desto sicherer sind die Zuchtwerte.

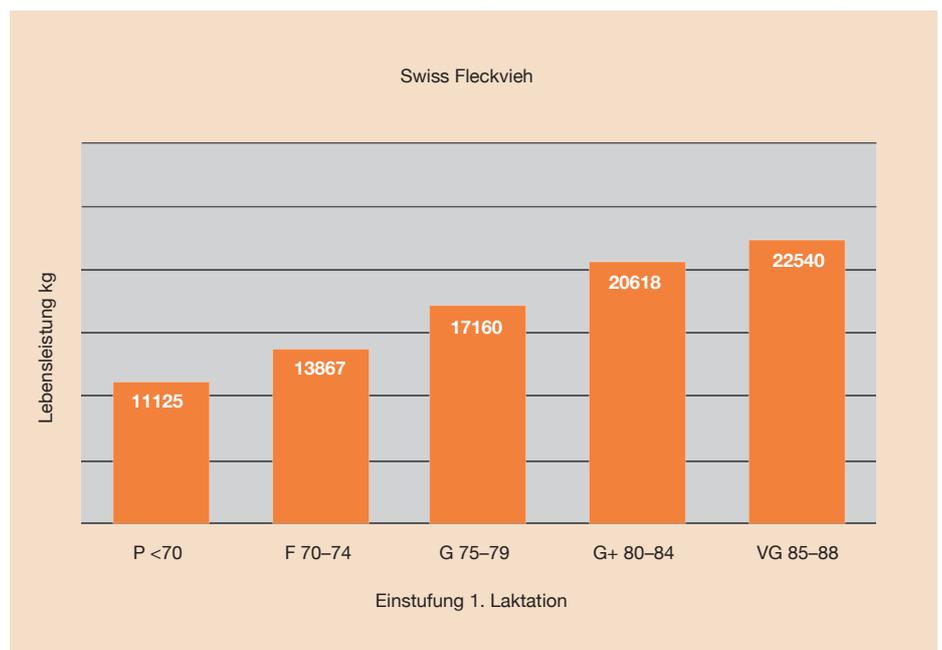
ERSTLAKTIERENDE

Es muss also im Interesse jedes einzelnen Züchters sein, dass möglichst alle Erstlaktierenden linear beschrieben werden. Erfolgt auf den Betrieben eine Selektion und die schwächsten Kühe

„Je höher die Einstufung einer Kuh, desto besser sind ihre Voraussetzungen, lange und viel Milch zu produzieren.“

werden dem Einstufer nicht gezeigt, so verlieren auf der einen Seite die stärksten Kühe im Zuchtwert, da das Herdeniveau höher ist und die Kuh sich dadurch weniger abhebt. Auf der anderen Seite sind auch die Zuchtwerte der Stiere überschätzt, wenn ihre schwächsten Töchter nicht beschrieben wurden. Wir legen deshalb den Züchtern nahe, alle Tiere bei der Einstufung zu zeigen, auch wenn diese grössere Fehler aufweisen. Zudem ermuntern wir auch möglichst alle Betriebe, von diesem Service Ge-

Grafik 2: Swiss Fleckvieh - Zusammenhang LBE 1. Lakt. und Lebensleistung



brauch zu machen. Es kommt schlussendlich beim verlässlichen Blick in den Stierenkatalog allen zugute. Denn auch die Sicherheit der genomischen Zuchtwerte kann nur gehalten werden, wenn diese Daten anschliessend überprüft werden. Ansonsten nimmt die Sicherheit der genomischen Analyse mit jeder Generation deutlich ab und dies kann nicht im Interesse der Zucht in der Schweiz sein.

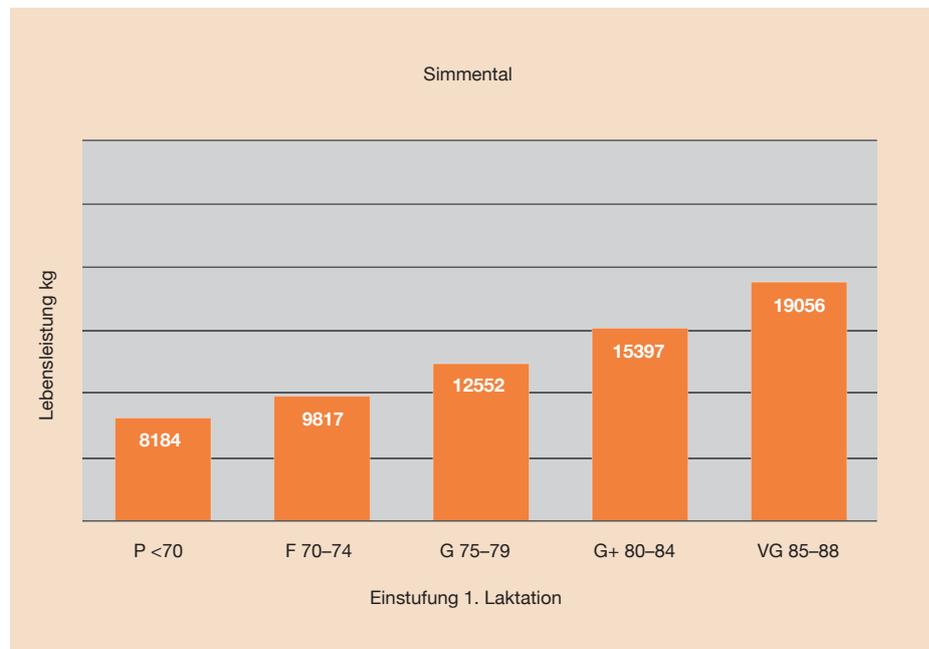
VORTEILE FÜR DEN BETRIEB

Nebst verlässlichen Zuchtwert-Daten hat die LBE aber auch für den einzelnen Betrieb zahlreiche gewichtige Vorteile. Durch die neutrale und objektive Analyse des Einstufers einer jeden Kuh ergibt sich für den Züchter eine wertvolle Rückmeldung, wo die Stärken und Schwächen der Kuh liegen. Für die eigenen Anpaarungen kann diese Analyse sehr wertvoll sein, bei der Anpaarungsplanung durch swissherdbook ist sie sogar unabdingbar. ▶

► Anhand der Resultate der Einstufung kann der Betriebsleiter eine erste Selektion vornehmen. Je nach Betriebsniveau kann er für sich eine Grenze für die Gesamtnote setzen, so dass zum Beispiel das schwächste Viertel der Kühe bei der LBE mit Mastrassen besamt wird. Bei einem Betrieb liegt die Grenze vielleicht bei 80 Punkten, während bei einem anderen Betrieb die Grenze bei 77 Punkten sein könnte. Mit dieser Art der Selektion können die Kühe mit den grössten Fehlern direkt von der Zucht ausgeschlossen werden, was sich nachhaltig auf die Qualität der Herde auswirken wird.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Je höher die Einstufung einer Kuh, desto besser sind ihre Voraussetzungen, lange und viel Milch zu produzieren. Um eine klar überdurchschnittliche Einstufung zu erreichen, muss die Kuh in allen Merkmalen ausgeglichen sein und darf keine grösseren Schwächen aufweisen. Denn die Einstufer beschreiben die Kühe im Vergleich zum Zuchtziel und dieses definiert eine ausbalancierte Kuh, welche die perfekten

Grafik 3: Simmental - Zusammenhang LBE 1. Lakt. und Lebensleistung



anatomischen Voraussetzungen mitbringt, um viel Milch zu produzieren und lange in der Herde zu bleiben. Abweichungen von diesem Zuchtziel haben eine Reduktion der Gesamtnote zur Folge. Die LBE ist also ein früher und nützlicher Indikator für die Langlebigkeit.

SERVICE OPTIMIERT

Wir versuchen den Service LBE laufend zu verbessern. So werden die Züchter vorgängig per SMS zur Anmeldung ermuntert, und kurz vor dem Besuch folgt noch eine Erinnerung per SMS. Die Besuche laufen speditiv ab, und die Kühe werden heute zum grössten Teil frei laufen gelassen für die Beschreibung der Bewegung. Dies ermöglicht uns eine genauere Erfassung dieses Merkmals und ist zudem für den Züchter einfacher. Mit wenig Aufwand, 2-3 Mal pro Jahr, leistet

der Züchter also einen wertvollen Beitrag zur Zucht in der Schweiz und erhält wertvolle Informationen, die zur Verbesserung seiner Herde beitragen.

Profitieren auch Sie von dieser Dienstleistung, indem Sie das LBE-Abo bei swissherdbook aktivieren oder Ihre Tiere individuell auf redonline.ch oder bei der Milchkontrolle anmelden. Wir freuen uns auf den nächsten Besuch! 

*Nathalie Oulevey und
Thomas Ender, LINEAR SA*

Informationen und Anmeldung unter:
www.swissherdbook.ch
www.redonline.ch

Tarife

Lineare Beschreibung Kühe und Stiere (LBE)

- Besuchspauschale (4 LBE inbegriffen) CHF 45.00
- Ab 5. LBE CHF 4.00



Gleich grosse Stücke für alle

Schweizer Banktiere wurden in den letzten Jahren immer vollfleischiger und schwerer. Dies ist an sich positiv, nur entsprechen die Schlachtkörper heute nicht mehr den Marktbedürfnissen. Ein Umdenken ist nötig.

Im Restaurant ein Entrecôte bestellt und dann ein viel dünneres Stück erhalten als das Gegenüber, der den gleichen Preis für das Menü zahlt. Da kann der Unmut schnell gross sein. Oder man möchte mit Freunden ein Grillfest feiern und erhält im Laden keine gleichmässigen Stücke.

Die dargestellte Thematik stellt für den Schweizer Detailhandel und die Gastronomie eine Herausforderung dar. Da die Mäster das CH-TAX Preissystem optimal ausgenutzt haben, sind die Flei-

„Der Milchviehproduzent kann beim Anpaaren mit Fleischrassen den Mäster unterstützen, indem er einige Punkte berücksichtigt.“

chigkeit sowie das Schlachtgewicht der Banktiere stetig gestiegen. Nur werden damit die Kundenbedürfnisse im Detailhandel und in der Gastronomie nicht mehr vollständig befriedigt. Diese verlangen nämlich homogene Stücke.

WAS VERÄNDERTE SICH?

Der Einsatz der Fleischrassengenetik hat sich in den letzten Jahren stark erhöht. Die Marktsituation mit hohen Tränkerpreisen sowie das preisliche Anreizsystem beim Bankvieh führte dazu, dass man vermehrt Fleischrassengenetik einsetzte.

Innert zehn Jahren stieg der Anteil an Fleischrassenbesamungen bei Swissgenetics von knapp 30 Prozent auf fast 50 Prozent. Dies führte zu deutlich verbesserter Fleischigkeit. Rund 70 Pro-

zent der Banktiere werden heute in die Klasse C oder H eingestuft, vor zehn Jahren lag dieser Wert noch bei unter 60 Prozent. Auch die Schlachtgewichte haben sich stark erhöht – seit 2010 ist das durchschnittliche Schlachtgewicht bei den Munis um fast zehn Kilogramm auf 304 kg angestiegen (Grafik).

Der gewünschte Schlachtkörper von Bankvieh hat für den grössten Teil der Kundengruppe ein Idealgewicht von 280 bis 290 kg mit der optimalen Handelsklasse zwischen T3 bis C3.

Da ein immer höherer Anteil der Tiere die Fleischigkeitsklassen C und H erzielt und sich zusätzlich im obersten Gewichtsbereich befindet, können die teuren Teilstücke nicht mehr wie gewünscht vermarktet werden.

MILCHVIEHPRODUZENT

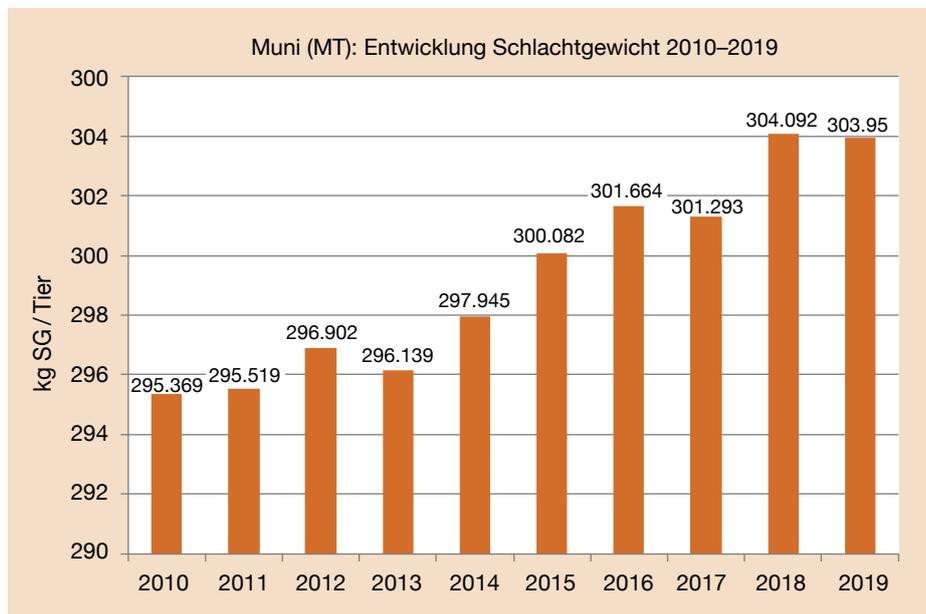
Wie kann der Milchviehproduzent beim Anpaaren mit Fleischrassen den Mäster unterstützen?

- Spätreife Rassen (z. B. Charolais, Blonde d'Aquitaine) wenn möglich vermeiden
- Schlachtkörpermerkmale miteinbeziehen bei der Anpaarung
- Simmental, Limousin: Stiere mit hohem Zuchtwert Fettabdeckung auswählen
- Angus: Stiere mit durchschnittlichem Zuchtwert Fettabdeckung auswählen
- Die Bedürfnisse der Mäster bei der Anpaarung berücksichtigen. 

Auszug aus Artikel von Eva Studinger, UFA-Revue, zVg Proviande

www.ufarevue.ch → [nutztiere](#) → [bankvieh](#)
www.proviande.ch

Grafik: Durchschnittliches Schlachtgewicht Muni



GRAFIK: SBV, ZVG PROVIANDE



SOLARTECHNIK UND BIOGAS – TEIL 1

Erneuerbare Energien vom Bauernhof

Der Betriebszweig Stromerzeugung hat sich für viele Betriebe zu einem zusätzlichen Standbein entwickelt. Der folgende Beitrag gibt Aufschluss darüber, auf was dabei zu achten ist.

Von Andreas Leu und Stefan Gfeller, INFORAMA



Bild Doppelseite:
Für Landwirte gibt es
verschiedene Möglichkeiten,
in die Produktion von
erneuerbarer Energie
einzusteigen

Grosse Dächer und anfallender Hofdünger: Als Landwirt oder Landwirtin haben Sie verschiedene Möglichkeiten, in die Produktion von erneuerbaren Energien einzusteigen. Es stellt sich aber auch die Frage: Ist es aus finanzieller Sicht lukrativ in diese Bereiche zu investieren oder geht es darum, das Klima zu schützen?

KLIMASCHUTZ

In der Schweiz ist die Landwirtschaft für rund 13 % des gesamten Treibhausgasausstosses verantwortlich. Hauptgrund ist die Tierhaltung mit dem

Hofdünger, welche klimaschädliche Gase emittieren. Insbesondere spielt Methangas dabei eine zentrale Rolle, da dieses rund 28-mal klimaschädlicher ist als Kohlendioxid (CO₂).

BIOGASANLAGE

Eine Biogasanlage kann den Hofdünger in einem geschlossenen Kreislauf zu Strom und Wärme beziehungsweise bei grösseren Anlagen zu erdgas-

„Biogasanlagen hätten ein grosses Potenzial für den Klimaschutz.“

ähnlichem Gas verarbeiten. Das Methangas wird in diesem Prozess zu CO₂ umgewandelt. Dadurch kann die klimaschädliche Wirkung des Methangases reduziert und zusätzlich Energie aus erneuerbaren Quellen erzeugt werden.



Eine Biogasanlage reduziert die klimaschädliche Wirkung des Methangases und liefert zusätzlich erneuerbare Energie.

STROM AUS SONNENENERGIE

Auch eine Photovoltaikanlage liefert Energie aus erneuerbaren Quellen in Form von Strom. Grundsätzlich läuft die Stromproduktion ohne weitere Emissionen ab. Das einzige was dazu benötigt wird ist die Kraft der Sonne. Natürlich benötigt die Produktion der Solarzelle auch Energie. Diese sogenannte „Graue-Energie“ ist jedoch nach ungefähr 2 bis 3 Jahren reproduziert und die Anlage liefert über 20 Jahre sauberen und CO₂-neutralen Strom.

PRODUKTION ERNEUERBARER ENERGIE

Mit der Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) konnten viele Landwirte in Biogas- und Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) investieren. Bei vielen wurde dieser Betriebszweig der Stromerzeugung zu einem wichtigen wirtschaftlichen Eckpfeiler des Betriebs. Da es die KEV heute als solche nicht mehr gibt, muss eine Investition in eine PV-Anlage gut überlegt und wirtschaftlich berechnet sein.

WAS GILT ES ZU BEACHTEN?

Aufgrund der grossen Anzahl an Beitragsgesuchen gab es eine lange Warteliste, wodurch die KEV zu einer Einmalvergütung umgebaut werden musste. Diese Förderung kann voraussichtlich noch bis



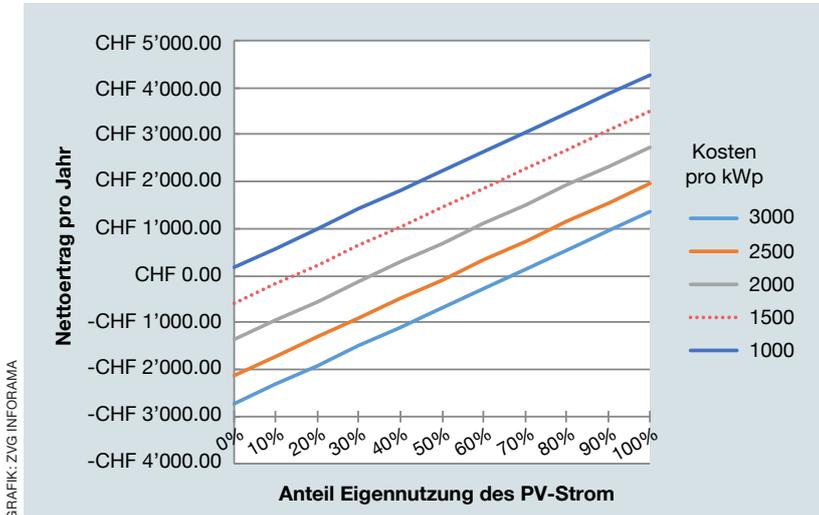
BILDER: ZVG AGRINO

Bei Photovoltaikanlagen ist ohne KEV ein hoher Eigenverbrauch anzustreben.

Ende 2030 beantragt werden. Die Einmalvergütung übernimmt einen Teil der Investitionskosten bei Photovoltaikanlagen mit einer einmaligen Entschädigung von rund 30 %. Der Strom wird dabei vom Netzbetreiber meist zum Preis von rund 9 Rp. / kWh abgekauft. Der Rücklieferariff ist aber je nach Energieanbieter sehr unterschiedlich.

Biogasanlagen hätten ein grosses Potenzial für den Klimaschutz. Ohne neue Förderprogramme oder den politischen Willen, ist jedoch ein rentabler Betrieb von neuen Anlagen kaum mehr möglich, da die Produktionskosten des Stroms über den Vergütungen am Markt liegen.

Bei den Photovoltaikanlagen sind die Investitionskosten je kWp (Kilowatt peak) in den vergangenen Jahren massiv gesunken. Bei grösseren An- ►

Grafik: Nettoertrag Photovoltaikanlagen

GRAFIK: ZVG INFOFAMA

Erläuterung: Nettoertrag pro Jahr von PV-Anlagen im Vergleich in Abhängigkeit der Gestehungskosten pro kWp und der Eigennutzung des Stroms 30 kWp

- lagen (ab 20 kWp) konnte dadurch die Netzparität erreicht werden. Das heisst, der Strom kann über eine Photovoltaikanlage günstiger produziert werden als vom Netz bezogener Strom.

Wichtig ist, dass als Eigenstrom nur jener Strom gerechnet werden kann, welcher gleichzeitig produziert und konsumiert wird. Sobald der produzierte Strom nicht konsumiert oder in eine Batterie gespeichert wird, wird er automatisch ins Netz eingespeist und verkauft.

Für den rentablen Betrieb ist eine Maximierung der Stromproduktion nicht mehr entscheidend. Für eine Eigenverbrauchsanlage sind west-ost-orientierte Dächer mit einer Dachneigung von rund 30° sogar idealer. So kann die Stromproduktion besser über den Tag verteilt werden und entspricht eher der Verbrauchskurve.

WIRTSCHAFTLICHKEIT PHOTOVOLTAIK

Bei Photovoltaikanlagen ist ohne KEV ein hoher Eigenverbrauch anzustreben.

Je höher der Eigenverbrauch ist, desto besser wird die Rentabilität der Anlage, da weniger Strom günstig ins Netz verkauft und entsprechen weniger Strom eingekauft werden muss. Die Grafik

verdeutlicht, dass Photovoltaikanlagen mit Gestehungskosten von CHF 2'000/kWp bereits ab einem Eigenverbrauch von gut 30% rentabel betrieben werden können.

Je tiefer die Investitionskosten pro kWp desto weniger Eigenstrom muss verbraucht werden, um die Anlage wirtschaftlich zu betreiben.

BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

Im Jahre 2019 konnte schlussendlich ein Anteil von rund 4% am gesamtschweizerischen Stromverbrauch durch Biogas- und Photovoltaikanlagen erzeugt werden. Ein grosser Anteil dieser Energie liefern landwirtschaftliche Anlagen. Es gibt noch

„Ein grosser Anteil dieser Energie liefern landwirtschaftliche Anlagen.“

viel Potenzial. So wird erst rund 5% des Hofdüngers energetisch genutzt und noch viele Dächer auf landwirtschaftlichen Gebäuden könnten Strom Photovoltaikanlage produzieren.

Aber die Landwirtschaft sollte nicht nur Energie produzieren, sondern auch haushälterisch damit umgehen. Die sauberste Energie ist jene, die nicht verbraucht wird. 🇨🇭

Infos

- Aus dem Hofdüngeranfall einer Kuh in einem Jahr könnte in einer Biogasanlage rund 1'500 kWh Strom und 3'000 kWh Wärme erzeugt werden.
- 6m² Dachfläche reichen, um pro Jahr 1'000 kWh Strom mit einer Photovoltaikanlage produzieren zu können.
- Um 1 Joule Energie für die menschliche Ernährung zu produzieren, werden im Durchschnitt 2.3 Joule an vorwiegend nicht erneuerbarer Energie benötigt. 🇨🇭

SOLARTECHNIK UND BIOGAS - TEIL 2

Der Landwirt ist auch Energiewirt

Die im Aargau beheimatete Betriebsgemeinschaft agrino setzt, als zusätzliches Standbein, auch auf die Produktion von elektrischer Energie. Eine Biogas- und eine Photovoltaikanlage stehen im Einsatz.

Von Samuel Imboden, agrino



Die Betriebsgemeinschaft Imboden und Peterhans produziert aus Biomasse und Sonnenlicht jährlich bis zu 1.5 Millionen Kilowattstunden Strom und Wärme.

Der Landwirt war schon immer auch Energiewirt – neben Kalorien für Mensch und Tier produzieren wir heute auch noch elektrische Energie.

Aus Biomasse und Sonnenlicht produzieren wir jährlich bis zu 1.5 Millionen Kilowattstunden Strom und Wärme. Diese elektrische Energie reicht für über 350 Haushalte. Die entstehende Wärme nutzen wir für die Warmwasseraufbereitung, zum Heutrocknen, um Gebäude zu heizen und um Spezialkulturen zu trocknen.



Das neue Blockheizkraftwerk liefert aus dem Biogas Strom und Wärme.

BIOGASANLAGE

Im Jahr 2002 entstanden bei der Betriebsgemeinschaft Imboden und Peterhans die ersten Gedanken und Ideen zum Bau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage. Es folgten Besichtigungen bereits bestehender Anlagen sowie erste Planungsschritte. 2005 wurde die Anlage gebaut und in Betrieb genommen.

Wir haben uns aus folgenden Gründen für den Bau einer landwirtschaftlichen Biogasanlage entschieden:

- Kompletter neuer Betriebszweig – weiteres Standbein
- Zusätzliches Einkommen für einen weiteren Geschäftspartner
- Unabhängig von Direktzahlungen
- Pioniergeist und Innovation
- Landwirt war schon immer Energiewirt und soll es auch bleiben (Hafer für Pferde – Biogas zur Energieerzeugung)
- Gaspotenzial auf dem Betrieb in Form von Mist und Gülle, ca. 400'000 kWh aus Hofdünger

FUNKTIONSWEISE BIOGASANLAGE

Unsere Hofdünger (Gülle und Mist) sowie das angelieferte organische Material wird 3x pro Woche in einer Vorgrube vermischt und danach mehrmals täglich automatisch zu der bereits vorhandenen Masse in den Fermenter ge-

„Unsere Biogasanlage weist einen hohen Nutzungs- und Versorgungsgrad auf, da sie gleichzeitig zur Strom- und Wärmenutzung genutzt wird.“

pumpt. Der Vorgang im Fermenter ist vergleichbar mit dem Prozess im Kuhmagen: Das organische Material wird vergoren, dabei entsteht Biogas mit einem Methangehalt von ca. 60 %. Dieses hochenergetische Gas wird im Gasmotor verbrannt, dadurch wird der Generator angetrieben und es entstehen Strom und Wärme (BHKW – Blockheizkraftwerk). Zur optimalen Ausnutzung und Vergärung der Biomasse hat unsere Anlage einen zweiten Fermenter (Nachgärer), welcher im Winter auch als Endlager



Die Biogasanlage weist einen hohen Nutzungs- und Versorgungsgrad auf.

Biogasanlage

- Leistung elektrisch 150 kWh
- Leistung thermisch ca. 150 kWh
- Gärvolumen in Fermenter und Nachgärer ca. 1'600 m³
- Jährliche Stromproduktion: 1'200'000 kWh. Der erzeugte Strom wird ins öffentliche Stromnetz eingespeist und reicht für ca. 300 Haushaltungen, ausgehend von einem Jahresverbrauch von 4'000 kWh.
- Jährliche Betriebsstunden des Blockheizkraftwerkes: 8'500 h
- Tägliche Beschickung des Fermenters: 20m³ Gülle/Co-Substrate-Mix
- Mind. 80 %: Hofdünger (eigener und von umliegenden landwirtschaftlichen Betrieben)
- Max. 20 %: Co-Substrate: Getreidereinigungsabgang, Gemüserüstabfälle, Fettsäuren (ein Abfallprodukt, welches bei der Speiseölproduktion entsteht). 

genutzt wird. Nach zirka zwei Monaten ist dieser Prozess abgeschlossen und die Masse wird in ein Endlager gepumpt. Bei Bedarf wird diese Gärgülle als wertvoller Dünger auf die Felder verteilt.

Biogas verbrennt klimaneutral, da das entstehende CO₂ vorher von Pflanzen aus der Luft gebunden wurde. Unsere Biogasanlage weist einen hohen Nutzungs- und Versorgungsgrad auf, da sie gleichzeitig zur Strom- und Wärmenutzung genutzt wird. Mit der Abwärme trocknen wir das Heu, welches wir in grossen Mengen und von bester Qualität für unsere Milchkühe benötigen. Dürrfutter ►



BILDER: ZVG AGRINO

Die Dächer der Ökonomiegebäude sind mit wartungsarmen Photovoltaik-Modulen bestückt.

- ist für uns das wichtigste Grundfutter. Wir bewirtschaften unsere Betriebe nach den Richtlinien des biologischen Landbaus und füttern unser Milchkühe silofrei.

PHOTOVOLTAIK

In den Jahren 2013 und 2014 deckten wir die Dächer unserer Ökonomiegebäude mit Photovoltaik (PV)-Modulen ein. Die PV-Anlage ist in der Anschaffung kapitalintensiv. Im Vergleich zur Biogasanlage ist die Anlage aber äusserst wartungsarm, und es fallen kaum noch Arbeitsstunden an. Dank

„Im Vergleich zur Biogasanlage ist die Photovoltaikanlage äusserst wartungsarm.“

einer frühzeitigen Anmeldung für die KEV, profitieren wir auch noch in den nächsten Jahren von einer kostendeckenden Vergütung für den Ökostrom.

DIE BETRIEBSGEMEINSCHAFT

Die Betriebsgemeinschaft agrino Imboden und Peterhans wird von drei Betriebsleiterfamilien geführt. Auf den drei Höfen Algier, Vogelrüti und Weidhof haben wir verschiedene Betriebszweige wie: Ackerbau, Milchviehhaltung (ca. 50 Stück), Mutterkuhhaltung (ca. 30 Stück), Lohnarbeiten, Biogasanlage,

Muldentrocknungsanlage, Photovoltaik, Baumpflege, Pferdeponen, Weinberg (Märkli) sowie Schule auf dem Bauernhof (SchuB) und Führungen.

Aktuell sind wir im zweiten Jahr der Umstellung auf Bio. 2019 wurde der Stall in der Algier umgebaut, und wir sind aktuell im Aufbau einer Milchviehherde auf ca. 65 Milchkühe. Neu arbeiten wir mit einem Milchroboter von DeLaval. 

Photovoltaikanlage

- SI Mono Solarmodule à 270 Watt: 300 Stück
- Solarmodule à 275 Watt: 799 Stück
- Wechselrichter: 18 Stk.
- Modul-Fläche: 1'842 m²
- Erwartete Jahresproduktion: ca. 300'000 kWh 

Milchviehhaltung bei agrino

- DeLaval Melkroboter VMS V310 mit integrierter Trächtigkeitsuntersuchung und Brunsterkennung
- Sandbettwaben mit Häckselstroh und täglich etwas Kalk
- Quellwasser erwärmt auf 15°C für die Tränken
- Bis Ende 2021 ca. 65 Kühe (davon ca. 55 am Roboter)
- Leistungsziele: 8'000 kg Milch pro Kuh und Laktation bei 4.2 % Fett und 3.5 % Eiweiss
- Freier Tierverkehr sowie Weidehaltung von mind. 6 Stunden pro Tag (Selektions-Weidetor)
- Ration: Dürrfutter, Bio-Karotten und Salz (ab Mitte Juli ergänzt mit Grünmais) im Mischwagen (silofreie Käseeremilchproduktion)
- Kälber mind. 150 Tage auf Betrieb, Tränkeautomat. Aufzuchttiere mit ca. 160 Tagen zum Aufzuchtbetrieb; alle anderen Kälber als Mastremonten auf Bio-Weidemast-Betrieb 

www.agrino.ch



Trucker - Cap

Design mit Kuhmotiv | atmungsaktives Sportmesh
verstellbarer Metallverschluss | Preis: CHF 8.00

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel. +41 31 910 61 11



Autositzüberzug

universell verwendbar | Kunstleder | pflegeleicht |
abwaschbar || Preis: CHF 66.00

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel. +41 31 910 61 11

PROFITIEREN SIE JETZT VOM FRÜHKAUF 2021

C441R | F441R | V451M | V451R



**GRATIS
POWERGARD
PROTECTION
1+2 JAHRE /
7500 BALLEN***
STÄRKER | SCHNELLER
BESSER



VERLANGEN SIE
EIN ANGEBOT BEI
IHREM JOHN DEERE
VERTRIEBSPARTNER



*Aktion gilt bis
31.12. 2020



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

Swiss Power.

Die besten Gene für Ihre Zucht.

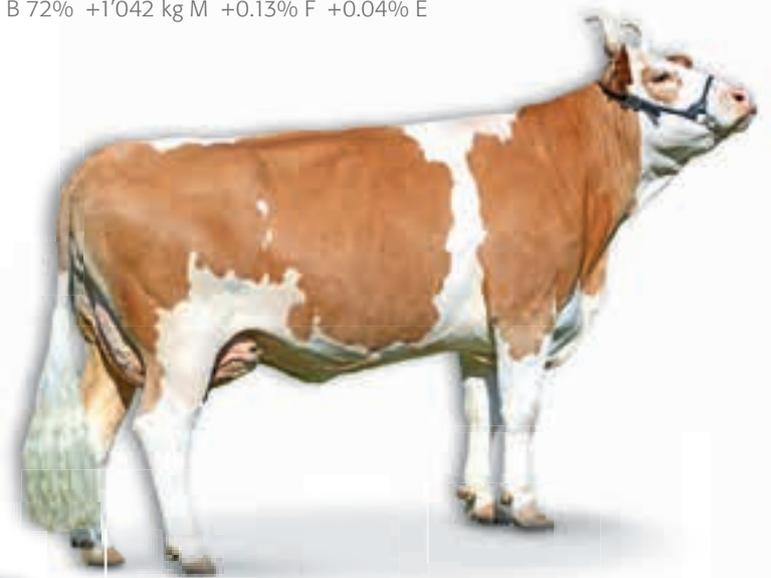


VERU (SI)

Osika VERU
Unic x Hugo x Tom
Bild: Veru SAASFEE

- ✓ ISET
- ✓ Milch
- ✓ Fleisch

GA B 72% +1'042 kg M +0.13% F +0.04% E



BASCHI (SI)

Unic x Talent x Flims
Bild: Baschi SOLDANELLE

G B 75% +1'086 kg M -0.07% F -0.06% E

- ✓ Euter
- ✓ Milch
- ✓ Exterieur



GULLIVER (SF)

Odyssey x Stadel x Araldo
Bild: Gulliver ELDIVA

G B 86% +1'493 kg M -0.21% F -0.17% E

- ✓ Milch
- ✓ Euter
- ✓ Gliedmassen

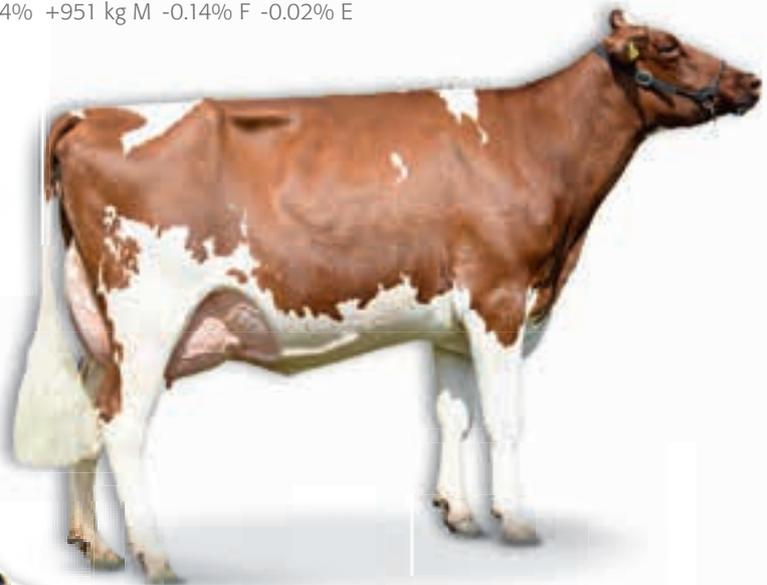


REDURO (RH)   

TGD-Holstein REDURO
Durango x Alchemy x Goldwyn
Bild: Reduro ANETTE

- ✓ Milch
- ✓ Format
- ✓ Euter

G B 94% +951 kg M -0.14% F -0.02% E



BOMBASTIC-ET P (RH)  

Kasernhofs BOMBASTIC-ET P
Addiction x Detox x Advent
Bild: Kasernhofs Bombastic DAMARIS

G B 88% +596 kg M +0.28% F +0.20% E

- ✓ ITP
- ✓ Hornlos 50%
- ✓ Inhaltsstoffe



DELIO (HO)  

Frauchwil DELIO
Deman x Supersire x Bolton
Bild: Delio AMELIE

G B 85% +1'377 kg M -0.24% F -0.03% E

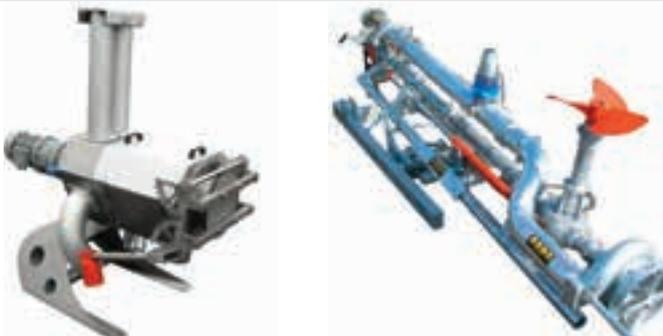
- ✓ Kein ET
- ✓ Exterieur
- ✓ Zellzahl

AEBI SUISSE
Handels- und Serviceorganisation

Umwälzen, Pumpen, Separieren



Unser Produkte-Programm umfasst...
- Gülle Rührwerke, Mixer, Zentrifugal Pumpen mit Schneidwerk, Schrauben und Zentrifugal Separatoren



Aebi Suisse Handels- und Serviceorganisation SA
CH-3236 Gampelen | CH-8450 Andelfingen | 032 312 70 30 | www.aebisuisse.ch



LANDOR Desical
Das Original

- ✓ Höchste Keimreduktion durch alkalische Wirkung
- ✓ Langanhaltende Wirkung durch starke Puffer
- ✓ Sehr hautpflegend dank Tonkomponenten
- ✓ Hautverträglichkeit unabhängig bestätigt
- ✓ Besseres Stallklima, deutlich weniger Fliegen

Gebindegrößen
LANDOR Desical BigBag à 1000 kg
Hasolite B Pulver 30kg-Sack



Stark gegen Keime, sanft zur Haut

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
0800 LANDOR
landor.ch

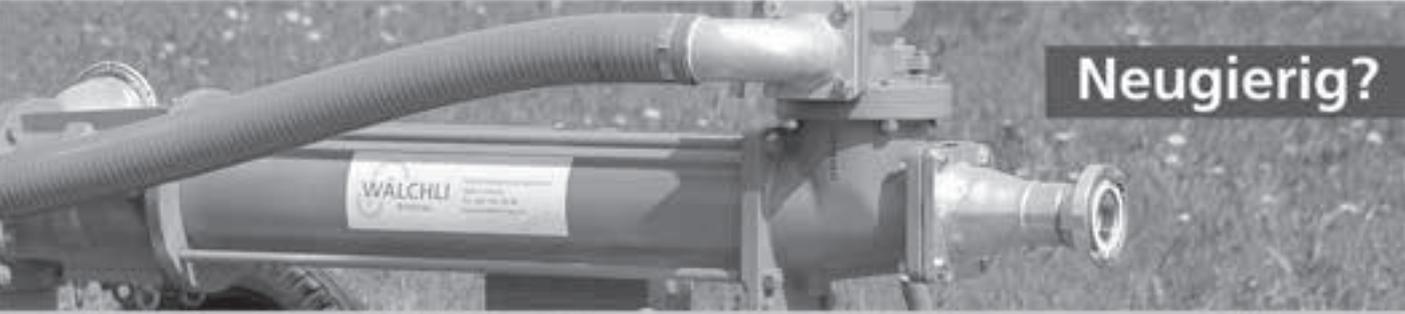
LANDOR
Die gute Wahl der Schweizer Bauern
www.landor.ch

LANDOR KA 1918

Gülletechnik

- Gülletechnik
- Abwasserpumpsysteme
- Mostereigeräte
- Mechanische Fertigung

WÄLCHLI
Brittnau



Neugierig?

Wälchli Maschinenfabrik AG • Brittnau • Tel. 062 745 20 40 • www.waelchli-ag.ch

PR-Anzeige

Ausgebrochene Tiere: Wer haftet bei Unfall?

Dass Tiere unberechenbar sind, entlastet einen Tierhalter nicht. Wenn sich wegen ausgebüxten Tieren ein Unfall ereignet, haftet er für das Verhalten seiner Tiere mit der einfachen oder milden Kausalhaftung und somit auch ohne eigenes Verschulden. Von der Haftung befreien kann sich ein Tierhalter nur mit dem Nachweis, dass er alles in seiner Macht Stehende getan hat, um einen Schaden abzuwenden. Die allgemein übliche Sorgfalt angewendet zu haben, reicht nicht aus. Es empfiehlt sich daher,

eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen. In der Grunddeckung der Betriebshaftpflichtversicherung Landwirtschaft ist die Tierhalterhaftpflicht enthalten. Die Berater der landwirtschaftlichen Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, oder der Beratungsdienst der Agrisano in Brugg, stehen bei Fragen zum Versicherungsschutz gerne zur Verfügung.



Agrisano Stiftung
Tel. 056 461 78 78
www.agrisano.ch



Mineralstoffe für Wiederkäuer

Aktionsrabatt Fr. 10.- pro 100 kg

Zusätzlich erhalten Sie ab Bezug von 500 kg Mineralstoff **GRATIS 1 Schlüssel-Satz**



Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!
www.fors-futter.ch

August - Oktober 2020

AKTION



FORS
KUNZ KUNATH

Kunz Kunath AG 3401 Burgdorf 8570 Weinfelden
FORS-Futter 034 427 00 00 071 531 13 31

AUKTIONEN MILCHVIEH

ABEND-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL

Braunvieh (LU), Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 23. September 2020, 20.00 Uhr

ABEND-AUKTION ARENA BRUNEGG

Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Dienstag, 6. Oktober 2020, 20.00 Uhr

SPEZIAL MILCHVIEH-TAG MITTWOCH, 21.10.20

CHOMMLE GUNZWIL (Auktion) 12.00 Uhr
AU KRADOLF (Verkaufstag) ab 08.00 Uhr

VIANCO

www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33



Krippenabdeckung INOX



9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

Hoflieferprodukte

Nur das Beste

Alle Preise exkl. MWST.

Ein-
führungs-
AKTION
September -
November
2020

NEU



Calcitop Verde CHF 82.- statt 87.-
Packung à 12 Boli

Bio Calcium Bolus für Milchkühe zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber



AKTION
Oktober &
November
2020

Calcitop P+ CHF 69.30 statt 77.-
Packung à 12 Boli

Calcium- und Phosphor-Bolus für Milchkühe zur Verringerung der Gefahr von Milchfieber

NEU



Ein-
führungs-
AKTION
September -
November
2020



Bicatop CHF 27.30
Packung à 20 Boli

Bicarbonat Bolus zur Steigerung der Trinklust bei Kälberdurchfall
Beim Kauf einer Packung - MINI Applikator Kunststoff geschenkt

Mehr Infos bei Ihrem Swissgenetics Besamungsdienst

swissgenetics

BETRIEBSPORTRÄT

Viel Milch und ein gutes Exterieur

Angelika und Bernhard Meier bewirtschaften im sankt gallischen Altstätten einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Holstein-, Red Holstein und einigen Braunviehkühen.

Unser Betrieb liegt in der Bergzone 1, oberhalb von Altstätten im Kanton St. Gallen, auf 800 Metern über Meer. Die Lage, zwischen dem Rheintal und den Appenzeller Höhen, bietet eine traumhafte Aussicht.

Meine Frau Angelika und ich haben drei Kinder: Jessica (1995), Laura (2001) und Sandro (2004). Jessica, die älteste Tochter wohnt in der Lenk und arbeitet als Detailhandelsfachfrau bei der Lenk Milch AG. Die mittlere Tochter hat die-

sen Sommer die Ausbildung zur Landwirtin EFZ erfolgreich abgeschlossen. Wir werden sehen, ob sie einmal unseren Betrieb weiterführen wird. Aber, wenn Not am Mann ist, hilft Laura tatkräftig mit. Sandro, unser Jüngster, hat im August eine Forstwartlehre begonnen, worauf er sich sehr gefreut hat.

BETRIEB

Der Betrieb umfasst eine Fläche von 28.87 Hektar Land. Unsere Haupttätigkeit ist die Milchproduktion. Wir melken einen Durchschnitt von 9'992 kg Milch. Gemolken wir mit einer Rohmelkanlage von DeLaval mit 3 DelPro-Aggregaten und einem Standeimer. Unsere Milch wird jeden zweiten Tag durch den Milchabnehmer Mooh abgeholt.

Den Rest der Milch benötigen wir für die Zucht- und die 16 Mastkälber. Die Mastkälber und abgehenden Kühe gehen dann an einen Viehhändler aus der Gegend. Das Zuchtvieh wird direkt an Landwirte in der Region verkauft. Das sind jährlich etwa drei Zuchtkälber und zirka 5 Kühe.

FÜTTERUNG

Auf unserem Betrieb wird von Hand gefüttert, und zwar in folgendem Verhältnis: 60 % Dürrfutter, 10 % Silomais und 30 % Grassilage. Je nach Leistung passen wir das Ergänzungsfutter an.



BILD: ZVG FAMILIE MEIER

Die Betriebsleiterfamilie (v.l.): Laura, Angelika, Bernhard und Sandro Meier

Die Fütterung der Aufzucht, die mit Heu und Silage versorgt wird, erfolgt ebenfalls von Hand. Die Aufzuchtkälber erhalten auf unserem Betrieb etwa 3–4 Monate lang Milch, insgesamt sind dies zirka 700 Liter. Zusätzlich erhalten sie ein Müesli-Futter (UFA 116). Selbst-

„Im Jahr 2019 wurde Savard KITTY an der SWISSCOW mit einer Goldmedaille geehrt.“

verständlich steht ihnen auch gutes Heu zur freien Verfügung. Von den Stierkälbern wird ein Teil selbst gemästet und die restlichen gehen in den Verkauf.

MANAGEMENT

Im Jahr 1994 haben wir einen Anbindestall gebaut. Vorher mussten wir in zwei kleinen Ställen melken. Der neue Stall für 25 Kühe und 11 Aufzuchtrinder mit Kälberboxen erleichtert uns die Arbeit sehr. Die Kühe halten wir im Anbindestall auf neuen Sandbettwaben, die mit Dinkel gefüllt sind. Im Jahr 2008 haben wir einen Laufstall gebaut und den Bestand auf 36 Kühe aufstockt. Darin sind, abgetrennt in 2 Buchten, je 10 Rinder in mit Häckselstroh eingestreuten Boxen untergebracht. In der dritten Bucht befinden sich 20 Stück Jungvieh und Aufzuchttiere in Tiefstreu.

Die frisch geborenen Kälber werden in Einzelboxen gehalten. Dort können sie 2–3 Wochen bleiben, danach müssen wir sie in Gruppen halten.

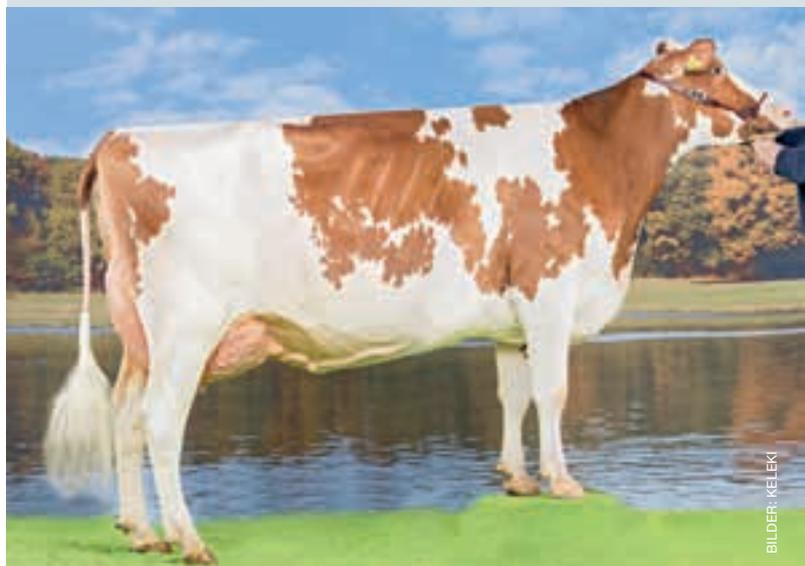
Die Kühe haben regelmässigen Auslauf ins Freie und im Winter dürfen sie sich auf dem Laufhof bewegen. Im Sommer gehen sie auf die Weide. Das Jungvieh ist im Sommer ebenfalls auf den Weiden und im Winter steht ihnen ausserdem auch der Laufhof zur Verfügung. ➤



Alo-York HELGA CH 120.1363.1683.6 RH
LBE 1. L 83/75/81/83 G+ 81
Ø 3Wäg. 37.5 4.40 3.47, G 72% -51 +0.41 +0.31 ISET 1252
Z/E: Meier Bernhard, Altstätten SG



Twix JAMAICA CH 120.1243.2385.3 RH
LBE 3. L 88/90/90/86 VG 88
Ø 2L 10'904 4.04 3.28, CH 65% +802 -0.03 -0.02 ISET 1115
Z/E: Meier Bernhard, Altstätten SG



Acme HULDI CH 120.1088.1523.7 RH
LBE 2. L 82/83/82/86 G+ 83
Ø 4L 10'174 4.33 3.47, CH 68% +188 +0.18 +0.12 ISET 1099
Z/E: Meier Bernhard, Altstätten SG



BILD: ZVG FAMILIE MEIER

Eingebettet zwischen dem Rheintal und den Appenzeller Höhen liegt der Betrieb von Familie Meier.

Betriebsspiegel

Betriebsleiter
Bernhard und Angelika Meier

Arbeitskräfte
Betriebsleiterpaar und Mithilfe der Kinder

Lage
800 m ü.M., Bergzone 1

LN
28.87 ha Naturwiese, davon
9.50 ha Weide
2.50 ha Wald

Tierbestand
26 Red Holstein-, 5 Holstein,
5 Braunvieh-Kühe
20 Rinder, 16 Mastkälber/Aufzuchtrinder
20 Rinder im Aufzuchtvertrag
20 Schafe

Betriebsdurchschnitt
9'992 kg Milch mit 3.96 % Fett und
3.27 % Eiweiss, 108 Zellzahlen,
Serviceperiode 389 Tage

Stallsystem
Kühe: Anbindestall (Sandbettwaben
gefüllt mit CH-Strohpellets)
Rinder: Liegeboxen mit Strohhacksel
Jungvieh: Laufstall mit Tiefstreu

Melksystem
DeLaval Delpro-Melkeinheit 3mal
Standeimer 1-mal

Fütterung
Winter: Heu, Mais und Grassilage,
Emd, Kraftfutter
Sommer: Weide + 60 % der Winterration
Kraftfutter je nach Milchleistung 

Wir haben 36 Kühe und 45 Aufzucht-tiere. Davon sind etwa 20 Stück in Vertragsaufzucht. Die Vertragsaufzucht machen wir seit ungefähr 13 Jahren. Diese Kälber kommen nach etwa 4–5 Monaten zu uns auf den Hof, wo sie aufgezogen und besamt werden. Diese Rinder kalben mit zirka 24–25 Monaten ab. Die ganze Aufzucht wird auf dem Heimbetrieb gesömmert.

ERFOLGE

Mit der Kuh Acme HULDI durften wir an der Tier und Technik 2016 teilnehmen. Sie erreichte dort den 3. Rang und den Titel „Bestes Euter“ ihrer Kategorie. Die Kuh Twix JAMAIKA war ebenfalls an der Tier und Technik und erzielte den 4. Rang. An der Gemeindeviehschau 2019 wurde sie Miss Altstätten, worauf wir sehr stolz waren. Von der Kuh Blitz KARIN konnten wir eine Zuchtfamilie präsentieren, was uns enorm gefreut hat. Mittlerweile hat sie bereits die 100'000er-Marke überschritten. Im Jahr 2019 wurde Savard KITTY an der SWISSCOW mit einer Goldmedaille geehrt.

Wir sind bereits etwa seit 13 Jahren Mitglied bei swissherdbook, im Viehzuchtverein Fürstenland und Umgebung. Fast jedes Jahr nehmen wir an der Tier und Technik teil, dies ist für uns jeweils ein schönes Erlebnis. Unsere Hobbys sind das Skifahren und Wandern in den Bergen. 

Bernhard Meier

► ZUCHT

Auf unserem Betrieb setzen wir ausschliesslich KB-Stiere ein. Bei der Auswahl achten wir auf Milch, Format, Becken und schöne Euter. Natürlich gelingt es nicht immer, für die besten Kühe auch den besten Stier zu finden. Wir züchten auf viel Milch und gutes Format, da unsere Tiere viel weiden können. Die häufigsten Stiere, die zum Einsatz kommen sind: JACKPOT, SWINGMAN, AGENT, ALO YORK und POWER. Für die Zucht werden gesexte Dosen verwendet. Ein Drittel der Herde wird mit Maststieren besamt. Dort verwenden wir meist Limousin, Angus und Silian. Mit diesen Stieren und Dosen sind wir sehr zufrieden. Auch neue Optimis-Siere setzen wir immer wieder ein. Die Trächtigkeit prüfen wir mit dem Fertalys-Test.

PhysiO® von melior Sichert die Mineralstoffversorgung



- PhysiO® **GOLD** – Premium Mineralfutter
- PhysiO® **SILVER** – Optimale Mineralisierung
- PhysiO® **FLORA** – Für Biobetriebe 

Beim Kauf von 300 kg PhysiO® Mineralfutter erhalten Sie
1 Sicherheitsweste, 2 ab 600 kg



Seit über 20 Jahren bietet melior die erfolgreichen Mineralfutterprodukte von PhysiO® an. Ab sofort gilt ein Aktionsrabatt auf PhysiO®-Mineralfutter von CHF.15.-/100kg. Beim Bezug von ganzen Paletten profitieren Sie ausserdem von günstigen Liefermengenbedingungen: z. B. zusätzlich CHF 15.-/100kg bei einer Originalpalette (600kg). Und als Dankeschön überreichen wir Ihnen zusätzlich

als Geschenk beim Bezug ab 300kg eine praktische melior Sicherheitsweste; ab 600kg-Bezug sogar 2 Sicherheitswesten. Es lohnt sich also für Sie!
Die Auswahl der richtigen Produkte erleichtern wir Ihnen mit dem übersichtlichen PhysiO®-Index; ein Leitsystem mit Zielwerten zu Verdauungssicherheit, Immunität, Schmackhaftigkeit, Fruchtbarkeit, Klauen.

8060 MORULINE® Natürlich und schmackhaft



Seit jeher ist **MORULINE®** reich an Leinkuchen und Lebertran. Diese Ausgangsstoffe wertvoller Omega-3-Fettsäuren und essentieller Aminosäuren beteiligen sich an lebenswichtigen Funktionen des Tieres und bilden die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper. Dadurch wirkt sich der Einsatz von **MORULINE®** positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus.

Wird **MORULINE®** während der Galtzeit, in Kombination mit dem Abkalbemineralfutter **2641 PhysiO® GOLD DIET** eingesetzt, kann ein signifikanter Einfluss auf die Fruchtbarkeit erzielt werden.

Während der Grünfütterung im Herbst, wenn das Weidegras jung und nass ist, können mit 200–250 g/Tier&Tag viele Fälle von Blähungen vermieden werden.

Es ist empfehlenswert die Anwendung bei raschem Nachwachsen des Grases zu wiederholen.

Die Vorteile von MORULINE®

- Vermindert das Blährisiko
- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuerung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden nach Abkalbeschwierigkeiten
- Sorgt für ein glänzendes Fell

VORBEUGUNG KETOSE

Prophylaxe zahlt sich aus

Viele Kühe fallen in der Früh-laktation in eine negative Energiebilanz. Sie versuchen ihr Defizit an Blutzucker durch die Mobilisierung ihrer Energiereserven auszugleichen und bauen dazu Körperfett ab.

Der schlechte Appetit einer Kuh vor und nach dem Abkalben stellt grosse Herausforderungen an eine leistungsgerechte Fütterung. Denn ihre Futteraufnahme geht in der Woche vor der Abkalbung in der Regel um ca. 30% zurück und bleibt je nach Leistungsniveau der Kuh bis weit in die Laktation hinter ihrem Energiebedarf zurück.

GIFTSTOFFE DURCH FETTABBAU

Das Problem hierbei: Bei der Energiegewinnung durch einen massiven Fettabbau entstehen Abfallprodukte – die Ke-

tonkörper. Diese Stoffe sind Zellgifte, die viele Organe belasten und vor allem die Leberfunktion dauerhaft schädigen. Sie

„Es gilt insbesondere die Risikotiere (Kasten) bewusst im Auge zu behalten.“

dämpfen zugleich den Appetit der Kuh und verschärfen damit die Situation. Die krankhafte Anhäufung von Ketonkörpern wird als „Ketose“ bezeichnet.

Ob eine Kuh wirklich offensichtlich krank wird (klinische Ketose), hängt dabei zum einen vom Grad der Fettein-

schmelzung – von der offensichtlichen Gewichtsabnahme – ab. Zum anderen spielt aber auch die individuelle Anfälligkeit der Kuh eine Rolle. Im Verhältnis gesehen werden Kühe wegen einer Ketose eher selten deutlich krank, fressen gar nicht mehr und geben keine Milch mehr.

SPÄTFOLGEN

Wesentlich häufiger sind die Fälle von schleichender, subklinischer Ketose. Fälschlicherweise glauben viele Landwirte aber, dass man „schon sieht“, wenn eine Kuh mit einem Energiedefizit kämpft. Dies ist aber nicht möglich, wenn die Krankheit nur schleichend verläuft. Ihre Folgen für die Tiergesundheit wirken aber trotzdem:

- Abfall der Milchleistung
- Leberschäden (Fettlebersyndrom)
- Erhöhte Krankheitsanfälligkeit (z.B. Labmagenverlagerung, Nachgeburtverhalten, Gebärmutterentzündung etc.) und Infektionen
- Fruchtbarkeitsstörungen (z.B. Brunstlosigkeit, Stille Brunst, verzögerter Eisprung, Zysten)

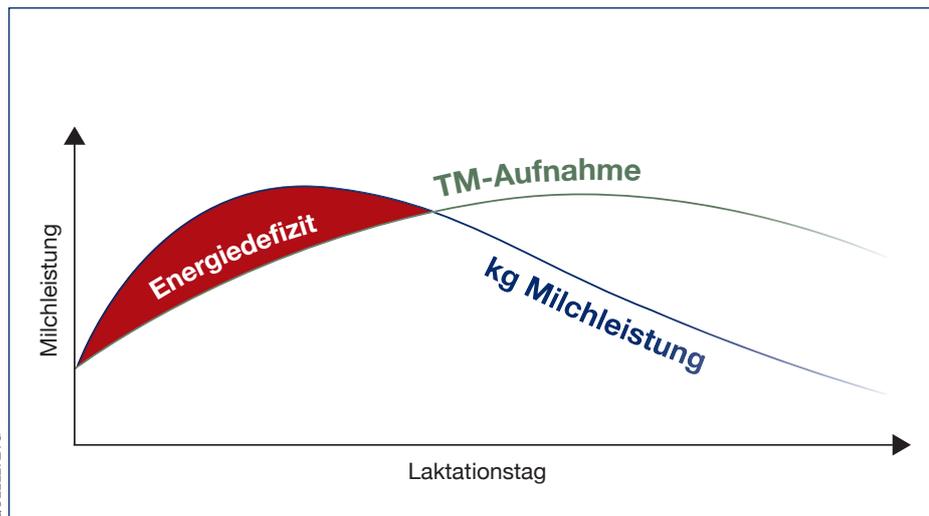
Typischerweise tritt die schleichende Ketose zwei bis sechs Wochen nach dem Abkalben auf. Wenn die Galtfütterung nicht stimmt, können Kühe aber bereits vor der Abkalbung in ein Energiedefizit geraten. Es gilt insbesondere die Risikotiere (Kasten) bewusst im Auge zu behalten und mit einem Ketose-Test (Milch-, Harn- oder Bluttest) regelmässig zu überwachen.



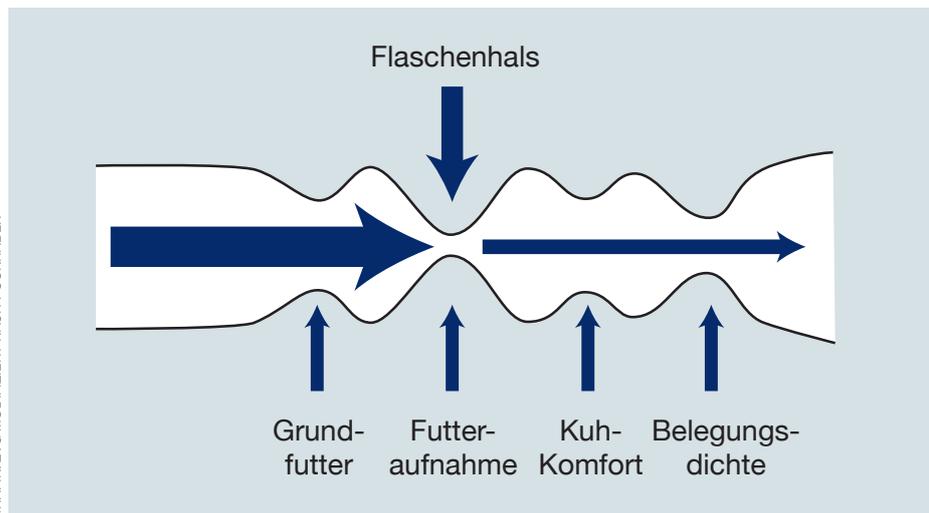
BILD: SWISSGENETICS

Vor und nach der Abkalbung muss die Futteraufnahme maximiert werden.

Grafik 1: Energiemangel zu Beginn der Laktation führt zu akuter und latenter Ketose



Grafik 2: Prinzip Flaschenhals



Erläuterung: Immer nach dem meist limitierenden Faktor (Flaschenhals) suchen. Nur so lässt sich die Fütterung / Leistung verbessern.

DURCH VORBEUGEN SPAREN

Die indirekten Kosten einer kranken Kuh wie Minderleistung, kürzere Nutzungsdauer und längere Rastzeit können je nach Ausmass der Stoffwechselstörung in schwindelerregende Höhen steigen. Das grösste „Einsparpotenzial“ liegt also in der Vermeidung der Krankheiten. Wichtig ist dabei, rechtzeitig auf Herdenebene zu handeln und die Entgleisung des Stoffwechsels durch eine angepasste Fütterung, aber auch mittels geeigneter Prophylaxe-Massnahmen von vornherein zu vermeiden.

Diese Prophylaxe-Massnahmen beginnen bereits im letzten Laktationsdrittel. Schon jetzt muss durch eine energieangepasste Fütterung eine Verfettung der Kühe vermieden werden. Der wichtigste Punkt bleibt aber, vor und nach der Abkalbung die Futteraufnahme zu maximieren.

EIN STARTTRUNK SCHÜTZT

Glukoplastische (zuckeraufbauende) Hilfsstoffe können hierbei unterstützen. Denn Propylenglycol und Natriumpropionat verbessern sowohl die Fermentation im Pansen als auch den

Stoffwechsel. Die Leber bildet aus diesen Substanzen Blutzucker. Ausserdem regen sie die Bauchspeicheldrüse zur Insulin-Ausschüttung an, was wiederum die Futteraufnahme der Kuh ankurbelt. Ihr Stoffwechsel hält dadurch die Spur und die Menge an Ketonkörpern in ihrem Blut wird effektiv vermindert.

Ein „Starttrunk“ kann also die Leber nachweislich entlasten und das Ketoserisiko reduzieren. Diese Strategie funktioniert am besten, wenn die Kombination der glukoplastischen Stoffe stimmt. Denn konzentriertes Propylenglycol schmeckt bitter und sollte daher unbedingt mit schmackhaften Komponenten wie Glycerin und Melasse vermischt sein. Nur dann sind eine gute Aufnahme und eine optimale Wirkung gewährleistet.

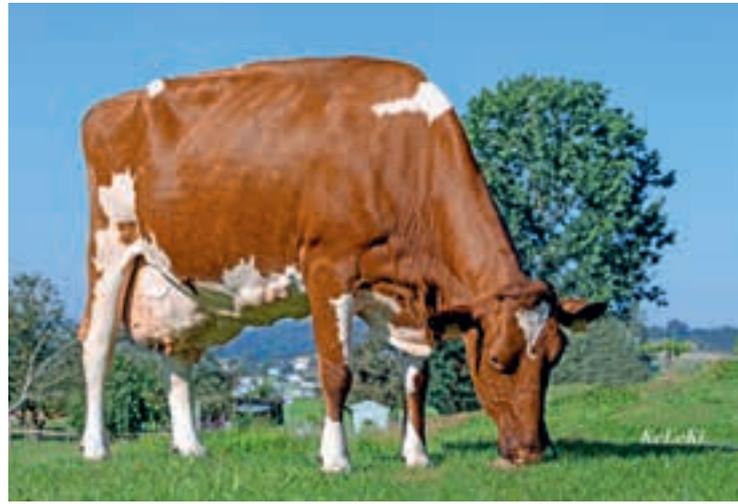
*Robert Zeindl, Produktmanager
Bergophor und Katja Bachmann,
Swissgenetics*

Risikotiere für eine Ketose sind:

- Verfettete Kühe, die besonders viel Körperfett einschmelzen können.
- Mütter von Zwillingen, deren Futteraufnahme oft schon vor dem Kalben deutlich reduziert ist.
- Tiere mit einer gestörten Nachgeburtphase (Nachgeburtverhalten, Milchfieber, Lahmheiten, Gebärmutter- oder Euterentzündungen), die (krankheitsbedingt) zu wenig fressen.
- Kühe mit weitem Fett-Eiweiss-Verhältnis (>1.5) in der Milch zu Laktationsbeginn. Sie haben bereits mit dem Abbau von Körperfett begonnen.

Für Fragen

Katja Bachmann, Produktmanagerin
E-Mail: kbo@swissgenetics.ch
oder www.swissgenetics.ch



TIERGALERIE
100'000er-Kühe
1. Halbjahr 2020

Eine weitere Gruppe von Kühen mit speziellen Eigenschaften, welche die 100'000er-Marke überschritten haben.

Listen der 100'000er Kühe unter:
www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

SM-Abbühl-HO Baron NOE

CH 120.0781.7319.1 SF, GM
geb. 25.12.2008

LBE 8. L 92/92/88/95 EX 91
LL 9 L 104'320 3.50 3.47

Z/E: Abbühl Martin, Jeuss

Noe produzierte in 8 Laktationen durchschnittlich 11'461 kg Milch und wurde in ihrer 8. Laktation erstmals EX eingestuft.



Questo LONDON

CH 120.0741.4168.2 HO
geb. 20.10.2008

LBE 1. L 85/83/85/80 G+ 84
LL 9 L 105'427 3.59 3.09

Z/E: Waber-Niederhauser Ernst, Kiesen

London brachte jedes Jahr ein Kalb zur Welt.

Joyboy MIRIAM

CH 120.0652.5617.3 RH
geb. 13.08.2007

LBE 1. L 84/82/84/82 G+ 83
LL 11 L 104'907 3.82 3.31

Z/E: Utzinger Markus, Schleinikon

Miriam weist in 10 Laktationen einen Durchschnitt Zellzahl von 30 auf.



Dominator RED ROSE

CH 120.0666.0039.5 RH
geb. 08.04.2008

LBE 7. L 81/84/83/89 VG 85
LL 9 L 107'397 4.47 3.62

Z: Burren Werner, Oberwangen b. Bern

E: Gilgen Farms, Oberwangen b. Bern

Red Rose liegt mit ihren Milchgehalten von 4.47% Fett und 3.62% Eiweiss weit über dem Zuchtziel.

Valley-Farm O Man OPERA

CH 120.0838.1469.0 HO
geb. 30.11.2009

LBE 1. L 81/81/77/81 G+ 80
LL 7 L 112'317 3.72 3.00

Z/E: BG Hochuli + Hilfiker, Kölliken

Opera hat in ihrer aktuellen Laktation die Höchstleistung von über 16'500 kg Milch erreicht.



Rustler OUGANDA

CH 120.0352.0484.5 RH
geb. 20.08.2005

LBE 12. L 90/87/96/92 EX 92 5E
LL 12 L 104'127 4.12 3.06

Z: Chapatte Jean, Malleray

E: Chapatte Myriam, Champoz

Ouganda erreichte die höchste Einstufung im 1. Halbjahr mit EX 92 5E.

Joyboy JONNA

CH 120.0553.6899.2 RH
geb. 26.03.2007

LBE 7. L 88/83/94/90 VG 89
LL 10 L 100'936 4.06 3.26

Z/E: Weitnauer Willi, Oltingen

Jonna ist eine von 4 Baslerinnen, welche im 2. Quartal die 100'000er-Marke geknackt haben.



Bapst-Hf Goldi KAWA

CH 120.0717.7049.6 HO
geb. 12.09.2008

LL 10 L 104'797 3.96 3.31

Z: Holstein Switzerland, Posieux

E: Zindel-Sutter Ursula + Urs, Trimmis

Kawa ist die einzige Bündnerin im 1. Halbjahr mit 100'000 kg Lebensleistung.



**Behalten
Sie die Euter-
gesundheit Ihrer
Herde im Griff!**

Foto: zVg SuisseLab

Eine Dienstleistung von



Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch



Gesundheitsabo MID

- Verbessertes Trockenstellmanagement und gezielte Behandlungen
- Aussagekräftige Grundlagen zur Besprechung mit dem Tierarzt
- Vergünstigung auf MID-Analyse mit Gesundheitsabo MID



swiss herdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 61 11
info@swissherdbook.ch
www.swissherdbook.ch



Anmeldung und Info

swissherdbook.ch → Fürs Tier → Gesundheitsabo MID

braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitis Identifikation (MID)

Hoflieferprodukte

Nur das Beste



Kanister 30 kg 109.30



Fass 220 kg 741.50



Tank 1'000 kg 3'122.-

ProLac 40

Flüssige Energie zur Unterstützung bei Stoffwechselstörungen wie Ketose

Alle Preise exkl. MWST.

Ein Teil des Hoflieferprodukte-Sortiments wird via Spediteur (Holenstein Transport oder DPD) zu Ihnen auf den Hof geliefert. Diese Produkte sind mit einem LKW-Logo gekennzeichnet. Bestellen Sie eine grössere Menge und profitieren Sie bei einem Rechnungsbetrag ab CHF 500.- von 4% / ab CHF 1'000.- von 8% Lieferbelohnung.





UFA-Milchviehfutter

Neues Fettsäuremuster

Das Premium-Startphasenfutter UFA 173 F wurde mit einem neuen Fettsäuremuster ausgestattet, was sich positiv auf die Milchleistung und den Milchfettgehalt auswirkt. Der Grund für die höheren Leistungen ist die bessere Verdaulichkeit der Fettsäuren. Praxistests auf Schweizer Milchviehbetrieben bestätigen die höheren Milchleistungen und die Betriebsleiter unterstreichen die äusserst gute Fressbarkeit.

Raufutter ergänzen

Die Raufutterergänzungswürfel verbessern die Effizienz des Grundfutters. Faseriges Grundfutter mit tiefer Verdaulichkeit wird mit UFA 250 Speciflor ergänzt. UFA 256 Fibrator (UFA 280 Fibrator Bio) ergänzt strukturarmes, hochverdauliches Futter.

Profitieren Sie von der Aktion bis am 16.10.20: Rabatt Fr. 3.–/100 kg Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel

Mehr Informationen:

<https://portal.ufa.ch/doc/get/10521>



STEINDL-PALFINGER
STAPA

RIG
ROHRER AG

3414 Oberburg
Tel 034 423 25 25
www.rohrer-oberburg.ch

Seit 27 Jahren Ihr
Partner für Krane von
Steindl-Palfinger



079 409 95 13 -

unsere Whatsapp-Nummer

Senden Sie Ihre Nachricht an 079 409 95 13

swiss 
herdbook



redonline unterstützt Ihr Herdenmanagement

Mit redonline haben Sie einen Webzugriff auf alle Zucht- und Leistungsdaten von Ihrem Betrieb. Die Anwendungen von redonline bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, Ihr Herdenmanagement zu vereinfachen.

swissherdbook.ch → redonline

swiss 
herdbook

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch | swissherdbook.ch

VERWALTUNG

Sitzung vom August



BILD: CELINE OSWALD

An der Sitzung der Verwaltung vom 19. August standen folgende Themen im Vordergrund:

- Der vor allem dank Kurzarbeitsentschädigung, trotz COVID-19, nur leicht negative Rechnungsabschluss für das erste Halbjahr 2020 wird mit Erleichterung zu Kenntnis genommen.
- Die SWISSCOW 2021 wird am Sonntag, 10. Oktober 2021 in der Halle Cantine in Saingelégier stattfinden. Ab nächstem Jahr sollen zusätzlich neu die besten Zuchtfamilien pro Rasse ausgezeichnet und die Bedingungen für die Auszeichnung Lebensleistung nach Rassen bestimmt werden.
- Die aktuelle COVID-19-Situation lässt wenig Hoffnung, dass der auf März 2021 verschobene Welt-Holstein-Kongress erfolgreich in Montreux durchgeführt werden kann. Vor allem für Delegationen aus Übersee ist es auf absehbare Zeit kaum möglich, in die Schweiz zu reisen, ganz abgesehen vom Risiko einer Quarantäne vor Ort, falls Teilnehmer in Montreux erkranken sollten. 

Matthias Schelling

NEUE LERNENDE

Nadine Wüthrich

Ich heisse Nadine Wüthrich, bin 15 Jahre alt und wohne mit meinen drei Geschwistern und den Eltern in Allmendingen bei Bern. Wir bewirtschaften dort einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Ackerbau. In unserem Stall stehen hauptsächlich Red Holstein-Kühe und einige Swiss Fleckvieh-Tiere. In meiner Freizeit bin ich mit Freude im Stall mit dabei und interessiere mich für die Viehzucht. Zudem bin ich gerne in der Natur unterwegs, besonders in den Bergen. Mein neuntes Schuljahr habe ich im Gymnasium verbracht. Relativ rasch fiel dann aber meine Entscheidung für die Berufslehre als Kauffrau. Davor habe ich zwei Jahre die Sekundarschule in Gümliigen besucht.

Mit grosser Vorfreude durfte ich im August die Lehre bei swissherdbook in Angriff nehmen. Ich bin motiviert, mich den Herausforderungen und Aufgaben bei swissherdbook zu stellen. Ich erwarte eine lehrreiche und interessante Zeit und bin gespannt auf alles, was mich hier erwartet. 

Nadine Wüthrich



BILD: CELINE OSWALD

ZÜCHTERGLÜCK

Drillinge verschiedener Rassen



BILD: PIUS EMMENEGGER

Die RH-Kuh VENUS von Pius Emmenegger, Geiss, (links im Bild) hat zu Lebzeiten in fünf Abkalbungen neun Kälber zur Welt gebracht. Sicher besonders sind die Drillinge, welche im Juni 2018 zur Welt kamen. Die Dose SILIAN von Swisshgenetics hat gehalten, was sie versprechen kann: So brachte VENUS in der Drillingsgeburt ein Simmentaler-, ein Limousin- und ein Angus-Kuhkalb.

Die drei gesunden Tiere sind nun alle selbst trächtig und werden zusammen auf dem Mutterkuhbetrieb von Philipp Renggli (rechts in Bild), Finsterwald, für die Mutterkuhzucht eingesetzt. 

Pius Emmenegger und
Daria Winkelmann

RICHTERKURS SIMMENTAL UND SWISS FLECKVIEH

Informationen und Anmeldung

Die Rassenkommissionen Simmental und Swiss Fleckvieh führen im Winter 2020 einen Ausbildungskurs für Simmentaler- und Swiss Fleckvieh-Richter durch.

Der Richterkurs beinhaltet die praktische Arbeit im Ring, Übungen zum Kommentar und Theorie zum Richten. Der Kurs findet an zwei Tagen statt. Den Abschluss bildet eine Prüfung. Der Kurs findet am 13. November 2020 in der Kanderarena in Mülenen statt. Die Prüfung ist für den 3. Dezember 2020 in der Markthalle Schüpbach vorgesehen. Der Kurs kostet pro Teilnehmer CHF 250.00.

BEDINGUNGEN

Die Ausschreibung des Kurses richtet sich an interessierte Personen, welche auch gewillt sind, Ausstellungen zu richten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bei interessierten Personen ohne eigenen Zuchtbetrieb, welche auch nicht auf einem solchen arbeiten, entscheiden die



BILD: CELINE OSWALD

Der nächste Ausbildungskurs für Simmentaler- und Swiss Fleckvieh-Richter findet im November 2020 statt.

Rassenkommissionen Simmental und Swiss Fleckvieh über die Teilnahme. Kursteilnehmer mit eigenem Betrieb und Tieren der Rasse Simmental sollten mehr als 80 % Simmentalertiere halten. Für die Rasse Swiss Fleckvieh ist die Grundvoraussetzung die mehrheitliche Haltung von Swiss Fleckviehtieren.

Die besten Absolventen der Prüfung werden in die Liste der offiziellen Schaurichter von swissherdbook aufgenommen.

Interessierte können sich mit dem Anmeldetalon von der swissherdbook-Website anmelden, indem sie diesen per E-Mail einsenden an: info@swissherdbook.ch. 

Sandra Staub-Hofer

Anmeldeschluss:
Freitag, 9. Oktober 2020

Anmeldeformular unter:
www.swissherdbook.ch →
schaurichter

LANGJÄHRIGE MILCHKONTROLLEURE

Gratulation

zum Dienstjubiläum

swissherdbook gratuliert den 7 porträtierten langjährigen Milchkontrolleuren herzlich zu ihren 50 bis 65-Jahr-Dienstjubiläen und dankt für ihren grossen Einsatz.

Marcel Voellmin – 65 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

Marcel Voellmin aus Oltingen ist bei swissherdbook der dienstälteste Milchkontrolleur. Mit 6 Geschwistern aufgewachsen, verdiente er sein Taschengeld schon in sehr jungen Jahren mit Milchkontrollen.

Nun ist er bereits 65 Jahre im Amt und in zwei Betrieben immer noch aktiv. Der gelernte Elektromechaniker absolvierte zusätzlich die KV-Lehre und war 30 Jahre in der Steuerverwaltung tätig. Als Gründungsmitglied der VZG Oltingen (BL) im Jahr 1968 interessierte ihn die Viehzucht schon immer, und er engagierte sich als umsichtiger Zuchtbuchführer. Ein begeisterter Kaninchenzüchter der Rasse Schweizer Schecken ist er heute noch und nimmt mit seinen Tieren an Ausstellungen und Schauen in der ganzen Schweiz teil. Als ehemaliger Zuchtbuchführer hat er nicht ohne Stolz auch ein eigenes Zuchtbuch, analog jenem der Kühe, für seine Kaninchen erstellt.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Rudolf Allenbach – 55 Jahre

55 Jahre ist Rudolf Allenbach aus Adelsboden als Milchkontrolleur unterwegs. Als junger Bursche, Mitte der 1960er Jahre, hat er angefangen. Die Strassen zu den Betrieben und Ställen waren noch nicht ausgebaut, oder existierten gar nicht. Dies bedeutete zum Teil zwei lange Fussmärsche pro Betrieb, mit dem Kontrollmaterial im Gepäck, da die Methode AT4 noch nicht eingeführt war. Bei den vielen Alpkontrollen war er bei schlechterem Wetter zum Teil mehrere Tage auf Achse.

Bis zur Einführung der TVD bekleidete Rudolf Allenbach das Amt des Viehinspektors. Als Dienstleister brachte er oft den benötigten Verkehrsschein gleich zur Milchkontrolle mit, wenn ein Tier verkauft werden sollte. Im Winter arbeitete er zudem jahrelang am Skilift.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann



BILD: HANS PETER BAUMANN

Peter Ernst – 50 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

Peter Ernst aus Brienz ist für swissherdbook seit 50 Jahren Milchkontrolleur auf der Rotschalp. In seiner Jugendzeit als Hüterbub lernte er während fünf Sommern die Rotschalp kennen und immer mehr schätzen. Seit 1970 ist er Sommer für Sommer als Milchkontrolleur auf dem Berg.

Briefträger war 45 Jahre lang sein Beruf, ein passionierter Jäger und Fotograf ist Peter Ernst immer noch. Seine beeindruckenden Fotos können im Buch „Brienzer Fototruckli“ bewundert werden. Ein auffälliger nicht mehr benötigter Käsespeicher auf der Rotschalp hatte es ihm früh angetan. In den 1960er Jahren konnte er den Speicher für seine bescheidenen Bedürfnisse gestalten. In seinem seit 1964 handschriftlich geführten „Spycherbuch“ lassen sich einige Anekdoten nachlesen.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Michel Fillistorf – 50 Jahre

An einem Abend im September 1970 organisierte die VZG Estavayer-le-Gibloux ihr jährliches Lotto. Gegen Ende des Abends kam der Präsident zu Michel, um ihn darüber zu informieren, dass er für die nächsten 3 Monate die Milchkontrolle machen müsse. Es ginge um eine Stellvertretung und inzwischen habe er dann die Zeit, jemanden für dieses Amt zu finden.

Mit einem Augenzwinkern erzählt uns Michel, dass er inzwischen aufgehört habe, die Monate seiner Stellvertretung zu zählen. Am Anfang seiner Karriere musste er in 27 Ställen rund 170 Kühe kontrollieren. Damals gab es natürlich noch keine Melkmaschinen und das Melken konnte mehr oder weniger lang dauern. Während all dieser Jahre hat er ebenfalls für den Holsteinzuchtverband gearbeitet, sowie für den Ziegenzuchtverband.

Wir möchten zudem auch seiner Frau Henriette danken, die während 47 Jahren ebenfalls als Milchkontrolleurin tätig war.

Wir wünschen euch beiden gute Gesundheit, damit ihr noch lange, glückliche Jahre mit eurer Familie und euren Freunden erleben dürft. 

Daniel Baechler



BILD: DANIEL BAECHLER

Werner Grünig – 50 Jahre



BILD: HANS PETER BAUMANN

Werner Grünig aus Rüscheegg Heubach erinnert sich: „Als ich vor 50 Jahren mit der Milchkontrolle begann, wurde noch mehrheitlich von Hand gemolken“. Die Mechanisierung brachte aber schnell Melkmaschinen in die Ställe. Schnee gab es im Winter oft mehr als einem lieb war. Die Schneeketten beim VW mussten nicht selten am Morgen in der Früh montiert werden, wenn die Milchkontrolle zur vereinbarten Zeit beginnen sollte. Seine drei Tätigkeitsfelder Landwirt, Dachdecker und Milchkontrolleur ergaben oft lange Arbeitstage.

In all den Jahren hatte er nie ernsthafte Differenzen mit den Betriebsleitern, die heute zum Teil bereits in der dritten Generation den Hof bewirtschaften.

Von 1995 bis 2010 stand Werner Grünig den Milchkontrolleuren in der Region als Bezirksleiter vor.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann

Rosmarie Kohli – 50 Jahre

Auf 1'240 Meter über Meer, oberhalb des Dorfes Feutersoey im Saanenland, lebt Rosmarie Kohli mit ihrem Ehemann Martin und ist bereits seit 50 Jahren als Milchkontrolleurin aktiv. Sie sei fast aus einer Notlage Milchkontrolleurin geworden, denn niemand wollte den Job übernehmen. So begann sie ab 1970 die Kontrollen durchzuführen. Zusammen mit ihrem Mann Martin (ebenfalls Milchkontrolleur) betreuten sie zu Beginn über 30 Betriebe.

Die Methode AT4 gab es noch nicht, und die Zufahrten zu den Betrieben waren nicht überall vorteilhaft. Die Strasse zu ihrem Heimwesen, das sie bewirtschafteten, wurde erst 1978 realisiert. Dies bedeutete nicht nur für die Milchkontrolle eine Erleichterung.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 

Hans Peter Baumann ➤



BILD: HANS PETER BAUMANN

► Hanspeter Zurbrügg – 50 Jahre

BILD: HANS PETER BAUMANN



Hanspeter Zurbrügg aus Achseten wollte schon immer Milchkontrolleur werden. Als sein Vorgänger in den Ruhestand ging, konnte er dessen Betriebe im Viehzuchtverein Frutigen 4 übernehmen und ist nun nach 50 Jahren immer noch in drei Betrieben tätig. Dieses Jahr verbringt er seinen 45. Alpsommer als Senn auf der Alp „Geilschummi“ in Adelsboden. Mit seiner Frau Therese betreut er hier die Kühe und das Jungvieh und stellt feinen Alpkäse plus Ziger für den Eigenbedarf her.

Hanspeters Leidenschaft verraten die gepflegt aufgehängten „Zügelreicheln“. Die älteren Exemplare (Schangnauer, Interlakner, Guibat, ...) bereiten dem Kenner besonders viel Freude.

swissherdbook gratuliert herzlich zum Jubiläum. 🇨🇭

Hans Peter Baumann



SWISS 
herdbook

swissherdbook.ch
→ Shop

Kapuzenjacke

Sweatjacke mit Kapuze | aus Baumwolle & Polyester | Damen- und Herrengrößen | **Preis: CHF 49.00**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch → **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11



MONTBÉLIARDE
NORMANDE
RED HOLSTEIN
HOLSTEIN
FLEISCHRASSE

- BESAMUNGEN
- VERKAUF und LIEFERUNG von SAMEN
- GENOTYPISIERUNG
- SMARTVEL

**Unser ganzes Stieren Angebot
 ist ohne Reservation
 verfügbar !**



Fédération des Sélectionneurs de Bétail Bovin Route de Lausanne 17—1400 Yverdon les bains—www.fsbb.ch
 Beratung und Bestellung : 024/426 61 62-Beantworter des Besamungsdienstes : 021/947 31 08-info@fsbb.ch



**Holztiere -
 diverse Modelle**

Alle Infos finden Sie unter swissherdbook.ch ➔ **Shop**

swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | Tel +41 31 910 61 11

ISLER Print GmbH
 St. Gallerstrasse 49
 CH-9100 Herisau
 Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent
- CH-Qualität



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

**FÜR IHRE
 INSERATE!**

Anzeigenberatung und -verkauf
 Simon Langenegger
 Ey 48 | 3550 Langnau i. E.
 +41 (0)79 568 49 58
lasim-inserate@gmx.ch

CHbraunvieh
 swissherdbook **bulletin**



5. Auszeichnung

swissherdbook gratuliert allen Ausgezeichneten, besonders auch den fünf Betrieben, die zum 5. Mal für das Betriebsmanagement geehrt wurden, ganz herzlich zu ihrem Erfolg! In Heft 6.19 S. 54/55 wurden sie anlässlich ihrer vierten Auszeichnung vorgestellt:

- BG Lustenberger + Krummenacher, Hasle
- BG Thomet + Schmid, Rosshäusern
- Dennler Werner, Bleienbach
- Lüscher Urs, Busswil
- Müller Melchior, Buttwil 

swissherdbook

BETRIEBSMANAGEMENT

Zum 4. Mal ausgezeichnet

Die sieben Betriebe, die zum vierten Mal für ihr Betriebsmanagement geehrt wurden, erläutern in Kurzinterviews ihr Erfolgsrezept. Eine kleine Tabelle gibt Einblick in die Kennzahlen. Herzliche Gratulation zu den Erfolgen!

INTERVIEW

swissherdbook: Was bedeutet diese Auszeichnung für Sie?

Martin Abbühl: Sie ist eine Bestätigung und Wertschätzung für die Arbeit durch das Jahr. Die Kühe stehen im Mittelpunkt, wobei die Wirtschaftlichkeit der Herde im Vordergrund steht.

Andreas Aeberhardt: Im Stall ist Freud und Leid nahe beieinander. Diese Auszeichnung ist für uns Freude und Ehre zugleich, denn unsere Kühe haben Familienanschluss.

Andreas Burren: Es ist immer schön, eine Auszeichnung zu erhalten. Es ist eine Wertschätzung der Arbeit unserer Familie durch das ganze Jahr.

Klemens Eigenmann: Ein schöner Abschluss, eine Bestätigung der täglichen Arbeiten und des Einsatzes durchs ganze Jahr. All das führt am Schluss zum Erfolg.

Urs Guggisberg: Es ist eine grosse Freude und Bestätigung für die tägliche Arbeit. Eine ständige Optimierung der Fütterung gehört dazu. Dabei ist die Hilfe der Ehefrau als Tierärztin bei der Gesundheit der Herde enorm wertvoll.

Peter Waber: Man ist stolz auf die tägliche Arbeit, die in die richtige Richtung geht. Es braucht nicht super Exterieur-Kühe für diesen Erfolg.

Judith + Remo Weber: Es ist eine schöne Auszeichnung. Mit unserer Fütterung und Strategie ist es die richtige Entscheidung, die Rasse Holstein zu halten.

swissherdbook: Auf was führen Sie Ihr erfolgreiches Betriebsmanagement zurück?

Martin Abbühl: Die Kühe brauchen Aufmerksamkeit, Verbundenheit mit der Familie und viel Liebe. Wobei man gerne mit den Kühen arbeiten muss.

Andreas Aeberhardt: Unsere Kühe dürfen nie vor einer leeren Krippe stehen. Sie müssen im Fressgitter fressen oder in der gut eingestreuten Liegebox liegen und wiederkäuen, wobei ein gutes gesundes Stallklima wichtig ist. Die Liegeboxen und Laufhohflächen sind überdurchschnittlich gross. Unsere Halbtagsweide (Mai bis September nachts) ist sehr wichtig. Die Kühe werden mit einer schmackhaften Mischration dazu angehalten, 1 kg Stroh und Ökoheu pro Tag zu fressen. In der Futterraufe haben

sie ad libitum feines Emd. Die Stammkuh, Stadel PEGGY, schenkte uns 7 hervorragende Töchter und ist „schuld“ am Erfolg.

Andreas Burren: Gründe sind hohe Milchleistungen und der Familienanschluss der Kühe. Zudem hatte der Vater zuerst Simmentaler Kühe mit viel Milch, welche eingekreuzt wurden. So konnte eine gute Zucht übernommen werden.

Klemens Eigenmann: Freude am Beruf, an den Kühen und eine stetige Beobachtung der Herde gehören dazu. Was sicher auch hilft ist, ein gutes Grundfutter herzustellen, wobei die Rasse Swiss Fleckvieh auf rund 1'000 m ü.M. die richtige Entscheidung war.

Urs Guggisberg: Die tägliche gute Zusammenarbeit des Betriebsleiter-Ehepaares ist zentral. Wichtig ist zudem, eine funktionelle, langlebige Milchkuh mit viel Gehalt. Dies zeigen auch die aktuellen Lebensleistungen der 3 Kühe, die mit 93'000 kg bis 98'000 kg Milch im Stall stehen.

Peter Waber: Wir achten auf einen guten Kuhkomfort und die Haltung der Kühe, wobei die Fütterung sehr wichtig ist. Zur Ergänzung gibt es Kraftfutter. Die Stallhygiene und Melktechnik dürfen auch nicht fehlen. Funktionelle Merkmale sind in der Zucht wichtig, wie auch Zellzahl und Eiweiss. Zudem braucht es auch eine Portion Glück.

Judith + Remo Weber: Es braucht eine Portion Glück und den vollen Einsatz der ganzen Familie durch die 365 Tage. Die konstante Fütterung mit Totalmischration (TMR) gehört dazu.

swissherdbook: Ist es ein Ziel, diese Auszeichnung jedes Jahr zu erhalten, achten Sie darauf?

Martin Abbühl: Es ist schön, eine solche Auszeichnung zu erhalten, aber auch nicht das Wichtigste. Zudem braucht es auch ein konsequentes Selektieren der Kühe.

Andreas Aeberhardt: Nein, das Ziel ist eine langlebige Kuh. In 23 Jahren haben wir 45 Zinnbecher für DL-Kühe erhalten. 6-mal hatten wir eine 100'000er-Kuh. Unsere älteste Kuh, FRANZISKA, wird 16 Jahre alt, 131'233 kg LL, 4.7 % Fett, 3.6 % Eiweiss, kalbt in 3 Wochen. Das ist unsere letzte STADEL-Kuh.

Andreas Burren: Zwischendurch oder auch Ende des Monats schaut man schon mal im redonline nach, und hat Freude, wenn es dazu reicht.

Klemens Eigenmann: Es ist schon ein Ziel, denn es ist schön, die Auszeichnung zu erhalten, aber nicht um jeden Preis. Was dazu führt, dass man auch mal eine Kuh mit nicht so viel Milch behält.

Urs Guggisberg: Es ist sicher schön, diese Auszeichnung zu erhalten. Wichtiger sind mir aber hohe Gehalte und viel Milch. Die ganze Familie hat viel Freude an unseren beiden 120'000er-Kühen.

Peter Waber: Es ist schön, man strengt sich an. Ich würde aber nie eine Kuh ausmerzen, um das Ziel zu erreichen.

Judith + Remo Weber: Eine gesunde Herde mit guten Milchleistungen, tiefen Zellzahlen und guter Fruchtbarkeit ist durch das ganze Jahr hilfreich. Wenn das alles am Ende des Jahres stimmt, ist es wunderbar, und die ganze Familie freut sich über die wertvolle Auszeichnung. 

Theres Läderach

Martin Abbühl, Jeuss FR



BILD: KELEKI

Im Deutschfreiburgischen Jeuss auf 580 m ü.M. bewirtschaftet Familie Abbühl seit 14 Jahren den Pachtbetrieb des Pflegeheims. Die 35 Kühe stehen im Anbindestall, wo die Milch zu Vacherin- und Greyerzer Käse verarbeitet wird. Zusätzlich gehört die Firma Wegepflege AS GmbH zum Betrieb, wo weitere Lohnarbeiten ausgeführt werden. Zudem sind auch 20 Pensionspferde auf dem Betrieb eingestellt.

Zum Betrieb gehören eine Alp mit 33 ha in Weissenburg auf 1'350 m ü.M. und ein Aufzuchtbetrieb im Tal für die Rinder.

Arbeitskräfte: Betriebsleiterfamilie, Schwiegereltern, Eltern und 2 landwirtschaftliche Angestellte

Eingesetzte Stiere: ALO-YORK-ET, HOTLINE-ET, DUKE-ET, AVANCE-ET, LANDSLINDE-ET und Natursprung des aktuellen Simmentaler Stiers. 

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	16
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.45
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	29'202
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	49
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	391
Betriebsdurchschnitt:	11'443

Andreas Aeberhardt, Schlattingen TG



BILD: ZVG FAMILIE AEBERHARDT

Der Betrieb Aeberhardt befindet sich im thurgauischen Schlattingen auf 419 m ü.M. im Bezirk Frauenfeld und umfasst 48 ha Land.

Arbeitskräfte: Betriebsleiter-Ehepaar, die 5 Kinder, die zwischen 12-20 Jahre alt sind und bei Arbeitsspitzen ein ehemaliger Lehrling

Eingesetzte Stiere: X-RED IMPULS, X-RUSTY oder X-AIROLO. 

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	25
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.49
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	35'196
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	70
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	397
Betriebsdurchschnitt:	9'891

► Andreas Burren, Lanzenhäusern BE



BILD: THERES LÄDERACH

Der Betrieb von Andreas Burren in Lanzenhäusern auf 664 m ü.M. gehört zur Gemeinde Schwarzenburg, welche im Naturpark Gantrisch liegt. Die 18-20 Milchkühe der Rasse Red Holstein werden in einem Anbindestall gehalten und die Milch wird an die Emmi geliefert. Die Rinder sind im Aufzuchtvertrag beim Nachbarn untergebracht.

Pro Jahr werden zirka 8 Stierkälber selbst gemästet und mit 250-260 kg Lebendgewicht geschlachtet. Das Fleisch wird selbst verkauft.

Arbeitskräfte: Betriebsleiter-Ehepaar und bei Zuchtfamilienschauen oder den traditionsreichen Viehschauen hilft die ganze Familie mit.

Eingesetzte Stiere: RED IMPULSE, bei Erstlaktierenden ein Prüfstier oder SpermVital. Wichtig sind viel Milch und gute Gehalte. 

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	16
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.31
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	26'281
Ø Zellzahl ≤ 100 :	75
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	404
Betriebsdurchschnitt:	11'081

Klemens Eigenmann, Les Ponts-de-Martel NE



BILD: THERES LÄDERACH

Im Neuenburger Jura, in der Gemeinde Les Ponts-de-Martel auf 1'000 m ü.M. liegt der Swiss Fleckvieh (SF)-Betrieb von Klemens Eigenmann mit rund 30 Hektaren Land. Im Winter wird es bis zu minus 30 Grad, da es in der Nähe von La Brévine liegt. Die Milch der 20 SF-Kühe wird zu Greyerzer Käse verarbeitet. Von Frühling bis Herbst gibt es Vollweide, dazu wird Heu und Emd gefüttert.

Arbeitskräfte: Betriebsleiter-Ehepaar und ein Lehrling

Ab September 2020 wird eine Betriebsgemeinschaft mit dem Sohn Armin gegründet, die dann mit seiner 30-köpfigen Montbéliarde-Herde im grossen, neu gebauten Laufstall einzieht.

Eingesetzte Stiere: HARDY, FORS VO DR LUEG, NORIS oder auch mal ein eigener Stier 

Kennzahlen

SF-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	17
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.30
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	33'158
Ø Zellzahl ≤ 100 :	67
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	381
Betriebsdurchschnitt:	8'085

Urs Guggisberg, Derendingen SO



BILD: THERES LÄDERACH

Der Familienbetrieb von Urs Guggisberg befindet sich im solothurnischen Derendingen auf 460 m ü.M. Er umfasst 23.5 ha Land. Die rund 46 Milchkühe werden im Laufstall gehalten und im Frühling und Herbst halbtags auf der Weide und im Sommer auf der Nachtweide.

Die Silo-Milch geht ohne Produktionseinschränkung an die Lanz Milch AG.

Arbeitskräfte: Betriebsleiter-Ehepaar

Eingesetzte Stiere: ATTRACTION-ET, ALO-YORK-ET, AVANCE oder ESCO-BAR. Es wird auf viel Gehalt geachtet. 

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	26–50 Kühe
Anzahl Laktations- abschlüsse/Jahr ≥ 10 :	35
Ø Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.48
Ø Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	40'238
Ø Zellzahl ≤ 100 :	95
Ø Zwischenkalbezeit nach Leistung:	414
Betriebsdurchschnitt:	10'408

Peter Waber, Kiesen BE



BILD: THERES LÄDERACH

Im Aaretal, in der Gemeinde Kiesen auf 546 m ü.M, befindet sich der Milchwirtschaftsbetrieb von Peter Waber. Der Betrieb umfasst 15.1 ha LN mit einem grossen Anteil Ackerbau. Im neu umgebauten Laufstall mit Liegeboxen mit Sandeinstreu, inklusive Sprinkleranlage und Ventilator, werden aktuell 38 Milchkühe gehalten. Mit eigener Nachzucht aufgestockt, sind es bis zu 43 Kühe.

Arbeitskräfte: Betriebsleiter, 1 Lehrling und der pensionierte Vater, Werner Waber

Eingesetzte Stiere: CROWN-ET, ALADDIN, SWINGMAN-ET, BRENACO-ET, HELIX-ET. Es wird nur gesext besamt oder mit einer Mastrasse (Limousin).

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	10–25 Kühe
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	23
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.32
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	33'193
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	42
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	395
Betriebsdurchschnitt:	10'647

Judith + Remo Weber, Grasswil BE



BILD: THERES LÄDERACH

Am Rande des Oberaargaus, in Grasswil auf 530 m ü.M. im besten Futterbaugebiet, befindet sich der Familienbetrieb von Remo + Judith Weber. Bewirtschaftet werden rund 36 ha Land.

Die 750'000 kg Milch der Holsteinkühe, die im neu umgebauten Laufstall stehen, wird direkt an die Emmi abgeliefert. Pro Jahr werden 15-20 Stück Nutz- und Zuchtvieh verkauft.

Arbeitskräfte: Betriebsleiterpaar, 1 Lehrling und der Vater, Christian Weber

Eingesetzte Stiere: TROPIC-ET, FLEURY-ET und CHIEF-ET. Ca. 2/3 der Herde wird mit gesexten Stieren besamt und 1/3 mit Mastrassen. Es wird auf junge genomische Stiere geachtet.

Kennzahlen

HO/RH-Betrieb, Kategorie:	ab 51 Kühen
Anzahl Laktationsabschlüsse/Jahr ≥ 10 :	58
\emptyset Eiweiss $\geq 3.30\%$:	3.53
\emptyset Lebensleistung $\geq 25'000$ kg:	27'664
\emptyset Zellzahl ≤ 100 :	76
\emptyset Zwischenkalbezeit nach Leistung:	402
Betriebsdurchschnitt:	10'664

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von September bis Dezember 2020.

September

- Balsthal
- Entlebuch
- La Côte
- Laufental
- Moudon
- Payerne
- Sissach
- Sumiswald
- Willisau

Oktober

- Eggwil
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Oberdiessbach
- Orbe
- Schwarzenburg
- Val-de-Ruz
- Worb

November

- Adelboden
- Chablais
- Chaîne du Jura
- Grindelwald
- Gstaad
- Oberwil i. S.
- Pays-d'Enhaut
- Préalpes
- San Bernardino
- Sigriswil
- Wallis
- Zentralschweiz

Dezember

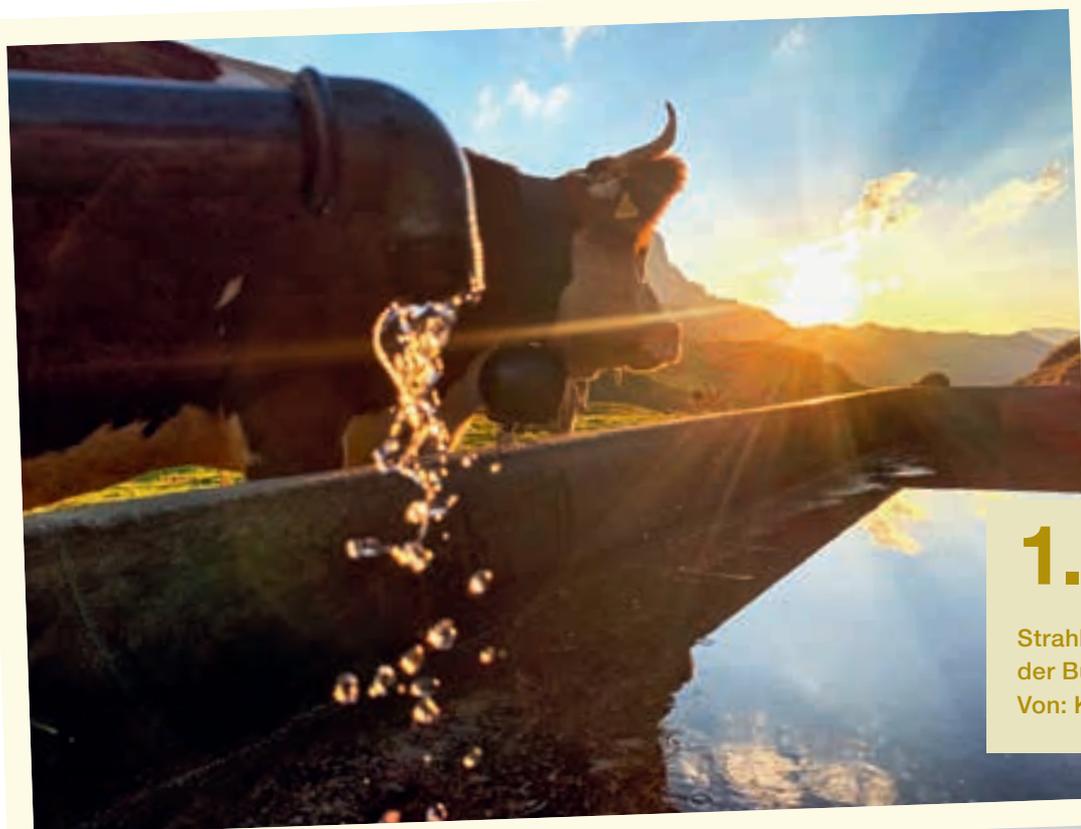
- Aarberg
- Amriswil
- Farvagny
- Frauenfeld
- Kerzers
- Rheintal
- Romont
- Sense
- St. Gallen

Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch

GEWINNER FOTO-WETTBEWERB 2020

Mystische Viehzucht-Momente

Die zahlreichen eindrücklichen und originellen Fotos der Wettbewerbsteilnehmer haben uns die Wahl der schönsten Aufnahme nicht leicht gemacht. Wir gratulieren den drei Fotografen/innen, die es mit ihren Fotos aufs Podest geschafft haben! Unsere Preise aus dem swissherdbook Shop:
1. Rang: Gilet, 2. Rang Autositzüberzug, 3. Rang Kapuzenjacke.



1.

Strahlender Moment auf
der Bundalp, Kiental
Von: Kathrin von Känel, Frutigen

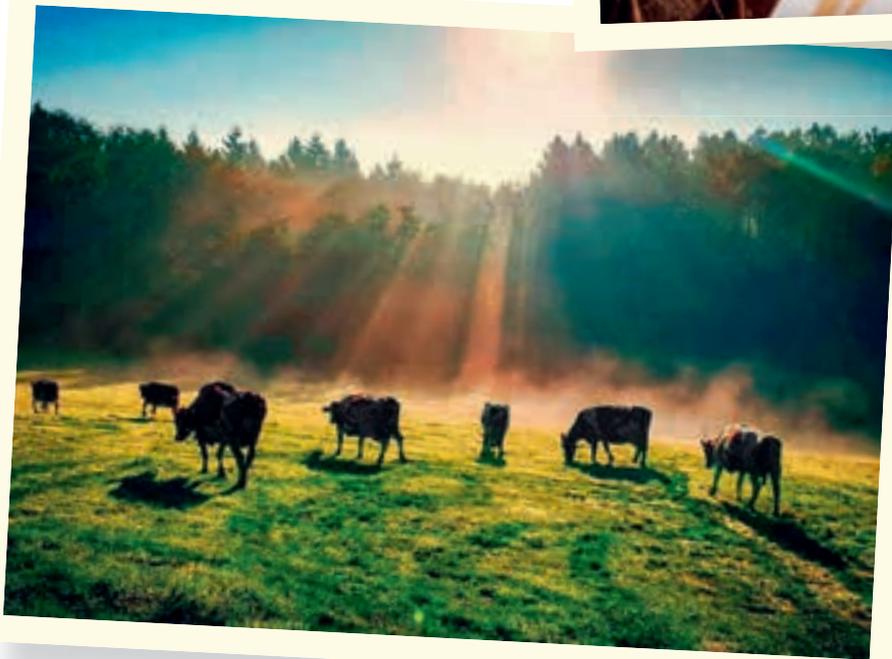
2.

Kunstvoll wie ein Scherenschnitt:
Alp Les Limes im Berner Jura
Von: Benno Hasler, Röthenbach i.E.



3.

Simmentaler Kuh mit Farbsinn!
Von: Anja Liechti, Bévillard



4. Kühe im Strahlenmeer
Von: Delphine Chabloz,
Le Mont-sur-Lausanne

5. Im Einklang mit sich und der Welt!
Von: Valerie Rieder, Latterbach



BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN. DIE VERÖFFENTLICHTEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS ÜBLICHERWEISE VERSEHEN. DAS HERBERGEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. SWISSHERDBOOK HAT DIE BILDER NICHT FÜR SICH WEITERBEIEN. DAS HERBERGEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN. DER FOTOGRAF IST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHTEN PERSONEN VERANTWORTLICH.



Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtungen.

Wir empfehlen

Einstreupulver MAXI DUST

Einsatz: Kälberboxen • Liegeboxen • Laufgänge usw.

- Die maximale Absorbierung von MAXI DUST beträgt 150 %
- Hautschonend dank angepasstem pH-Wert
- Verbessert das Stallklima
- Starke Bindung von Ammoniak durch schnelle Feuchtigkeitsaufnahme
- Völlig natürliche Trägerstoffe - Basis: Kaolin / Meeralgenkalk
- **Reduziert den Keimdruck**



Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!



swiss 
herdbook

swissherdbook.ch
→ Shop

Gilet - jetzt aktuell

Wattiertes Gilet aus 100% Nylon | aussen gesteppt | innen glatt | Stehkragen | 2 Taschen aussen | elastischer Armabschluss | bestickt mit Logo und Kuhmotiv | Herrengrössen S - XXXL, Damengrössen S - XXL

Preis: CHF 68.00, exkl. Versandkosten

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch

KRONI der Ketosespezialist

Da bei frühlaktierenden Kühen die Energieabgabe über die Milch grösser als die Energieaufnahme über das Futter ist, kommt es zu einer sogenannten negativen Energiebilanz. Diese Energielücke wird durch Mobilisierung von Körperfett geschlossen. Ist der Fettabbau stark ausgeprägt, kommt es zur erhöhten Bildung von Ketonkörpern. Diese können von der Leber nicht vollständig abgebaut werden und verursachen als Giftstoffe eine Schädigung der Leberzellen. Aus dieser Entgleisung des Stoffwechsels entsteht schlussendlich die Ketose.

Massnahmen zur Stabilisierung des Energiestoffwechsels

Optimierung des Fressverhaltens

- Verfetten der Kühe in der Galtphase verhindern
- Während der Galtphase Grundfutterration aus der Laktation mit Stroh «verdünnen»
- Nach der Kalbung kein abrupter Grundfutterwechsel, graduelle Erhöhung des Kraftfutters
- Hochwertiges, schmackhaftes Grundfutter vorlegen
- Faserstruktur optimieren für schnelle Pansenpassage und beherrschbares Azidoserisiko
- Milchfieberprophylaxe

Stimulation der Glukoneogenese

- Stärkereiche Diäten
- Propylenglykol
- Natriumpropionat
- Glycerin

KRONI-Lösungen gegen eine negative Energiebilanz

KRONI 690 Acetovit / KRONI 692 Acetovit Plus / KRONI 694 Acetovit Extra / KRONI 696 Acetovit Apfel
Propylenglykol und Natriumpropionat erfüllen ihre Funktion als Energiequelle, die dem Tier sofort zur Verfügung steht. Angereichert mit Vitaminen, welche die Leber schützen und die Umsetzung von Energie fördern. Hervorragende Akzeptanz dank Apfeligeschmack!

KRONI AG Mineralstoffe

9450 Altstätten
Tel. 071 757 60 60
info@kroni.ch / kroni.ch



Beim Kauf von KRONI Flüssigprodukten (Acetovit- und Maltovit Linie) stellen wir Ihnen das Flüssigdosiersystem MultiDos gratis zur Verfügung.

Gratis Leihgerät MultiDos



SWISS 
herdbook

swissherdbook.ch
+ Shop

Softshelljacke

Ultraleichte Softshelljacke, extrem wetterbeständig, wasserabweisend, atmungsaktiv und wasserdampfdurchlässig, Rückenteil etwas verlängert, verstellbare Kapuze und versiegelte Nähte.

Preis: CHF 85.00, exkl. Versandkosten

Bestellungen / Auskunft: swissherdbook | Schützenstrasse 10 | 3052 Zollikofen | T +41 31 910 61 11 | info@swissherdbook.ch

ZUCHTWERTLISTEN

Nachzuchtgeprüfte KB-Stiere

Name	TVD-Nr.	Vater	Muttervater	Gen. Marker	TYP*	ISET	M KG	F %	E %	IPL	ITP	ND	ZZ	ZW-FBK	IFF	KB**
Simmental																
Osika VERU	CH 120.0593.7850.8	UNIC	HUGO	AB	GA	1267	1042	0.13	0.04	128	110	94	101	97	99	1
FABRIZIO	CH 120.1115.7853.2	MARC	ROMAN	AB	GA	1240	-71	0.36	0.21	118	113	105	104	99	104	1
FLORIN	CH 120.0922.6898.9	ROMAN	KRISTALL	AA	G	1220	-60	0.06	0.13	108	120	122	103	95	109	1
Tur-Bach BALTASAR	CH 120.1076.2138.9	UNIC	SÄMI	AB	G	1212	494	0.08	0.18	124	104	97	105	93	97	1
MIRK	CH 120.1045.4272.4	ALISSO	GLACIER	AB	G	1208	408	0.13	0.01	112	114	91	109	91	93	1
Montbéliarde																
JALGARY JB	FR 1534199404.1	CALGARY	REDON-ET		CH	1284	606	0.01	0.33	134	110	98	90	79	93	4
VALFIN JB	FR 3920260325.5	NATIF JB-ET	IMPOSTEUR-ET	BB	CH	1268	245	0.16	0.18	119	110	122	118	96	131	4
HARPON JB	FR 3921920863.4	FLIPEX JB	TILLEUL JB		CH	1253	1292	0.27	0.17	143	96	80	107	83	93	4
INDOLOR JB	FR 3925531266.1	FLIPEX JB	ORAN		CH	1247	-162	0.65	0.43	134	96	98	100	104	105	4
CARDIFF JB	FR 3926472172.0	ORAN	NATIF JB-ET		CH	1247	527	0.19	0.1	120	112	106	106	99	112	4
Swiss Fleckvieh																
Amacher's LUMINO	CH 120.1080.1030.4	ADI	VOLTAIRE	AB	G	1253	265	0.05	0.02	107	99	101	123	113	119	1
Trachsel's HARDY	CH 120.0642.9278.3	LADD-ET	LOYD	BB POC	G	1242	272	0.17	0.26	122	123	124	95	110	111	1
ORLANDO	CH 120.0833.2955.2	RENATO-ET	LOYD	AB	G	1228	385	-0.07	0.2	118	124	122	103	102	109	1
DONALD	CH 120.0969.1436.3	COCOROSSA	SOKRATES	AB	G	1227	52	0.1	0.08	106	121	111	120	100	110	1
FLIMS	CH 120.1014.5301.6	LONS	VOLTAIRE	AB	G	1223	-46	0.16	0.07	105	123	114	105	116	117	1
FLORAN	CH 120.1177.3384.3	GORAN	VOLTAIRE	AB	G	1212	-88	0.25	0.13	108	116	113	98	98	101	1
Läderach's VALDO	CH 120.0589.8261.4	DOMINATOR	FELICE	AB	G	1211	-25	0.33	0.23	116	108	97	112	97	101	1
Nidi's OPHIR	CH 120.0377.5487.4	PETRAN-ET	RECRUE	BB	G	1208	83	-0.34	-0.01	97	108	111	109	128	127	1
SEVERIN	CH 120.1023.5851.8	LONS	ILFORD	AB	G	1205	196	0.27	0.21	119	109	105	113	103	109	1
Fanugro ODESSO	CH 120.0872.5160.6	DUBAI	STEN-ET	AB	G	1203	-148	0.24	0.23	113	103	99	104	104	106	1
Red Holstein																
Mr Pat Uno PACE	US 3135087146.0	PAT	NUMERO UNO-ET	RED AA	GI	1452	1815	-0.33	0.04	133	112	137	106	120	124	2
Ihg AIRSHIP	US 73963293.0	OLYMPIAN	NUMERO UNO-ET	RED AA	G	1448	842	0.27	0.24	131	122	123	120	113	123	1
BRETAGNE	DE 538599944.5	BREKEM-ET	DAKKER-ET	RED AB	GI	1418	817	0.25	0.19	128	126	118	110	120	118	1
Peak AltaPIKE	NL 549685625.5	AIKMAN-ET	DAKKER-ET	RED BB	GI	1412	1770	-0.02	0	135	109	111	112	114	116	7
Ocd STEP Red	DE 356650139.5	SYMPATICO-ET	OBSERVER-ET	RED AB	GI	1410	2813	-0.53	-0.13	141	113	122	119	101	110	2
Rotfaktor																
Endco APPRENTICE	US 3129037908.8	KINGBOY-ET	SUPERSIRE-ET	RDC AE	GI	1484	2282	-0.2	-0.11	137	119	134	121	116	124	1
Mr SALVATORE	US 3129037884.5	SUPERSHOT	SYMPATICO-ET	RDC BE	GI	1483	2377	-0.29	-0.18	134	131	130	126	108	120	2
Oconnors SOCCER BALL	CA 12111811.9	POWERBALL-ET	AIKMAN-ET	RDC AB POC	GI	1471	2176	-0.17	-0.1	136	111	123	121	122	126	2
Ladys-Manor OLYMPIAN	US 71592946.7	ALCHEMY-ET	DORCY-ET	RDC AA	G	1451	1227	-0.38	0.02	120	114	128	130	131	141	1
Endco ARGO	US 3133064302.5	SILVER-ET	SUPERSIRE-ET	RDC BB CDC	GI	1436	1342	0.11	0.07	131	121	126	121	113	120	2
Holstein																
Endco SUPREME	US 3133064316.2	CASHFLOW-ET	PLATINUM-ET	AB	GI	1513	1481	0.25	0.26	145	114	129	125	107	118	2
S-S-I Modesty MARQUEE	US 3131003443.0	MODESTY-ET	UNITE-ET	BB	GI	1511	1280	-0.09	0.16	132	102	146	110	131	137	1
Aot HELIX	US 3131083927.1	SILVER-ET	SUPERSIRE-ET	AB	GI	1495	2541	0.22	0	154	119	115	104	106	106	1
Stantons ADAGIO	US 3129016082.2	POWERBALL-ET	MCCUTCHEN-ET	BE POC	GI	1492	1822	-0.07	0.03	136	129	109	120	117	121	1
Boldi V GYMNAST	CA 12264628.4	DOORSOPEN-ET	JABIR-ET		GI	1490	2276	-0.15	0.03	144	124	129	120	103	112	1
PEAK ALTAMARLON	NL 751487480.7	SPRING	O-STYLE-ET	AB	GI	1489	2122	-0.17	-0.03	138	127	125	107	109	114	7
Stantons Kb Agree ALLIGATOR	US 3128769279.4	KINGBOY-ET	MCCUTCHEN-ET	AE	GI	1488	2037	-0.09	-0.06	136	143	119	115	107	110	1
Stantons ADORABLE	CA 12189047.3	SUPERSHOT	MCCUTCHEN-ET	BE	GI	1487	1520	-0.02	0.07	133	130	124	117	111	119	1
Edg Bob CYPRIUS 15120	US 3012574967.6	BOB-ET	NUMERO UNO-ET		GI	1474	1618	0.29	0.11	142	123	107	113	116	115	10
Farnear DELTA-LAMBDA	US 3125993715.1	DELTA-ET	NUMERO UNO-ET	BB	GI	1474	2019	-0.08	0.01	139	138	123	117	102	107	1

Genomische KB-Stiere

Name	TVD-Nr.	Vater	Muttervater	Gen. Marker	TYP*	ISET	M KG	F %	E %	IPL	ITP	ND	ZZ	ZW-FBK	IFF	KB**
Swiss Fleckvieh																
STAR	CH 120.1332.0500.3	ORLANDO	BJOERN	AA	GA	1245	688	-0.21	0.12	118	110	116	105	107	111	1
TRISTAN	CH 120.1333.4724.6	ORLANDO	PIEROLET	AA	GA	1238	133	0.39	0.27	123	122	112	100	97	101	1
LORBAS	CH 120.1467.7287.5	LUCKY	RENATO-ET	AB POC	GA	1226	652	0.36	0.11	123	116	106	104	104	106	1
WF MADISON	CH 120.1211.7128.0	ODYSSEY-ET	BOSS	AB	GA	1225	372	0.35	0.29	128	124	97	102	83	88	2
ORPHEUS	CH 120.1251.9186.4	ODYSSEY-ET	PIEROLET	AA	GA	1210	244	0.39	0.2	120	125	105	99	84	89	1
Red Holstein																
Sudena SFARI	NL 667959244.1	SPARK-ET	RUBICON-ET	RED BE	GA	1625	1667	0.11	0.09	139	124	135	127	134	140	2
TGD-Swiss-Repro ATLANTUS	CH 120.1510.9870.0	CROWN-ET	PACE	RED AA	GA	1589	1997	0.01	0.03	141	125	146	128	117	130	1
TGD-Swiss-Repro ARIO SG	CH 120.1468.4665.1	SWINGMAN-ET	PACE	RED AA	GA	1585	1745	-0.02	0.14	141	131	146	111	125	125	1
TGD-Holstein BARRACUDA	CH 120.1510.9867.0	SHIMMER-ET	OLYMPIAN	RED BE	GA	1581	932	0.32	0.05	125	127	148	127	140	146	1
Anderstrup PANDERS	DK 3372307972.5	PACE	NUGGET-ET	RED AA	GA	1573	1406	-0.05	0.04	129	128	149	113	129	136	2
Pine-Tree SHOWY	US 3150687285.3	HAWAI	MODESTY-ET	RED	GA	1569	1938	-0.03	-0.14	131	126	137	126	132	138	1
K&L RM Inseme BARONE ROSSO	NL 627599682.7	SANTORIUS	BREAKER-ET	RED BB	GA	1566	2090	0.00	0.19	150	128	120	108	113	114	1
R DG REDALEX	NL 658942987.5	ARGO-ET	ENTITLE-ET	RED BB	GA	1554	1258	0.19	0.11	133	121	133	126	131	137	1
TGD-Swiss-Repro ASTRAL	CH 120.1496.6183.1	MANANA	SALVATORE-ET	RED AA	GA	1552	1736	0.14	0.09	141	125	134	117	124	127	1
Caudumer SOLITAIR P	NL 576852597.1	SALVATORE-ET	BALISTO-ET	RED BB POC	GA	1541	2008	-0.01	0.07	143	117	145	125	111	124	2
Rotfaktor																
Westcoast STAMKOS	CA 13127784.4	POSITIVE	FORTUNE-ET	RDC AB	GA	1632	2710	-0.11	-0.07	149	126	144	125	123	130	1
Hes HALAND	DE 667288259.4	HOTSPOT-ET	MISSION-ET	RDC BB POC	GA	1597	1823	0.16	0.32	153	131	114	103	122	116	2
Wilder MARK	DE 539843407.0	APPRENTICE-ET	SUPERSHOT	RDC BE	GA	1586	2175	0.01	-0.05	140	132	139	115	127	129	1
TGD-Holstein BALE	CH 120.1477.7555.4	SUCCESSOR-ET	ASTERIX-ET	RDC AB CDC	GA	1584	1042	0.27	0.18	133	134	126	125	134	137	1
TGD-Holstein SAMON	CH 120.1437.4377.9	PAT-ET	MODESTY-ET	RDC AA	GA	1580	1280	0.12	0.08	131	122	157	123	130	140	1
Holstein																
Larcrest CAPTIVATING	US 3149236600.8	RIVETING-ET	HOTLINE-ET	AA	GA	1691	1726	0.46	0.23	152	137	136	118	135	134	1
Wilder HULK	DE 540629103.9	HOTSPOT-ET	EUCLID-ET	AB POC	GA	1656	1981	0.11	0.25	153	138	130	118	117	121	2
S-S-I BRAWN	US 3147853766.8	ROLAN-ET	BANDARES-ET	BE	GA	1656	904	0.61	0.21	136	115	149	113	146	150	2
Vogue 2020	CA 40001163.6	HOTSPOT-ET	SPLENDID-ET	BB POC	GA	1655	2158	0.18	0.24	157	128	124	106	127	122	1
Silverridge V EINSTEIN	CA 12857528.1	TOPNOTCH-ET	DUKE-ET	AB	GA	1655	1705	0.35	0.22	149	122	146	125	122	134	1
Stantons ETYMOLOGY	CA 12948987.7	GUARANTEE	JEDI-ET	AB	GA	1647	1914	-0.11	0.1	141	132	138	121	137	139	1
Peak BJORN	CA 12948867.2	GUARANTEE	JEDI-ET	BB	GA	1644	1908	0.1	0.16	147	123	149	131	126	138	2
Badger S-S-I MUSA	US 3145055334.1	RESOLVE-ET	MODESTY-ET	BB	GA	1638	1063	0.67	0.28	143	120	145	125	129	139	2
Bofran FLEURY	US 3146617760.9	SCORE-ET	DETOUR-ET		GA	1638	1001	0.58	0.24	139	137	143	124	126	134	1
SSI-Duckett IMPROBABLE	US 3206205233.8	RENEGADE-ET	IMPORT_SNP	BB	GA	1635	1783	0.28	0.16	147	131	139	122	127		2
Gen PORTO	NL 657510961.3	BENZ	MODESTY-ET	BB	GA	1611	1060	0.45	0.28	140	127	136	119	133	134	2
Claynook FAIROAKS	CA 13030395.7	HOUSE-ET	MODESTY-ET	AB	GA	1607	1588	0.31	0.23	147	127	132	120	120	126	1
Wilder HOTSPOT	DE 539675034.9	SUPERHERO-ET	POWERBALL-ET	BE POC	GA	1599	1861	0.12	0.29	152	126	124	111	117	118	2
S-S-I BG RIVETING	US 3133120549.9	FRAZZLED-ET	PROFIT-ET	AA	GA	1599	1235	0.27	0.11	134	122	150	133	131	144	2
Drumdale ALLDAY	CA 111484905.8	LUSTER-ET	POWERBALL-ET	BB POC	GA	1598	1185	0.56	0.25	143	132	130	122	124	127	1

Die vollständigen Zuchtwertlisten finden Sie unter www.swissherdbook.ch → zuchtwertlisten

Legende:

KK: Kappa Kasein, M kg: Milch kg, ISET: Index Selektion Total; F%: Fett, E%: Eiweiss, IPL: Index Produktion, ITP: Index Typ, ND: Nutzungsdauer
ZZ: Zellzahl, ZW_FBK: Zuchtwert Fruchtbarkeit, IFF: Index Funktionalität Fruchtbarkeit

*CH: National, G: national + genomisch, I: Interbull, GI: Interbull + genomisch, GA: genomisch optimierter Zuchtwert

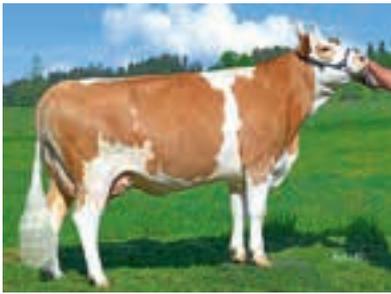
**1: Swissheredgenetics, 2: Select Star SA, 3: TGS AG, 4: FSBB, 5: ABC Genetics, 6: Sexygen, 7: Alta-LGC, 8: ABS-Distrigène, 9: ABS-Global, 10: Privat

CH 120.0733.1830.6 | BASCHI | 70 98% | Z: Wittwer Res, Schwarzenegg

Abstammung: **UNIC** x **TALENT** x **FLIMS-ET**

ZW: G 70 08.20

Anz. Töchl.: **18** | B: **75%** | M: **+1'086kg** | F: **+37kg, -0.07%** | E: **+32kg, -0.06%** | κ-K: **AA** | β-K: **A2/A2**



Baschi SOLDANELLE
E: Wittwer Res, Schwarzenegg

ISET	Funkt. Merkmale	Exterieur
1'154	ausgesch. Töchl.: 0 %	Anzahl Töchl.: 17
IPL 119	Zellzahl 98	Format & Kapazität 107
ITP 117	Mastitisresistenz 97	Gliedmassen 108
IFF 93	Nutzungsdauer 97	Euteranlage 116
IVF 86	Fruchtbarkeit 89	Zitzen 110
	Persistenz 95	
	Geb.-ablauf direkt 108	
	Geb.-ablauf Töchlter 105	
	Milchfluss 105	
	Charakter 88	
	Leistungssteigerung 109	
	Eingespertes Futter 101	

Grösse	87	klein	gross
Brustbreite	108	schmal	breit
Körpertiefe	117	wenig	viel
Bermuskulung	98	schwach	stark
Ausdruck	117	wenig	viel
Beckenneigung	111	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	90	schmal	breit
Knochenbau	106	grob	flach
Hinterbeinwinkelung	98	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	109	n. innen	parallel
Bewegung	109	steif	beweglich
Fusswinkel	98	flach	steil
Trachtenhöhe	96	flach	hoch
Aufhängung vorn	113	lose	fest
Länge Voreuter	127	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	115	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	124	schmal	breit
Eutertiefe	93	tief	hoch
Zentralband	115	schwach	stark
Drüsigkeit	114	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	103	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	113	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	119	weit	eng

CH 120.1115.7853.2 | FABRIZIO | 60 100% | aAa: 654 123 | Z: Scherz Matthias & Christian, Aeschi b. Spiez

Abstammung: **MARC** x **ROMAN** x **ALDOR**

ZW: GA 60 08.20

Anz. Töchl.: **15** | B: **67%** | M: **-71kg** | F: **+23kg, +0.36%** | E: **+13kg, +0.21%** | κ-K: **AB** | β-K: **A2/A2**



Marc FABRIZIO

ISET	Funkt. Merkmale	Exterieur
1'240	ausgesch. Töchl.: 0 %	Anzahl Töchl.: 11
IPL 118	Zellzahl 104	Format & Kapazität 109
ITP 113	Mastitisresistenz 107	Gliedmassen 110
IFF 104	Nutzungsdauer 105	Euteranlage 106
IVF 105	Fruchtbarkeit 99	Zitzen 105
	Persistenz 99	
	Geb.-ablauf direkt 96	
	Geb.-ablauf Töchlter 99	
	Milchfluss 107	
	Charakter 103	
	Eingespertes Futter 94	

Grösse	100	klein	gross
Brustbreite	108	schmal	breit
Körpertiefe	115	wenig	viel
Bermuskulung	94	schwach	stark
Ausdruck	112	wenig	viel
Beckenneigung	97	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	107	schmal	breit
Knochenbau	118	grob	flach
Hinterbeinwinkelung	97	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	112	n. innen	parallel
Bewegung	111	steif	beweglich
Fusswinkel	98	flach	steil
Trachtenhöhe	91	flach	hoch
Aufhängung vorn	99	lose	fest
Länge Voreuter	106	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	100	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	96	schmal	breit
Eutertiefe	106	tief	hoch
Zentralband	107	schwach	stark
Drüsigkeit	113	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	96	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	101	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	110	weit	eng

CH 120.0593.7850.8 | Osika VERU | 60 100% | Z: Kaufmann Hermann, St-Ursanne

Abstammung: **UNIC** x **HUGO** x **TOM**

ZW: GA 60 08.20

Anz. Töchl.: **20** | B: **72%** | M: **+1'042kg** | F: **+51kg, +0.13%** | E: **+39kg, +0.04%** | κ-K: **AB** | β-K: **A2/A2**



Tochter: SAMANTA
E: Gressen Edwin, Matten

ISET	Funkt. Merkmale	Exterieur
1'267	ausgesch. Töchl.: 0 %	Anzahl Töchl.: 12
IPL 128	Zellzahl 101	Format & Kapazität 103
ITP 110	Mastitisresistenz 99	Gliedmassen 102
IFF 99	Nutzungsdauer 94	Euteranlage 110
IVF 104	Fruchtbarkeit 97	Zitzen 107
	Persistenz 101	
	Geb.-ablauf direkt 111	
	Geb.-ablauf Töchlter 115	
	Milchfluss 102	
	Charakter 95	
	Eingespertes Futter 96	

Grösse	105	klein	gross
Brustbreite	98	schmal	breit
Körpertiefe	102	wenig	viel
Bermuskulung	89	schwach	stark
Ausdruck	108	wenig	viel
Beckenneigung	102	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	106	schmal	breit
Knochenbau	105	grob	flach
Hinterbeinwinkelung	97	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	97	n. innen	parallel
Bewegung	103	steif	beweglich
Fusswinkel	106	flach	steil
Trachtenhöhe	103	flach	hoch
Aufhängung vorn	110	lose	fest
Länge Voreuter	118	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	106	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	117	schmal	breit
Eutertiefe	102	tief	hoch
Zentralband	110	schwach	stark
Drüsigkeit	115	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	94	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	117	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	108	weit	eng

CH 120.1177.3384.3 | FLORAN | SF 100% | Z: GG Wenger, Längenbühl

Abstammung: **GORAN** x **VOLTAIRE** x **MERKUR**

ZW: GA SF 08.20

Anz. Töchl.: **14** | B: **65%** | M: **-88kg** | F: **+16kg, +0.25%** | E: **+6kg, +0.13%** | κ-K: **AB** | β-K: **A1/A1**



Tochter: RONJA
E: Burri Hanspeter, Hinterflügen

ISET	Funkt. Merkmale	Exterieur
1'212	ausgesch. Töchl.: 0 %	Anzahl Töchl.: 15
IPL 108	Zellzahl 98	Format & Kapazität 105
ITP 116	Mastitisresistenz 104	Gliedmassen 113
IFF 101	Nutzungsdauer 113	Euteranlage 122
IVF 105	Fruchtbarkeit 98	Zitzen 103
	Persistenz 96	
	Geb.-ablauf direkt 109	
	Geb.-ablauf Töchlter 97	
	Milchfluss 100	
	Charakter 89	
	Eingespertes Futter 106	

Grösse	88	klein	gross
Brustbreite	98	schmal	breit
Körpertiefe	105	wenig	viel
Bermuskulung	93	schwach	stark
Ausdruck	107	wenig	viel
Beckenneigung	110	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	90	schmal	breit
Knochenbau	117	grob	flach
Hinterbeinwinkelung	106	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	99	n. innen	parallel
Bewegung	106	steif	beweglich
Fusswinkel	97	flach	steil
Trachtenhöhe	96	flach	hoch
Aufhängung vorn	115	lose	fest
Länge Voreuter	101	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	119	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	107	schmal	breit
Eutertiefe	108	tief	hoch
Zentralband	114	schwach	stark
Drüsigkeit	117	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	82	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	112	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	107	weit	eng

CH 120.1192.1151.6 | GULLIVER | SF 100% | Z: BG Wyss, Heimenschwand

Abstammung: **ODYSSEY-ET x STADEL-ET x ARALDO**

ZW: G SF 08.20

Anz. Töchl.: **94** | B: **86%** | M: **+1'493kg** | F: **+43kg, -0.21%** | E: **+35kg, -0.17%** | κ-K: **AA** | β-K: **A1/A1**



Tochter: ELDIVA
E: Klötzli Ueli, Littewil

ISET	Funkt. Merkmale	ausgesch. Töchter: 1 %
1'161	NRR Stier	88
IPL	Zellzahl	108
116	Mastitisresistenz	101
ITP	Nutzungsdauer	97
133	Fruchtbarkeit	82
IFF	Persistenz	91
87	Geb.-ablauf direkt	100
IVF	Geb.-ablauf Töchter	85
99	Milchfluss	88
	Charakter	102
	Eingespertes Futter	80

Exterieur	Anzahl Töchter: 49
Format & Kapazität	116
Gliedmassen	124
Euteranlage	137
Zitzen	108

Grösse	113	klein	gross
Brustbreite	106	schmal	breit
Körpertiefe	126	wenig	viel
Bermuskulung	85	schwach	stark
Ausdruck	132	wenig	viel
Beckenneigung	105	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	89	schmal	breit
Knochenbau	133	grob	fein
Hinterbeinwinkel	96	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	100	n. innen	parallel
Bewegung	115	steif	beweglich
Fusswinkel	109	flach	steil
Trachtenhöhe	103	flach	hoch
Aufhängung vorn	118	lose	fest
Länge Voreuter	116	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	133	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	138	schmal	breit
Euteriefe	104	tief	hoch
Zentralband	131	schwach	stark
Drüsigkeit	132	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	106	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	114	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	108	weit	eng

CH 120.1080.1030.4 | Amacher's LUMINO | SF 100% | Z: Amacher Peter, Dänikon ZH

Abstammung: **ADI x VOLTAIRE x PICKEL**

ZW: G SF 08.20

Anz. Töchl.: **76** | B: **90%** | M: **+265kg** | F: **+15kg, +0.05%** | E: **+10kg, +0.02%** | κ-K: **AB** | β-K: **A1/A2**



Tochter: VIOLA
E: Flückiger Thomas, Bleienbach

ISET	Funkt. Merkmale	ausgesch. Töchter: 6 %
1'253	NRR Stier	93
IPL	Zellzahl	123
107	Mastitisresistenz	108
ITP	Nutzungsdauer	101
99	Fruchtbarkeit	113
99	Persistenz	106
IFF	Geb.-ablauf direkt	98
119	Geb.-ablauf Töchter	105
IVF	Milchfluss	87
118	Charakter	86
	Leistungssteigerung	108
	Eingespertes Futter	108

Exterieur	Anzahl Töchter: 55
Format & Kapazität	102
Gliedmassen	105
Euteranlage	98
Zitzen	90

Grösse	90	klein	gross
Brustbreite	108	schmal	breit
Körpertiefe	98	wenig	viel
Bermuskulung	122	schwach	stark
Ausdruck	86	wenig	viel
Beckenneigung	92	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	98	schmal	breit
Knochenbau	91	grob	fein
Hinterbeinwinkel	89	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	102	n. innen	parallel
Bewegung	99	steif	beweglich
Fusswinkel	120	flach	steil
Trachtenhöhe	107	flach	hoch
Aufhängung vorn	106	lose	fest
Länge Voreuter	91	kurz	lang
Aufhängung hinten Höhe	91	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	111	schmal	breit
Euteriefe	93	tief	hoch
Zentralband	99	schwach	stark
Drüsigkeit	95	fleischig	weich
Zitzenlänge vorn	99	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	98	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	90	weit	eng

CH 120.1207.3533.9 | Kasernhofs BOMBASTIC-ET POC | RH 100% | aAa: 234 156 | Z: Stadler Samuel, Menziken

Abstammung: **ADDICTION-ET x DETOX-ET x ADVENT-ET**

ZW: G RH 08.20

Anz. Töchl.: **104** | B: **88%** | M: **+596kg** | F: **+48kg, +0.28%** | E: **+37kg, +0.20%** | κ-K: **AB** | β-K: **A2/A2**



Tochter: Kasernhofs Bombastic DAMARIS
E: Stadler Samuel, Menziken

ISET	Funkt. Merkmale	ausgesch. Töchter: 8 %
1'329	NRR Stier	100
IPL	Zellzahl	114
125	Mastitisresistenz	105
ITP	Nutzungsdauer	115
120	Fruchtbarkeit	114
120	Persistenz	99
114	Geb.-ablauf direkt	104
	Geb.-ablauf Töchter	100
	Milchfluss	88
	Charakter	100
	BCS	89
	Eingespertes Futter	87

Exterieur	Anzahl Töchter: 39
Format & Kapazität	110
Becken	108
Gliedmassen	100
Euteranlage	123

Grösse	122	klein	gross
Rel. Höhe Vorhand	103	tief	hoch
Brustbreite	98	schmal	breit
Körpertiefe	96	wenig	viel
Lende	122	schwach	stark
Milchcharakter	124	wenig	viel
Beckenneigung	101	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	105	schmal	breit
Knochenbau	115	grob	fein
Hinterbeinwinkel	127	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	87	n. innen	parallel
Bewegung	108	schlecht	ideal
Fusswinkel	86	spitz	stumpf
Trachtenhöhe	90	wenig	viel
Aufhängung vorn	119	lose	fest
Aufhängung hinten Höhe	108	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	108	schmal	breit
Euteriefe	120	tief	hoch
Zentralband	122	schwach	stark
Drüsigkeit	116	fleischig	dehnbar
Zitzenlänge vorn	109	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	100	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	114	weit	eng

CH 120.1219.6211.6 | Terreaux GLASSGO | RH 100% | Z: Terreaux Roland, Bonfol

Abstammung: **DURANGO-ET x ALCHEMY-ET x RUBENS-ET**

ZW: G RH 08.20

Anz. Töchl.: **100** | B: **89%** | M: **+1'050kg** | F: **+40kg, -0.03%** | E: **+54kg, +0.22%** | κ-K: **AA** | β-K: **A2/A2**



Tochter: Vial-Red Glassgo BERGAMOTE
E: Vial Eric, Châtel ST D.

ISET	Funkt. Merkmale	ausgesch. Töchter: 4 %
1'307	NRR Stier	100
IPL	Zellzahl	109
131	Mastitisresistenz	101
ITP	Nutzungsdauer	99
121	Fruchtbarkeit	103
101	Persistenz	98
	Geb.-ablauf direkt	108
	Geb.-ablauf Töchter	105
	Milchfluss	110
	Charakter	101
	BCS	85
	Eingespertes Futter	89

Exterieur	Anzahl Töchter: 52
Format & Kapazität	113
Becken	99
Gliedmassen	106
Euteranlage	122

Grösse	115	klein	gross
Rel. Höhe Vorhand	103	tief	hoch
Brustbreite	101	schmal	breit
Körpertiefe	102	wenig	viel
Lende	111	schwach	stark
Milchcharakter	120	wenig	viel
Beckenneigung	92	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	97	schmal	breit
Knochenbau	113	grob	fein
Hinterbeinwinkel	114	gerade	gewinkelt
Hinterbeinstellung	96	n. innen	parallel
Bewegung	106	schlecht	ideal
Fusswinkel	96	spitz	stumpf
Trachtenhöhe	99	wenig	viel
Aufhängung vorn	114	lose	fest
Aufhängung hinten Höhe	114	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	109	schmal	breit
Euteriefe	114	tief	hoch
Zentralband	108	schwach	stark
Drüsigkeit	126	fleischig	dehnbar
Zitzenlänge vorn	94	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	93	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	100	weit	eng

CH 120.1132.1917.4 | Frauchwil DELIO | Z: Weber Rudolf, Rapperswil

Abstammung: **Edg DEMAN** x **Seagull-Bay SUPERSIRE**

ZW: G HO 08.20

Anz. Töch.: **59** | B: **85%** | M: **+1'377**kg | F: **+33**kg, **-0.24%** | E: **+42**kg, **-0.03%** | κ-K: **AA** | β-K: **A1/A2**



Tochter: AMELIE
E: Gerber David, Vendincourt

Funkt. Merkmale

NRR Stier	107
ISET	1'336
Zellzahl	111
Mastitisresistenz	109
Nutzungsdauer	122
Fruchtbarkeit	103
IPL	122
Persistenz	102
Geb.-ablauf direkt	106
IITP	125
Geb.-ablauf Töchter	118
Milchfluss	106
IFF	109
Charakter	114
BCS	98
Eingespertes Futter	94

Exterieur

Anzahl Töchter: 32

Format & Kapazität	112
Becken	100
Gliedmassen	125
Euteranlage	127

Grösse	107	klein	gross
Rel. Höhe Vorhand	98	tief	hoch
Brustbreite	109	schmal	breit
Körpertiefe	104	wenig	viel
Lende	91	schwach	stark
Milchcharakter	121	wenig	viel
Beckenneigung	100	ansteigend	abfallend
Beckenbreite	101	schmal	breit
Knochenbau	113	grob	fein
Hinterbeinwinkelung	102	gerade	gewinkelt
Hinterbeininstellung	116	n. innen	parallel
Bewegung	132	schlecht	ideal
Fusswinkel	102	spitz	stumpf
Trachtenhöhe	103	wenig	viel
Aufhängung vorn	125	lose	fest
Aufhängung hinten Höhe	120	tief	hoch
Aufhängung hinten Breite	123	schmal	breit
Eutertiefe	116	tief	hoch
Zentralband	110	n. vorh.	stark
Drüsigkeit	123	fleischig	dehnbar
Zitzenlänge vorn	106	kurz	lang
Zitzenverteilung vorn	104	weit	eng
Zitzenverteilung hinten	115	weit	eng



ARTISTE

Farnear Doorman ARTISTE RDC KK: AB BCN: A1/A2 aAa: 234 165 CH 120.1248.0876.3

Bookem-DOORMAN x Alchemy-ALEXA VG88 x Regiment-APPLE EX96 2E x Durham-ALTITUDE EX95 2E

Unternehmer Artiste ACAVE RED



ISET: 1'319	ZW G 08.20	B% 84	Tö. 69 / Betr. 57
IPL: 122	Milch kg: +599		
ITP: 135	Fett kg: +29	Fett %: +0.05	
IFF: 106	Eiw. kg: +38	Eiw. %: +0.21	

Zellzahl	118	Geburtsabl. dir.	108
Mastitisresistenz	115	Geburtsabl. Tö.	116
Nutzungsdauer	110	Milchfluss	79
Fruchtbarkeit	99	Charakter	104
Persistenz	106	BCS	101
		Gespertes Futter	84



CHF 69.-
CHF 39.-

Exterieur	80	G T6/FL: 29	120	Morphologie
Format - Kapazität	124			Format - Capacité
Becken	105			Croupe
Gliedmassen	116			Membres
Euteranlage	133			Système mammaire
Grösse	117			Stature
Rel. Höhe Vorderhand	122			Hauteur avant-main
Brustbreite	123			Largueur de poitrine
Körpertiefe	112			Profondeur
Lende	98			Rein
Milchcharakter	124			Angulaire
Beckenneigung	87			Position ischiens
Beckenbreite	119			Largueur ischiens
Knochenbau	106			Qualité d'ossature
Hinterbeinwinkelung	108			Angle du jarret
Hinterbeininstellung	105			Aplombs arrières
Bewegung	116			Mobilité
Fusswinkel	114			Angle du pied
Trachtenhöhe	112			Talon
Aufhängung vorn	130			Attache avant
Aufh. hinten Höhe	116			Attache arr. hauteur
Aufh. hinten Breite	109			Attache arr. largeur
Eutertiefe	130			Profondeur du pis
Zentralband	108			Ligament
Drüsigkeit	134			Texture
Zitzenlänge vorn	118			Longueur trayons ant.
Zitzenverteilung vorn	116			Impl. trayons avant
Zitzenvert. hinten	105			Impl. trayons arr.

LORD-SF

Staub Eriswil Renato LORD-SF CDF KK: AA BCN: A1/A1 aAa: 543 126 CH 120.1135.8616.0

Hecht-Renato x Incas-HAWAY 5.5.5.5/98 EX92 2E x Barolo-ELSTER 5.4.4.4/95 G+80 x Rubian-CORINA 4.3.3.3/88

Lord PANDORA-SF



ISET: 1'060	ZW G 08.20	B% 79	Tö. 40 / Betr. 34
IPL: 102	Milch kg: +502		
IFF: 95	Fett kg: +14	Fett %: -0.08	
IVF: 90	Eiw. kg: +7	Eiw. %: -0.12	

Zellzahl	98	Normalgeb. Stier	94
Mastitisresistenz	98	Normalgeb. Tö.	78
Nutzungsdauer	102	Milchfluss	107
Fruchtbarkeit	97	Temperament	108
Persistenz	87	BCS	96
Aufzuchtverluste	101	Gespertes Futter	98



CHF 29.-

Exterieur	80	GA T6/FL: 9	120	Morphologie
ITP	125			ITP
Format	112			Type
Gliedmassen	105			Membres
Euter	137			Pis
Zitzen	100			Trayons
Kreuzbeinhöhe	100			Hauteur à la croupe
Brustbreite	102			Largueur de poitrine
Körpertiefe	106			Profondeur
Bermuskulung	96			Musculature
Ausdruck	123			Elegance
Beckenneigung	89			Position ischiens
Beckenbreite	88			Largueur ischiens
Knochenbau	112			Qualité d'ossature
Hinterbeinwinkelung	104			Angle du jarret
Fusswinkel	93			Angle du pied
Trachtenhöhe	97			Talon
Hinterbeininstellung	103			Aplombs post.
Bewegung	106			Mobilité
Aufhängung vorn	121			Attache avant-pis
Länge Vorderer	115			Longueur avant-pis
Aufh. h. Höhe	131			Attache arr. hauteur
Aufh. h. Breite	106			Attache arr. largeur
Zentralband	113			Ligament
Eutertiefe	119			Profondeur du pis
Drüsigkeit	121			Texture
Zitzenlänge vorn	92			Longueur trayons ant.
Zitzenverteilung vorn	103			Impl. trayons avant
Zitzenvert. hinten	112			Impl. trayons arr.

Aktuelle Jungstiere

HOKOVIT-ET

swissgenetics

Prüfeinsatz 37.- | 12.-

CH 120.1461.2515.2 | Gen HOKOVIT-ET H5C | HO reinrassig | Z: Importembryo | ZW: GA HO 08.20



Grossmutter: Wilder Lineman HONIG 91



Progenesis TOPNOTCH		S-S-I Montross JEDI	
Wilder HOLLY HO		lhg Lottomax TANIA	
		Silverridge V EUCLID	
		Wilder HONIG 91 HO	
		L2 VG 89	
		Ø 2L 13'222 3.84 3.66	
Produktion Anzahl Töchter: 0			
Sicherheit	Milch	K-K: AB	β-K: A1/A2
63 %	+1'376 kg	+68 kg +0.15 %	+61 kg +0.18 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'571	137	124	135

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	129
Nutzungsdauer	134
Fruchtbarkeit	124
Milchfluss	93
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	115
Becken	96
Gliedmassen	116
Euteranlage	123

BALE-ET

swissgenetics

Prüfeinsatz 39.- | 14.-
X: 79.- | 54.-*

CH 120.1477.7555.4 | TGD-Holstein BALE-ET RDC CDC H5C | HO reinrassig | Z: Thomas Gerber, Dagmersellen | ZW: GA HO 08.20



Mutter: TGD-Holstein Asterix BRENIXA-ET
E: Amstutz Frank, Mont-Tramelan



Lesperron SUCCESSOR		S-S-I Montross JEDI	
TGD-Holstein Asterix BRENIXA RH		Lesperron Kingboy SANTANA	
06.19 L1 85 86 85 88 / VG 86		Blondin ASTERIX	
Ø 1L 9'266 4.10 3.42		TGD-Holstein Olympian BRONNIA RF	
		08.18 L2 85 86 83 90 / VG 86	
		Ø 2L 10'969 3.82 3.39	
Produktion Anzahl Töchter: 0			
Sicherheit	Milch	K-K: AB	β-K: A1/A2
63 %	+1'042 kg	+66 kg +0.27 %	+50 kg +0.18 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'584	133	134	137

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	125
Nutzungsdauer	126
Fruchtbarkeit	134
Milchfluss	93
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	122
Becken	111
Gliedmassen	112
Euteranlage	138

ADCITY-P RED



29.- | 19.-*
inkl. MWST *Prüfeinsatz

CH 120.1463.2259.9 | Alpview ADCITY-P RED POC | HO reinrassig | Z: Beat Schmid, Lustdorf | ZW: GA HO 08.20



ADCITY-P RED



Holyland SIMPLICITY-P		Bacon-Hill Pety MODESTY	
US 031.3624.6981.5		MS Sunview Relief SUNDEW	
A-L-H Jedi ADA RF		S-S-I Montross JEDI	
L1 84 82 79 84 / G+ 82		KHW Alchemy ADELINE RH	
Ø 1L 10'071 3.96 3.33		VG 86	
		Ø 1L 8'201 4.40 3.80	
Produktion Anzahl Töchter: 0			
Sicherheit	Milch	K-K: AB	β-K: A1/A1
63 %	+1'440 kg	+71 kg +0.15 %	+55 kg +0.08 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'457	134	124	117

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	121
Nutzungsdauer	129
Fruchtbarkeit	105
Milchfluss	95
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	111
Becken	102
Gliedmassen	119
Euteranlage	125

ASTRAL-ET

swissgenetics

Prüfeinsatz 39.- | 14.-

CH 120.1496.6183.1 | TGD-Swiss-Repro ASTRAL-ET | HO reinrassig | Z: Thomas Gerber + Swiss Repro, Dagmersellen | ZW: GA RH 08.20



Mutter: MS HH Salvatore ASIA 7704
E: Gerber Thomas + Swiss Repro, Dagmersellen



MANANA		Mr Sunview Coin SUNFISH	
FR 049.2937.9683.5		Gdv IPAD	
MS HH Salvatore ASIA 7704 RF		Mr SALVATORE	
05.20 L1 83 78 84 83 / G+ 82		Westcoast Penman ARIA 3774 HO	
Ø 1L 12'197 3.94 3.47		09.19 L2 / VG 87	
		Ø 2L 15'232 4.00 3.27	
Produktion Anzahl Töchter: 0			
Sicherheit	Milch	K-K: AA	β-K: A2/A2
62 %	+1'736 kg	+83 kg +0.14 %	+65 kg +0.09 %
ISSET	IPL	ITP	IFF
1'552	141	125	127

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	117
Nutzungsdauer	134
Fruchtbarkeit	124
Milchfluss	92
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	110
Becken	102
Gliedmassen	114
Euteranlage	125

ILSTAR SG-ET

swissgenetics 

Prüfeinsatz 39.- | 14.-

CH 120.1488.9085.0 | swissgen ILSTAR SG-ET | HO reinrassig | Z: Swissgenetics, Zollikofen | ZW: GA RH 08.20



Mutter: Claynook Sagard ILARIA SG
E: Yerly Holstein, Echarlens



Lesperron SUCCESSOR CA 001.0960.3329.2
Claynook Sagard ILARIA SG RH
01.20 L1 84 80 83 86 / G+ 84 Ø 1L 7'941 3.44 3.38

S-S-I Montross JEDI Lesperron Kingboy SANTANA
Parkhurst SAGARD Claynook DEVONEE Silver-ET RF
08.17 L1 / G 79 Ø 1L 12'502 4.04 3.25

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
62 %	+1'952 kg	+60 kg -0.20 %	+70 kg +0.06 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'486	139	127	114	

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	112
Nutzungsdauer	117
Fruchtbarkeit	115
Milchfluss	88
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	116
Becken	98
Gliedmassen	119
Euteranlage	129

LENO

swissgenetics 

Prüfeinsatz 43.- | 18.-

X: 79.- | 54.-*

CH 120.1477.7546.2 | TGD-Holstein LENO | HO reinrassig | Z: Thomas Gerber, Dagmersellen | ZW: GA RH 08.20



Mutter: TGD-Holstein Arvis LAYLA A1
E: Menoud Christian, Romanens



ACHILLES DE 003.6023.9921.4
TGD-Holstein Arvis LAYLA A1-ET RF
08.20 L2 87 85 85 86 / VG 86 Ø 1L 8'800 3.98 3.50

Mr Hotstuffs HYPNOTIC Golden-Oaks I am AMAZING
Mr Lr Edg ARVIS 18196 Snowbiz Galaxy LAYLA G HO
08.18 L3 87 86 91 89 / VG 88 Ø 4L 14'773 3.47 3.27

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
63 %	+1'441 kg	+55 kg -0.03 %	+51 kg +0.04 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'399	130	135	106	

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	112
Nutzungsdauer	110
Fruchtbarkeit	105
Milchfluss	103
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	119
Becken	108
Gliedmassen	122
Euteranlage	137

MANITU-ET P

swissgenetics 

Prüfeinsatz 37.- | 12.-

CH 120.1472.8018.8 | Gollettes MANITU-ET POR | HO reinrassig | Z: Philippe Kaltenrieder, Oleyres | ZW: GA RH 08.20



Mutter: Aija Attico MARLOTTE-ET
E: Kaltenrieder Philippe, Oleyres



Swissbec JACKPOT CA 001.1018.6836.9
Aija Attico MARLOTTE-ET RF
05.20 L2 86 81 86 85 / VG 85 Ø 1L 9'553 3.88 3.35

Schreur AltaCASUAL lhg Mardi Sens 9017
Gen-I-Beq ATTICO-ET Aija Supersire MARLO HO
09.15 L1 / VG 85 Ø 1L 11'782 3.96 3.30

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
62 %	+1'169 kg	+54 kg +0.08 %	+44 kg +0.06 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'407	127	129	115	

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	108
Nutzungsdauer	129
Fruchtbarkeit	113
Milchfluss	118
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	116
Becken	95
Gliedmassen	117
Euteranlage	132

MICHIGAN

swissgenetics 

Prüfeinsatz 37.- | 12.-

CH 120.1480.5195.4 | Londaly MICHIGAN | HO reinrassig | Z: Gobet + Vallélian, La Tour-de-Trême | ZW: GA RH 08.20



Mutter: Londaly Atomium MAJESTY (links) und
Londaly Armani LOVELY



De Oosterhof Dg Patt ALASKA NL 007.1161.1001.3
Londaly Atomium MAJESTY-ET RH
07.20 L4 91 90 92 92 / EX 91 2E Ø 3L 9'855 4.32 3.58

Coyne-Farms PAT De Oosterhof Dg Ai ELANI
Gen-I-Beq ATOMIUM Londaly Rustler BOBINE RH
01.13 L5 90 88 94 94 / EX 92 4E Ø 8L 9'086 4.33 3.47

Produktion		Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss	
63 %	+742 kg	+63 kg +0.38 %	+41 kg +0.19 %	
ISET	IPL	ITP	IFF	
1'380	129	122	114	

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	126
Nutzungsdauer	126
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	107
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	104
Becken	103
Gliedmassen	108
Euteranlage	126

SUNBOY-ET

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

NL 007.5498.0254.7 | K&L Oh SUNBOY | HO reinrassig | Z: Import | ZW: GA RH 08.20



Mutter: K&L SV SUNNY

Lesperron SANTORIUS
CA 001.0960.3328.5
K&L SV SUNNY RF
proj. 305 | 11'228 | 4.15 | 3.28

S-S-I Montross JEDI
Lesperron Kingboy SANTANA
Mr SALVATORE
DG HS Schreuer SUNNY HO

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	118
Nutzungsdauer	127
Fruchtbarkeit	124
Milchfluss	92

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2	
			Fett	Eiweiss
Sicherheit	Milch	Fett	+69 kg	-0.06 %
61 %	+2'278 kg	+72 kg -0.21 %		
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'527	139	127	127	

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	116
Becken	105
Gliedmassen	107
Euteranlage	126

FILL

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

CH 120.1453.0425.1 | FILL | SF reinrassig | Z: Adolf + Roland Zemp, Ramiswil | ZW: GA SF 08.20



FILL

Wildenegg Grock FREESTYLER
CH 120.0879.9257.8
VIAMALA SF
05.20 L6 93 92 93 86 / EX 92 4E
Ø 5L | 8'358 | 4.74 | 3.58

GROCK
Wildenegg Colenz FANTASTICA
Bödi's Voltaire VINOS
SORAYA RH
03.05 L1 82 82 83 85 / G+ 83
Ø 8L | 8'964 | 4.58 | 3.54

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	107
Nutzungsdauer	110
Fruchtbarkeit	93
Milchfluss	99

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: BC	β-K: A1/A1	
			Fett	Eiweiss
Sicherheit	Milch	Fett	+17 kg	+0.06 %
50 %	+380 kg	+21 kg +0.07 %		
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'102	112	119	101	93

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	111
Gliedmassen	109
Euteranlage	122
Zitzen	107

NADAL

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

CH 120.1444.2599.5 | Talbach's NADAL | SF reinrassig | Z: Oskar Schärli, Hergiswil LU | ZW: GA SF 08.20



Talbach's NADAL

TAURON
CH 120.0942.1535.6
NATALIE SF
06.16 L5 89 85 90 87 / VG 88
Ø 8L | 9'132 | 4.25 | 3.45

Amacher's Kata LONS
VERSACA
BJOERN
Stockere Ilford OLGA SF
03.09 L3 90 91 92 94 / EX 91
Ø 9L | 12'524 | 4.28 | 3.47

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	107
Nutzungsdauer	107
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	85

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-K: A1/A1	
			Fett	Eiweiss
Sicherheit	Milch	Fett	+16 kg	+0.05 %
51 %	+382 kg	+21 kg +0.07 %		
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'106	111	108	105	96

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	107
Gliedmassen	102
Euteranlage	110
Zitzen	102

NEPTUN

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

CH 120.1424.8727.8 | NEPTUN | SF reinrassig | Z: Hanspeter Käser, Biglen | ZW: GA SF 08.20



NEPTUN

FRISCO
CH 120.0949.7792.6
ODELIA SF
03.19 L3 89 90 92 90 / EX 90
Ø 2L | 8'137 | 4.31 | 3.34

PUK
FRIOLA
Gigand Brad SAVARD-ET
LIVIA SF
12.19 L7 88 90 90 87 / VG 89
Ø 6L | 7'958 | 4.14 | 3.47

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	101
Nutzungsdauer	101
Fruchtbarkeit	92
Milchfluss	95

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A2/A2	
			Fett	Eiweiss
Sicherheit	Milch	Fett	+16 kg	+0.08 %
50 %	+313 kg	+26 kg +0.16 %		
ISET	IPL	ITP	IFF	IVF
1'068	112	119	94	82

Exterieur

Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	109
Gliedmassen	114
Euteranlage	123
Zitzen	105

RONNY

 swissgenetics 

Prüfeinsatz 37.- | 12.-

CH 120.1319.2564.4 | Bodmatt RONNY | SF reinrassig | Z: Michael Thierstein-Staub, Rüeggisberg | ZW: GA SF 08.20



Bodmatt RONNY

ROMAN-ET CH 120.0947.7290.3
Wydehof Dekan NORA SF 01.18 L6 86 89 89 91 / VG 88 Ø 6L 8'881 4.10 3.63

Plattery Joyboy MORRIS-ET Stockere Sten OLIVIA
Wydehof Stadler DEKAN Wydehof Ophir ARABELLA SF 11.12 L4 90 88 88 87 / VG 88 Ø 5L 7'552 4.00 3.66

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	92
Nutzungsdauer	98
Fruchtbarkeit	101
Milchfluss	95

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
50 %	+683 kg	+20 kg -0.09 %	+27 kg +0.06 %
ISSET	IPL	ITP	IVF
1'167	116	109	108

Exterieur	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	105
Gliedmassen	113
Euteranlage	110
Zitzen	98

TOM-SF



Prüfeinsatz 39.- | 19.-

CH 120.1453.0429.9 | TOM-SF | SF reinrassig | Z: Adolf + Roland Zemp, Ramiswil | ZW: GA 08.20



TOM-SF

Odyssey TORNADO CH 120.1128.7580.7
Kilian KISCHA SF 05.20 L2 89 83 89 87 VG 87 Ø 1L 6'391 3.82 3.27

Plattery ODYSSEY Stadler FLEURETTE
Renato KILIAN Vinos VIAMALA SF 05.20 L6 93 92 93 86 EX 92 4E Ø 5L 8'358 4.74 3.58

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	102
Nutzungsdauer	106
Fruchtbarkeit	90
Milchfluss	106

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AA	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
48 %	+470 kg	+18 kg -0.01 %	+16 kg +0.01 %
ISSET	IPL	ITP	IVF
1'100	109	132	88

Exterieur	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	119
Gliedmassen	119
Euteranlage	136
Zitzen	110

VALANDO

 swissgenetics 

Prüfeinsatz 39.- | 14.-

CH 120.1460.6024.8 | Läderach's VALANDO | SF reinrassig | Z: Fritz Läderach, Worb | ZW: GA SF 08.20



Läderach's VALANDO

JEREMY CH 120.1286.7678.8
Läderach's Fieno VALMIRA SF 05.18 L1 86 84 84 78 / G+ 84 Ø 2L 9'255 4.74 3.72

ORLANDO JRENA
FIENO Läderach's Renato VITARA SF 12.17 L6 89 89 89 89 / VG 89 Ø 7L 10'811 4.04 3.30

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	108
Nutzungsdauer	112
Fruchtbarkeit	94
Milchfluss	106

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
42 %	+220 kg	+37 kg +0.37 %	+22 kg +0.20 %
ISSET	IPL	ITP	IVF
1'192	120	118	86

Exterieur	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	108
Gliedmassen	113
Euteranlage	123
Zitzen	102

VIOLINO

 swissgenetics 

Prüfeinsatz 37.- | 12.-

CH 120.1325.4048.8 | Mani's VIOLINO | SF reinrassig | Z: David Mani, Schwenden | ZW: GA SF 08.20



Mani's VIOLINO

FLORINO CH 120.1059.7200.1
Mani's Nadal QUEEN SF 04.19 L4 91 90 93 92 / EX 91 2E Ø 4L 7'260 4.49 3.25

Bödi's Voltaire VINOS FLEURETTE
NADAL MIA SF 10.18 55/55 98 Ø 6L 7'654 4.36 3.09

Funktionelle Merkmale

Zellzahl	93
Nutzungsdauer	98
Fruchtbarkeit	98
Milchfluss	103

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
50 %	+129 kg	+33 kg +0.36 %	+12 kg +0.11 %
ISSET	IPL	ITP	IVF
1'118	112	112	102

Exterieur	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	108
Gliedmassen	102
Euteranlage	113
Zitzen	106

ALONSO

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

CH 120.1474.6978.1 | Bergmatten ALONSO | SI 60 reinrassig | aAa: 561 432 | Z: Jakob + Michael Berger, Milken | ZW: GA 60 08.20



Bergmatten ALONSO

FLAVIO CH 120.0930.4026.3		VOLFLEUR FLORA	
Bergmatten Unic AKALEY 60		UNIC ANEMONE 60	
06.18 L2 88 88 87 86 / VG 87 Ø 3L 6'978 4.17 3.36		11.08 L1 85 81 79 73 / G+ 81 Ø 9L 6'571 3.95 3.20	
Produktion Anzahl Töchter: 0		K-K: AB β-K: A1/A2	
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
52 %	+297 kg	+12 kg +0.01 %	+11 kg +0.01 %
SGKV	FKV	FETKV	SGMT
94	94	99	96
IFET	IPL	ITP	IFF
1'095	108	110	108

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	105
Nutzungsdauer	110
Fruchtbarkeit	98
Milchfluss	108
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	101
Gliedmassen	101
Euteranlage	118
Zitzen	102

WHISKY

swissgenetics 

*Prüfeinsatz **37.- | 12.-***

CH 120.1483.4398.1 | WHISKY | SI 60 reinrassig | Z: Philipp Hertig, Arni BE | ZW: GA 60 08.20



WHISKY

APOLLO CH 120.0773.0337.7		PETER ALIN	
WONNE 60		VERGIL ARVE 70	
03.19 L3 89 93 88 91 / VG 89 Ø 3L 6'733 3.74 3.66		10.16 55/45 97 Ø 3L 8'665 3.70 3.41	
Produktion Anzahl Töchter: 0		K-K: BB β-K: A1/A2	
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
52 %	+496 kg	+19 kg 0.00 %	+18 kg +0.02 %
SGKV	FKV	FETKV	SGMT
103	97	101	103
IFET	IPL	ITP	IFF
1'123	112	111	96

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	100
Nutzungsdauer	106
Fruchtbarkeit	97
Milchfluss	102
Exterieur Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	106
Gliedmassen	99
Euteranlage	112
Zitzen	106



Ausstellungen

September 2020

30 | **Genossenschaftsschau FVZG Menznau-Wolhusen**, Marktplatz, Wolhusen

Oktober 2020

10 | **Regionalschau Willisau**, Festhallenplatz Willisau

17 | **Genossenschaftsschau FVZG Luthern**, beim Schützenhaus, Luthern

31 | **Expo Lémanic**, Bière

31 | **Topschau Saanenland**, Schönried

November 2020

15 | **Jungfraufinal, Reitsportzentrum Matten**, Interlaken

21 | **28. Junior Expo Aargau**, Vianco Arena, Brunegg

26 | **Reinzuchtausstellung SVS**, Thun, thun expo

Januar 2021

21 | **14. Jungkuhchampionat**, Thun, thun expo



Märkte / Auktionen

September 2020

23 | **Abendauktion Vianco LU**, Chommlé Gunzwil, 20 Uhr

23 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr

24 | **12. Zuchtstierschau/-markt**, Riggisberg

25–27 | **Home Sale**, hänni farms, Gerzensee

30 | **Auktion Arc Jurassien**, Tavannes, 11.30 – 13.30 Uhr

30 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr

Oktober 2020

2 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach

6 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr

7 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr

12 | **Zuchtstierschau**, Frutigen, 10 Uhr

13 | **Zuchtstiermarkt**, Grange-Verney, Moudon

14 | **Nutzviehauktion Waadtländer Verband**, Grange-Verney, Moudon

15 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf

21 | **Tagesauktion Vianco LU**, Gunzwil, 12 Uhr

21 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr

21 | **Verkaufstag Vianco**, Au Kradolof, 8 Uhr



Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **agenda**

Stand 7. September 2020: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert: www.swissherdbook.ch → agenda

BILD: HANS PETER BAUMANN



November 2020

- 4 | **Tagesauktion Vianco**, Au Krادolf, 11 Uhr
- 4 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 6 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 10 | **Tagesauktion Vianco**, Arena Brunegg, 10 Uhr
- 11 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
- 13 | **3-Rassen-Abendauktion**, Istighofen-Mettlen, 20 Uhr
- 18 | **Tagesauktion Vianco LU**, Chommle Gunzwil, 12 Uhr
- 18 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 19 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf
- 25–27 | **Swissgenetics Top Sale**, Vianco Arena, Brunegg



BILD: URS RUEGGEGGER

Dezember 2020

- 1 | **Auktion Rot und Schwarz**, Arena Brunegg
- 3 | **Auktion Arc Jurassien**, Tavannes, 11.30 Uhr
- 4 | **98. Abendauktion**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 20.15 Uhr
- 4 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 9 | **Tagesauktion**, thun expo, 12 Uhr
- 11 | **3-Rassen-Abendauktion**, Istighofen-Mettlen, 20 Uhr
- 11 | **Nutzviehauktion Waadtländer Verband**, Grange-Verney, Moudon
- 15 | **Tagesauktion Vianco**, Arena Brunegg, 10 Uhr
- 16 | **Verkaufstag**, Hinder Viehvermarktung, Zuzwil (SG), 9–18 Uhr
- 16 | **Verkaufstag**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 17 | **Abendauktion**, Markthalle Burgdorf

Jubiläumsschauen

Oktober 2020

- 3 | **75 Jahre VZV Röthenbach**, Röthenbach
- 10 | **75 Jahre VZV Oberei**, Oberei
- 17 | **100 Jahre VZV Därstetten 2**, Därstetten
- 17 | **100 Jahre VZV St. Ursen**
- 24 | **100 Jahre VZV Ersigen**

swissherdbook

April 2021

- 13 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern

Oktober 2021

- 10 | **SWISSCOW 2021**, Halle Cantine, Saignelégier

BILDER: CELINE OSWALD



Impressum

Titelbild

Natif GERALDINE CH 120.0550.0942.0 MO
mit 100'000 kg Lebensleistung
E: Sophie Croisier, Gimmel
Bild: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald
Sandra Staub-Hofer, Daria Winkelmann
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
Telefon 031 910 61 11
www.swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586
Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein / Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserate

Anzeigenberatung und -verkauf
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i.E.
Tel. 079 568 49 58, lasim-inserate@gmx.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurdruck.ch, info@merkurdruck.ch
Layout: Animus-Grafik GmbH, Thun

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2020) verbreitet / verkauft
Deutsch: 9'680 / 9'643
Französisch: 2'884 / 2'884
Total Deutsch + Französisch: 12'564 / 12'527

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 7/2020: 7. September
Ausgabe 8/2020: 2. November
Ausgabe 1/2021: 7. Dezember

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 7/2020: 29. September
Ausgabe 8/2020: 24. November
Ausgabe 1/2021: 5. Januar

Postversand

Ausgabe 7/2020: 27. Oktober
Ausgabe 8/2020: 15. Dezember
Ausgabe 1/2021: 26. Januar

Landi

Trumpf

www.landi.ch



je **Top Angebot**
34.95

nur solange Vorrat

Pferdehalter GoleyGo 2.0

Halfter inkl. Führstrick für Pferd. Einzigartiges, sicheres Magnet-Befestigungssystem, welches sekundenschnell und einhändige bedient werden kann.

65891 Vollblut **34.95**
65652 Warmblut **34.95**



Top Angebot
79.-

nur solange Vorrat



Weidezaunnetz ohne Bodenlitze

Robuste und langlebige Fiberglaspfähle mit Tritt und Stahl Nagel. Mit 15 Fiberglaspfählen und zusätzlichen schwarzen Vertikalstreben alle 90 cm. Länge: 50 m.

28717



Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig 01.-30.09.20

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch



Erfolgsrezept Milchkühe



Rund um die Geburt

KRONI 615 Abkalbetränk

zur schnellen Regeneration nach der Geburt
Kessel à 7.5 kg | Sack à 10 kg

KRONI 622 Purobol

Versäuerungsboli nach dem Abkalben
Schachtel à 12 Boli

KRONI 662 Euterboli Forte

bei ansteigenden Zellzahlen,
enthält Knoblauchextrakt, Packung à 12 Boli



Start-/Energieversorgung und Ketosevorbeuge

KRONI 694 Acetovit Extra

flüssiges, vitaminisiertes Energiekonzentrat mit 20'000 mg Niacin, 7'000 mg, L-Carnitin, 2'000 mg Vitamin C, B1, B12 und Natriumpropionat



KRONI 691 Ketovit (der schmackhafte Energiewürfel)

mit pansengeschütztem Niacin und L-Carnitin
Sack à 25 kg



Milchfieber

KRONI 663 Calcimix Boli

zur Versorgung von Calcium, Phosphor und Magnesium um den Geburtszeitraum Packung à 12 Boli

KRONI 664 Electro Pidolate MAXX

mobilisiert im Futter enthaltenes Calcium während 40 Stunden, Packung à 12 Boli



Trockenstellen auf natürliche Art

KRONI 345 Lactoblocker flüssig

natürliches Trockenstellen, einmalige Gabe
Kanne à 1 lt | Kanne à 5 lt

KRONI 675 Propolis Boli

zur Unterstützung der Euter- und Klauengesundheit
Verpackung à 10 Boli à 70g



Hellender Champion Cortina, Holstein-Kuh des Jahres 2020: Züchter
Familie Ender Kallern

**TOP
ANGEBOTE**

AKTION

**UFA 260 EXTRA
Abkalbefutter**

Schnelles Versäubern nach der
Geburt

Rabatt Fr. 8.–/100 kg

28.09.20 bis 30.10.2020

AKTION

MINEX/UFA-Mineralsalz

Gratis 2 UFA T-Shirts (solange Vor-
rat) bei Bezug von 200 kg MINEX/
UFA-Mineralsalz

bis 27.11.2020

AKTION

UFA-Spezialitäten

- UFA top-form (DAC)
- UFA-Rumilac
- UFA-Nitrodigest
- UFA-Ketonex (EXTRA)

10% Rabatt

bis 27.11.2020

AKTION

Tränkeautomat

Gratis: Zubehör im Wert von
Fr. 1250.– nach Wahl und 1 Sack
UFA-Activeal beim Kauf eines För-
ster-Tränkeautomaten Vario smart

bis 31.12.2020

Die Besten fressen

UFA-Startphasenfutter

UFA 173F Premium

Neues Fettsäuremuster

- Erhöhte Verdaulichkeit
- Beste Fressbarkeit

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. UFA-Raufutterergänzungswürfel
gültig bis 16.10.20

UFA-Beratungsdienst

Zollikofen

058 434 10 00

Sursee

058 434 12 00

Oberbüren

058 434 13 00

In Ihrer
LANDI
ufa.ch